

Zwischen Weißtannen und Weinreben

Auf den Spuren alter Fürstenmaler und junger Winzer im Hochschwarzwald

Von Brigitte Bonder

Die Wolken halten sich hartnäckig knapp unterhalb der Bergspitzen an diesem kühlen Morgen. Ein leichter Nieselregen sorgt für mystische Stimmung. Spaziergänger schlendern mit Schirmen durch Menzenschwand, das mit seinen alten Bauernhöfen und typischen Schwarzwaldhäusern einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint. Gegen Mittag knallen die Sektkorken vor dem alten Rathaus, überglücklich stürmt ein junges Paar ins Freie.

Elisabeth Kaiser trägt noch rasch die weißen Hochzeitsbänke hinaus und gibt mit einer einladenden Handbewegung den Weg in den „Le Petit Salon“ frei. Im strahlend weißen Kleid blickt Kaiserin Sisi auf die Besucher herab, auf einer Staffelei steht ein Doppelporträt der Gebrüder Winterhalter.

Einer der erfolgreichsten Fürstenmaler

„Franz Xaver Winterhalter war zu seiner Zeit der beliebteste und bestbezahlte Fürstenmaler, der an allen Höfen Europas ein und aus ging“, weiß die ehrenamtliche Museumsleiterin. Der Bauernsohn aus Menzenschwand hatte Talent, durfte eine künstlerische Ausbildung absolvieren und wurde 1837 in Paris über Nacht berühmt. Schon bald hatte er so viele Aufträge, dass ihn sein Bruder Hermann unterstützen



Aussichtreiche Wanderwege und eine Fülle von Weinreben prägen das Bild am Kaiserstuhl.

Foto: Thomas Sbirowski

musste. Heute hängt die größte Winterhalter-Sammlung im Buckingham Palace, seit 2008 würdigt der Verein „Winterhalter in Menzenschwand“ die Fürstenmaler mit einem eigenen Museum. Nach der Führung hat es endlich aufgehört zu regnen und einer Wanderung durch das Menzenschwander Tal steht nichts mehr im Wege.

Mit seinen tiefen Tannenwäldern, klaren Seen und sprudelnden Wasserfällen ist der Hochschwarzwald ein abwechslungsreiches Ziel für Aktivurlauber. Wanderer umrunden Schluchsee und Titisee oder erklim-

men den Feldberg. Eine aussichtsreiche Wanderung führt über den rund zehn Kilometer langen „Menzenschwander Geißpfad“ in die Vergangenheit des Tals, das schon früh mit Mönchen aus dem Kloster des benachbarten St. Blasien besiedelt wurde. Höhepunkt sind die Menzenschwander Wasserfälle, die in einer engen Schlucht ins Tal prasseln. Vorbei an heilenden Radonquellen und mächtigen Weißtannen geht es zurück zum Ausgangspunkt. Ein Abstecher zum Kaiserstuhl ist aber auch immer drin: Rund um das Vulkanmassiv

werden vorwiegend Burgunder-Reben angebaut, überall laden Winzer wie Thomas Rinker zur Weinprobe. Der gebürtige Ihringer fährt seine Gäste mit einem historischen Unimog durch die Region. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Weißburgunder-Spezialist vom Weingut Knab. „An den Steilhängen gibt es Biotope für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“

Nach dem Ausflug in die Natur geht es in den Weinkeller. Zwischen

Holzfässern und Edelstahltanks schenkt Rinker seine Burgunder aus, dann greift er zum Horn und gibt ein kleines Konzert.

Unfiltrierte Naturweine und ein kleines Stück Käse

Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder immer freitags zum Hofmarkt, auf dem seine unfiltrierten Naturweine verkostet werden können. Und wer noch den passenden Käse dazu benötigt, besucht das Käserei Museum Edingen und stellt das Produkt zusammen mit Molkereimeister Ole Ross her.

Die Weindörfer am Kaiserstuhl sind über Wanderwege miteinander verbunden. Zahlreiche Themen- und Lehrpfade weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen.

Einmal quer über den Vulkanberg verläuft der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad zwischen Ihringen und Edingen. Nach einem kräftigen Anstieg zeigt sich der Kaiserstuhl von der Katharinenkapelle aus noch mystisch, wenige Kilometer weiter am Neunlindenturm hingegen haben sich die Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne leuchtet am blauen Himmel.

Weitere Informationen:

www.schwarzwald-tourismus.info
www.hochschwarzwald.de
www.naturgarten-kaiserstuhl.de

MEIN HERBSTURLAUB IN ÖSTERREICH

AUSZEITELN® IM HERZEN ÖSTERREICHS



Gönnen Sie sich Ihre individuelle und persönliche Auszeit im familiär geführten G'sund & Natur Hotel DIE WASNERIN, auf einem sonnigen Hochplateau mit traumhaftem 360° Berg-Panorama-Blick, oberhalb von Bad Aussee im Steirischen Salzkammergut! Eine angenehme Hotelgröße mit 87 Zimmern zeichnet sich durch eine lichtdurchflutete Architektur aus, die das historische Stammhaus mit dem modernen Teil – dem NABEL.DAS SPA verbindet. In diesem exklusiven Wellnessbereich auf 2.400 m² richtet sich alles nach Ihrer Mitte und Ihrem Wohlfühlgefühl.

Die Essenz unseres Lebens liegt in der Mitte – genießen Sie daher eine unbeschwertere Auszeit am Mittelpunkt Österreichs. Tauchen Sie ein in die wunderbare Atmosphäre des Hotels, entdecken Sie liebevolle Details, lassen Sie sich von der Dienstleistungsqualität der Gastgeberfamilie mit ihrem Team überzeugen und tanken Sie neue Kraft bei Ihren zahlreichen Aktivitäten inmitten der intakten Natur.



BLÄTTER.AN – DIE BUNTEN SEITEN DES HERBSTES

3 oder 4 Nächte inkl. Halbpension im kuscheligen Wohlfühl-Zimmer mit Balkon oder Terrasse

- 1 Relax-Emotion-Beinbehandlung für Abkühlung und Entspannung nach Ihrer Bergtour (ca. 45 Min.)
- kostenlose Teilnahme an geführten Wanderungen lt. Aktivprogramm sowie Leihhausrüstung wie Rucksäcke, Stöcke, Jausendosen, Trinkflaschen, Kartenmaterial
- alle weiteren WASNERIN-Verwöhnleistungen

ab € 564,- p. P. für 3 Nächte (Do bis So)
 ab € 674,- p. P. für 4 Nächte (So bis Do)

HERBST-SPECIAL
 3 Nächte inkl. HP
 ab € 564,- p. P.



DIE WASNERIN
 G'sund & Natur Hotel

Die Wasnerin GmbH, vertreten durch Petra & Davor Barta, Sommersbergseestraße 19, A-8990 Bad Aussee, +43 3622 52108, reservierung@diewasnerin.at, FN 244510z, www.diewasnerin.at



HERBSTTAGE IM PARKHOTEL IN BAD SCHALLERBACH

- inklusive reichhaltigem Buffetfrühstück
- 1 Tageseintritt in die Eurotherme mit unserer hauseigenen VIP- Uhr
- Nachmittagsbuffet mit Kuchen und Kaffee
- Verwöhn- Halbpension mit Salatbuffet und einem 5- Gang Gala Dinner
- 1 Verwöhnmassage oder eine Ziegenbuttercremepackung
- Vitalwelt Gästekarte mit Ermäßigungen
- Wellness auch am An- und Abreisetag
- inkl. kuscheligen Bademantel

3 Tage/2 Nächte ab € 381,- pro Person im Deluxe Zimmer



GENIEßEN MIT ALLEN SINNEN

Ankommen, Abschalten, Wohlfühlen

Genießen Sie vom ersten Moment an die schönsten Tage des Jahres in familiärer und herzlicher Atmosphäre. Das Parkhotel befindet sich im Zentrum des romantischen und bekannten Thermenorts Bad Schallerbach in Oberösterreich. Mit dem 1.300 m² großen, hoteleigenen Thermen- und Relaxbereich bieten wir alles für Ihren Wellnessurlaub.

Bei uns steht Ihr Wohl an erster Stelle. Wir möchten Ihnen Ihre wertvollsten Tage im Jahr so angenehm und abwechslungsreich als möglich gestalten. Bei uns erwartet Sie die Kraft des Wassers, das hier als Geschenk aus dem Boden kommt, die Kraft des fröhlichen Lächelns, dem Sie begegnen werden und die Kraft der Ruhe und Erholung.

Nehmen Sie sich Zeit für sich, für Ihre Gesundheit, und tun Sie auch noch gleichzeitig Ihrer Seele etwas Gutes und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.



Foto: Parkhotel Bad Schallerbach

vitalwelt
 Bad Schallerbach

Park HOTEL

PARKHOTEL BAD SCHALLERBACH
 Badstrasse 2 • 4701 Bad Schallerbach
 Tel. +43 7249 48781-0 • office@parkhotel-badschallerbach.at
WWW.PARKHOTEL-BADSCHALLERBACH.AT

GAS go-service.07



Zwischen Weißtannen und Weinreben



Vom Neunlindenturm reicht der Blick bis zum Schwarzwald.

FOTO: THOMAS SBIKOWSKI

VON BRIGITTE BONDER

Am Fuße des höchsten Schwarzwaldgipfels treffen Genusswanderer auf die Zeugnisse historischer Fürstenmaler. Weinfeste und gastfreundliche Winzer laden zum Abstecher in den nahegelegenen Kaiserstuhl.

Die Wolken halten sich hartnäckig knapp unterhalb der Bergspitzen an diesem kühlen Morgen. Ein leichter Nieselregen sorgt für mystische Stimmung, und nur wenige Wanderer machen sich auf den Weg. Andere entscheiden sich für einen Spaziergang mit Schirm durch Menzenschwand, das mit seinen alten Bauernhöfen und Schwarzwaldhäusern einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint. Gegen Mittag knallen die Sektkorken vor dem alten Rathaus in der Ortsmitte, überglücklich stürmt ein junges Paar ins Freie. Einige Urlauber klatschen und betreten anschließend das historische Gebäude. Elisabeth Kaiser trägt noch rasch die weißen Hochzeitsbänke hinaus und gibt danach den Weg in den „Le Petit Salon“ frei. Im strahlend weißen Kleid blickt Kaiserin Sisi auf die Besucher herab, auf einer Staffelei steht ein Doppelporträt der Gebrüder Winterhalter.

„Franz Xaver Winterhalter war zu seiner Zeit der beliebteste und bestbezahlte Fürstenmaler, der an allen Höfen Europas ein und aus ging“, weiß die ehrenamtliche Museumsleiterin. Der Bauernsohn aus Menzenschwand hatte Ta-

lent, durfte eine künstlerische Ausbildung absolvieren und wurde 1837 in Paris über Nacht berühmt. Schon bald hatte er so viele Aufträge, dass ihn sein Bruder Hermann unterstützen musste. Heute hängt die größte Winterhalter-Sammlung im Buckingham Palace, seit 2008 würdigt der Verein „Winterhalter in Menzenschwand“ die Fürstenmaler mit einem eigenen Museum. Nach der Führung hat es endlich aufgehört zu regnen, einer Wanderung durch das Menzenschwander Tal steht nichts mehr im Weg.

Mit seinen tiefen Tannenzwäldern, klaren Seen und sprudelnden Wasserfällen ist der Hochschwarzwald ein abwechslungsreiches Ziel für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Wanderer umrunden Schluchsee und Titisee oder erklimmen den Feldberg. Dazu lockt mit der Wutachschlucht der größte Canyon Deutschlands. Eine aussichtsreiche Wanderung führt über den rund zehn Kilometer langen „Menzenschwander Geißenpfad“ in die Vergangenheit des Tals, das schon früh

INFO

Schwarzwald

Übernachten Ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen im Hochschwarzwald ist zum Beispiel das familiär geführte Hotel Waldeck Vorderdorfstraße 74 79837 Menzenschwand www.waldeck-menzenschwand.de

79346 Endingen am Kaiserstuhl www.pfauen-endingen.de

Mehr Informationen Schwarzwald Tourismus GmbH www.schwarzwald-tourismus.info

Im Winzerort Endingen am Kaiserstuhl bietet das Hotel garni Pfauen verschiedene großzügige Zimmer mit Frühstücksbuffet. Hotel garni Pfauen Hauptstraße 78/am Stadttor

Hochschwarzwald Tourismus GmbH www.hochschwarzwald.de

Naturgarten Kaiserstuhl www.naturgarten-kaiserstuhl.de

mit Mönchen aus dem Kloster des benachbarten St. Blasien besiedelt wurde. Noch heute grasen große Ziegenherden auf den kargen Almen, deren Glöckchengeläut die Ausflügler auf dem Premiumweg begleitet. Höhepunkt sind die Menzenschwander Wasserfälle, die in einer engen Schlucht

ins Tal prasseln. Wenig weiter lädt das Berg-Beizle „Zum Kuckuck“ zur Einkehr auf ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte, bevor es vorbei an heiligen Radonquellen und mächtigen Weißtannen zurück zum Ausgangspunkt geht.

Genießer können einen Kurzurlaub im Hochschwar-

wald mit einem Abstecher zum Kaiserstuhl verbinden. Rund um das Vulkanmassiv werden vorwiegend Burgunder-Reben angebaut, Winzer wie Thomas Rinker laden zur Weinprobe. Der gebürtige Ihringer fährt seine Gäste heute mit einem historischen Unimog durch die Region. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Weißburgunder-Spezialist vom Weingut Knab. „An den Steilhängen gibt es Biotop für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“ Nach dem Ausflug in die Natur geht es in den Weinkeller. Zwischen Holzfässern und Edelstahl tanks schenkt Thomas Rinker seine Burgunder aus, dann greift er zum Horn und gibt ein kleines Konzert. Auch Winzer Hans-Peter Linder zeigt den Gästen seine Heimat und spaziert durch Endingen. Nach einem Abstecher zu den Rathäusern am Marktplatz und dem Fasnet-Narr im Brunnen geht es ins Weingut, das sein Sohn übernommen

und auf „Bio“ umgestellt hat. Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder immer freitags zum Hofmarkt, auf dem seine unfiltrierten Naturweine verkostet werden können. Wer noch den dazu passenden Käse benötigt, besucht das Käserei Museum Endingen und stellt das Produkt gemeinsam mit Molkereimeister Ole Ross her.

Die Weindörfer am Kaiserstuhl sind über Wanderwege miteinander verbunden. Zahlreiche Themen- und Lehrpfade weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohl-gassen oder Smaragdeidechsen. Einmal quer über den Vulkanberg verläuft der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad zwischen Ihringen und Endingen.

Von Bergspitzen, die sich am Morgen in Nebel hüllen, sollten sich Wanderer jedoch nicht abhalten lassen. Nach einem kräftigen Anstieg zeigt sich der Kaiserstuhl von der Katharinenkapelle aus noch mystisch, wenige Kilometer weiter am Neunlindenturm hingegen haben sich die Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne strahlt. Wenige Stufen führen auf den historischen Steinturm hinauf. Von oben eröffnet sich ein Rundblick über den zentralen Kaiserstuhl bis zum Hochschwarzwald.

RP-GEWINNSPIEL

Hoteljuwel zwischen Bremen und Hamburg



Die perfekte Oase für eine Genießer-Auszeit im Herbst und Winter oder einen Zwischenstopp bei einer Reise in den Norden liegt idyllisch im Landkreis Rotenburg an der Wümme. Das Hotel „Zur Kloster-Mühle“ in Kuhmühlen ist schnell über die A1 erreicht und doch mitten in der Natur. Es verbindet modernes Innendesign mit der Gemütlichkeit eines traditionellen Landgutes. Für eine sagenhafte Herbst- oder Winterwanderung locken rundum 24 schöne „Nordpfade“. Mit dem Angebot „Nordpfade Wandern“ gibt es zwei Nächte, Frühstück, eine Wanderkarte, Wanderverpflegung für einen Tag sowie einen Feierabend Opener und eine rustikal Brotzeit ab 203 Euro pro Person.



Mehr Informationen: www.hotel-klostermuehle.de

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal je vier Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstücksbuffet gewinnen: **In welchem Landkreis liegt das Hotel?**

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“. Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 25.10.2022, 24 Uhr

Zwischen Weißtannen und Weinreben

Am Fuße des höchsten Schwarzwaldgipfels treffen Genusswanderer auf die Zeugnisse historischer Fürstenmaler.

VON BRIGITTE BONDER

KAISERSTUHL Die Wolken halten sich hartnäckig knapp unterhalb der Bergspitzen an diesem kühlen Morgen. Ein leichter Nieselregen sorgt für mystische Stimmung, und nur wenige Wanderer machen sich auf den Weg. Andere entscheiden sich für einen Spaziergang mit Schirm durch Menzenschwand, das mit seinen alten Bauernhöfen und Schwarzwaldhäusern einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint. Gegen Mittag knallen die Sektkorken vor dem alten Rathaus in der Ortsmitte, überglücklich stürmt ein junges Paar ins Freie. Einige Urlauber klatschen und betreten anschließend das historische Gebäude. Elisabeth Kaiser trägt noch rasch die weißen Hochzeitsbänke hinaus und gibt danach den Weg in den „Le Petit Salon“ frei. Im strahlend weißen Kleid blickt Kaiserin Sisi auf die Besucher herab, auf einer Staffelei steht ein Doppelporträt der Gebrüder Winterhalter.

„Franz Xaver Winterhalter war zu seiner Zeit der beliebteste und best-bezahlte Fürstenmaler, der an allen Höfen Europas ein und aus ging“, weiß die ehrenamtliche Museumsleiterin. Der Bauernsohn aus Menzenschwand hatte Talent, durfte eine künstlerische Ausbildung absolvieren und wurde 1837 in Paris über Nacht berühmt. Schon bald hatte er so viele Aufträge, dass ihn sein Bruder Hermann unterstützen musste. Heute hängt die größte Winterhalter-Sammlung im Buckingham Palace, seit 2008 würdigt der Verein „Winterhalter in Menzenschwand“ die Fürstenmaler mit einem eigenen Museum. Nach der Führung hat es endlich aufgehört zu regnen, einer Wanderung durch das Menzenschwander Tal steht nichts mehr im Weg.

Mit seinen tiefen Tannenwäldern, klaren Seen und sprudelnden Wasserfällen ist der Hochschwarzwald ein abwechslungsreiches Ziel für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Wanderer umrunden Schluchsee



Vom Neunlindenturm reicht der Blick bis zum Schwarzwald.

FOTO: THOMAS SBIKOWSKI

und Titisee oder erklimmen den Feldberg. Dazu lockt mit der Wutachschlucht der größte Canyon Deutschlands. Eine aussichtsreiche Wanderung führt über den rund zehn Kilometer langen „Menzenschwander Geißenpfad“ in die Vergangenheit des Tals, das schon früh mit Mönchen aus dem Kloster des benachbarten St. Blasien besiedelt wurde. Noch heute grasen große Ziegenherden auf den kargen Almen, deren Glöckchengeläut die Ausflügler auf dem Premiumweg begleitet. Höhepunkt sind die Menzenschwander Wasserfälle, die in einer engen Schlucht ins Tal prasseln. Wenig weiter lädt das Berg-

Beizle „Zum Kuckuck“ zur Einkehr auf ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte, bevor es vorbei an heilenden Radonquellen und mächtigen Weißtannen zurück zum Ausgangspunkt geht.

Genießer können einen Kurzurlaub im Hochschwarzwald mit einem Abstecher zum Kaiserstuhl verbinden. Rund um das Vulkanmassiv werden vorwiegend Burgunder-Reben angebaut, Winzer wie Thomas Rinker laden zur Weinprobe. Der gebürtige Ihringer fährt seine Gäste heute mit einem historischen Unimog durch die Region. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Weiß-

burgunder-Spezialist vom Weingut Knab. „An den Steilhängen gibt es Biotop für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“ Nach dem Ausflug in die Natur geht es in den Weinkeller. Zwischen Holzfässern und Edelstahl tanks schenkt Thomas Rinker seine Burgunder aus, dann greift er zum Horn und gibt ein kleines Konzert. Auch Winzer Hans-Peter Linder zeigt den Gästen seine Heimat und spaziert durch Endingen. Nach einem Abstecher zu den Rathäusern am Marktplatz und dem Fasnet-Narr im Brunnen geht

es ins Weingut, das sein Sohn übernommen und auf „Bio“ umgestellt hat. Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder immer freitags zum Hofmarkt, auf dem seine unfiltrierten Naturweine verkostet werden können. Wer noch den dazu passenden Käse benötigt, besucht das Käserei Museum Endingen und stellt das Produkt gemeinsam mit Molkemeister Ole Ross her.

Die Weindörfer am Kaiserstuhl sind über Wanderwege miteinander verbunden. Zahlreiche Themen- und Lehrpfade weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen. Einmal quer über

INFO

Schwarzwald

Übernachten Ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen im Hochschwarzwald ist zum Beispiel das familiär geführte Hotel Waldeck Vorderdorfstraße 74 79837 Menzenschwand www.waldeck-menzenschwand.de

Im Winzerort Endingen am Kaiserstuhl bietet das Hotel garni Pfauen verschiedene großzügige Zimmer mit Frühstücksbuffet. Hotel garni Pfauen Hauptstraße 78/am Stadttor 79346 Endingen am Kaiserstuhl www.pfauen-endingen.de

Mehr Informationen Schwarzwald Tourismus GmbH www.schwarzwald-tourismus.info

Hochschwarzwald Tourismus GmbH, www.hochschwarzwald.de

Naturgarten Kaiserstuhl www.naturgarten-kaiserstuhl.de

den Vulkanberg verläuft der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad zwischen Ihringen und Endingen.

Von Bergspitzen, die sich am Morgen in Nebel hüllen, sollten sich Wanderer jedoch nicht abhalten lassen. Nach einem kräftigen Anstieg zeigt sich der Kaiserstuhl von der Katharinenkapelle aus noch mystisch, wenige Kilometer weiter am Neunlindenturm hingegen haben sich die Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne strahlt. Wenige Stufen führen auf den historischen Steinturm hinauf. Von oben eröffnet sich ein Rundblick über den zentralen Kaiserstuhl bis zum Hochschwarzwald.

Herbst in Niedersachsen: Wild auf Wild

Naturerlebnis und nachhaltiger Genuss warten in Niedersachsens weiten Wäldern auf die Urlauber. Vielerorts wird auch zur Hubertusjagd geblasen.

GÖTTINGEN (djd) Weithin dröhnt das Röhren der Hirsche im Herbst aus dem Wald. Und wer im Morgengrauen in einer versteckten Lichtung in Deckung geht, kann das beeindruckende Naturschauspiel der Hirschbrunft mit etwas Glück sogar beobachten. Nach dem nächtelangen Rufduell kommt es zwischen den Rivalen zu Kämpfen, bis sich der Platzhirsch durchgesetzt hat und die Hirschkuhe in sein Rudel treibt.

„Empfehlenswert sind geführte Touren mit Experten“, rät Meike Zumbrock vom Tourismus Marketing Niedersachsen. „Sie zeigen die Brunftplätze und geben ihr Wissen über die größten frei lebenden Wildtiere in unseren Breiten wei-

ter – natürlich mit angemessenem Abstand für die ungestörte Beobachtung.“ Solche Führungen gibt es beispielsweise im Nationalpark Harz, im Naturpark Südheide sowie in den Wildparks Solling-Vogler im Weserbergland oder Schwarze Berge südlich von Hamburg. Die Rothirsche können außerdem in den Naturparks Elbhöhen-Wendland und Lüneburger Heide belauscht werden.

Im Herbst gibt es im Pferdland Niedersachsen traditionelle Reitjagden, bei denen den Zuschauern viel geboten wird. In der Solling-Vogler-Region nordwestlich von Göttingen kann man beispielsweise an diesem Sonntag bei der Hubertusreitjagd in



Mit etwas Glück lassen sich die Rothirsche im Morgennebel bei der Brunft beobachten.

FOTO: DJD/TOURISMUSMARKETING NIEDERSACHSEN/DIETER DAMSCHEN

Holzminen-Neuhaus beobachten, wie Pferde und Reiter mit spektakulären Sprüngen historische Steinmauern und Hindernisse aus alten

Whiskyfässern überwinden. Dabei werden keine Tiere gejagt, die Foxhounds der Niedersachsenmeute folgen stattdessen einer duftenden

Spur. Wer dagegen die Ruhe sucht, findet in Niedersachsens Wanderregionen gerade im Herbst und Winter viele reizvolle Qualitätswege. Einmalige Naturerlebnisse bieten etwa das verwunschene Pietzmoor in der Lüneburger Heide oder das Venner Moor im Natur- und Geopark Terra.vita im Teutoburger Wald.

Aus den Jagdrevieren im walddreichen Niedersachsen kommt jede Menge frisches Wildfleisch auf den Tisch. Der nachhaltige Genuss wird direkt vor Ort zubereitet, sowohl in der gehobenen Gastronomie wie auch in bodenständigen Gasthäusern, mal auf die traditionelle Art und mal modern interpretiert. Neben Wildschwein, Hirsch oder

Reh, Hase und Wildgeflügel stehen schmackhafte regionale Spezialitäten auf der Speisekarte, etwa Heidekartoffeln, Grünkohl und Rübren aus der fruchtbaren norddeutschen Tiefebene, Kürbis und Quitten, Äpfel, Birnen und Zwetschgen aus dem Alten Land. Zwischen Harz und Heide, Weserbergland und Wattenmeer werden auch Wildtage oder -wochen angeboten, mit Einblicken in die heimische Jagd und Revierrundgängen mit dem Förster.

Mehr Informationen unter www.reiseland-niedersachsen.de

Produktion dieser Seite: Sarah Hegemann

horst becker
touristik GmbH & Co. KG

100% Urlaub nach Lust und Laune!

Bei Anruf fort: 06821/7 1091
www.becker-touristik.de
oder in Ihrem Reisebüro.

Urlaub mit dem 4-Sterne-Reisebus!

Abfahrtsorte: SB, SLS, VK, MZG, NK, IGB, Dudweiler, HOM, WND u. v. m.

<p>Kaiserstadt AACHEN ab 179 €</p> <p>• 2 Tage • 19.11.-20.11., 17.12.-18.12.2022</p> <p>Ü/HP im Ibis Hotel Aachen Maschior in der Innenstadt, Stadtführung Aachen, Besuch einer Printenbäckerei, Besuch von Maastricht</p>	<p>Weihnachten in JUNGHOLZ – Tirol ab 829 €</p> <p>• 6 Tage • 21.12.-26.12.2022</p> <p>Ü/HP im Berghotel Tirol im 4* Standard, Fackelwanderung mit Glühwein, Westallgäu-Rundfahrt inkl. Reiseleitung, Ausflug Wieskirche, Oberammergau, Kloster Ettal & Garmisch-Partenkirchen u. v. m.</p>	<p>Silvester im SCHWABENLAND ab 439 €</p> <p>• 3 Tage • 30.12.2022-01.01.2023</p> <p>Ü/HP im 4* BEST WESTERN Plus Hotel Am Schlossberg bei Nürtingen, Stadtführung Nürtingen, Ausflug Mittlere Schwäbische Alb inkl. Reiseleitung, Besuch Gasometer Pforzheim u. v. m.</p>
<p>Operngala in KLOSTER EBERBACH ab 228 €</p> <p>• 2 Tage • 03.12.-04.12.2022</p> <p>Ü/HP im Pentahotel Wiesbaden, Eintritt zum Weihnachtsmarkt im Kloster Eberbach und Kat. 3 zur festlichen Operngala im Laiendormitorium, Stadtführung Mainz & Besuch von Worms</p>	<p>Weihnachten an der DONAUSCHLINGE ab 845 €</p> <p>• 6 Tage • 21.12.-26.12.2022</p> <p>Ü/HP im 4* Riverresort Hotel Donaueschingen in Halbach/Schlögen, Ausflug ins Mühlviertel inkl. Stadtführung Freistadt, Ausflug Steyr & Strif St. Florian, Fackelwanderung u. v. m.</p>	<p>Silvester im DREILÄNDERECK ab 454 €</p> <p>• 3 Tage • 30.12.2022-01.01.2023</p> <p>Ü/HP im 4* BEST WESTERN Hotel Dreiländerbrücke in Weil am Rhein, Stadtführung Freiburg, Ausflug Markgräfler Land inkl. Reiseleitung, Weinprobe inkl. Kellerführung & Vesper u. v. m.</p>
<p>Advent in der RAVENNASCHELUCHT ab 258 €</p> <p>• 2 Tage • 04.12.-05.12.2022</p> <p>Ü/HP im 3* Superior Best Western Hotel Hofgut Sternen direkt am Eingang der Ravennaschlucht, Eintritt Ravennaschlucht & Triberger Wasserfälle, Besuch von Kaisersberg, Baden-Baden u. v. m.</p>	<p>Weihnachten in OBERBAYERN ab 855 €</p> <p>• 6 Tage • 22.12.-27.12.2022</p> <p>Ü/HP im 4* Sporthotel Wilder Kaiser in Oberaudorf, Ausflug Rund um den Wilden Kaiser inkl. Reiseleitung, Fahrt durch die Oberaudorfer Bergwelt, Pferdeplanwagenfahrt, Stadtführung Innsbruck u. v. m.</p>	<p>Silvester in LUDWIGSBURG ab 455 €</p> <p>• 3 Tage • 30.12.-01.01.2023</p> <p>Ü/HP im 4* Nestor Hotel Ludwigsburg zentral am Schlosspark, Führung im Schwäb. Schnapsmuseum inkl. Kostprobe & Vesper, Besuch Schloss Ludwigsburg & Stadtführung u. v. m.</p>
<p>DRESDEN im Advent ab 455 €</p> <p>• 4 Tage • 06.12.-09.12.2022</p> <p>Ü/HP im MARITIM Hotel Dresden, Abendessen am Anreisetag, 1 x Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt, Besuch und Führung bei Emil Reimann (Dresdner Stollen), Stadtführung Dresden u. v. m.</p>	<p>Weihnachten & Silvester in der STEIERMARK ab 1.555 €</p> <p>• 12 Tage • 22.12.2022-02.01.2023</p> <p>Ü/HP im 4* Hotel Liebmann in Laßnitzhöhe bei Graz, Stadtführung Graz, geführte Wanderung am Villenwanderweg, Besuch Weihnachtsausstellung Schloss Korbberg, 3 x Ganztagesreiseleitung u. v. m.</p>	<p>Silvester in SIGMARINGEN ab 465 €</p> <p>• 3 Tage • 30.12.2022-01.01.2023</p> <p>Ü/HP im 4* Karls Hotel in Sigmaringen, Besuch Schloss Sigmaringen & Stadtführung, Besuch Insel Reichenau inkl. Führung, Besuch Schwarzwaldmuseum, 1 x Schwarzwälder Kirschtorte u. v. m.</p>
<p>BAD WILDUNGEN Wintersonne ab 609 €</p> <p>• 7 Tage • 29.11.-05.12.2022</p> <p>Ü/VP im Gesundheitszentrum Helenenquelle, kostenfreie Nutzung des Schwimmbades, Wellnesspaket inkl. je 1 x Teilmassage, Moorpackung, Wärmetherapie, 2 x Hydrojet-Massage, 3 x Kneippguss u. v. m.</p>	<p>Weihnachten & Silvester im ALTMÜHLTAL ab 1.565 €</p> <p>• 12 Tage • 22.12.-02.01.2023</p> <p>Ü/HP im Seebauer Hoteldorf „Gut Wildbad“ in Wemding, Fackelwanderung, Ausflug Geopark Ries/Rom. Straße inkl. Reiseleitung, Ausflug Altmühltal, Stadtführung Dinkelsbühl u. v. m.</p>	<p>Silvester am GARDASEE ab 785 €</p> <p>• 6 Tage • 28.12.2022-02.01.2023</p> <p>Ü/HP im 4* Tonelli Hotel (Hotel Garda oder Savoy) in Riva del Garda, Wein- & Olivenprobe, Ausflug entlang der östl. Küstenstraße, Schifffahrt mit kleinem Aperitif, Stadtführung Trient u. v. m.</p>

Alle Weihnachts- und Silvertouren mit tollem Festtagsprogramm!

Zwischen Weißtannen und Weinreben

Urlaub am Kaiserstuhl: Am Fuße des höchsten Schwarzwaldgipfels treffen Genusswanderer auf die Zeugnisse historischer Fürstenmaler

VON BRIGITTE BONDER

Die Wolken halten sich hartnäckig knapp unterhalb der Bergspitzen an diesem kühlen Morgen. Ein leichter Nieselregen sorgt für mystische Stimmung, und nur wenige Wanderer machen sich auf den Weg. Andere entscheiden sich für einen Spaziergang mit Schirm durch Menzenschwand, das mit seinen alten Bauernhöfen und Schwarzwaldhäusern einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint. Gegen Mittag knallen die Sektorkorken vor dem alten Rathaus in der Ortsmitte, überglücklich stürmt ein junges Paar ins Freie. Einige Urlauber klatschen und betreten anschließend das historische Gebäude. Elisabeth Kaiser trägt noch rasch die weißen Hochzeitsbänke hinaus und gibt danach den Weg in den „Le Petit Salon“ frei. Im strahlend weißen Kleid blickt Kaiserin Sisi auf die Besucher herab, auf einer Staffelei steht ein Doppelporträt der Gebrüder Winterhalter.

„Franz Xaver Winterhalter war zu seiner Zeit der beliebteste und bestbezahlte Fürstenmaler, der an allen Höfen Europas ein und aus ging“, weiß die ehrenamtliche Museumsleiterin. Der Bauernsohn aus Menzenschwand hatte Talent, durfte eine künstlerische Ausbildung absolvieren und wurde 1837 in Paris über Nacht berühmt. Schon bald hatte er so viele Aufträge, dass ihn sein Bruder Hermann unterstützen musste. Heute hängt die größte Winterhalter-Sammlung im Buckingham Palace, seit 2008 würdigt der Verein „Winterhalter in Menzenschwand“ die Fürstenmaler mit einem eigenen Museum. Nach der Führung hat es endlich aufgehört zu regnen, einer Wanderung durch das Menzenschwander Tal steht nichts mehr im Weg.

Mit seinen tiefen Tannenwäldern, klaren Seen und sprudelnden Wasserfällen ist der Hochschwarzwald ein abwechslungsreiches Ziel für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Wanderer umrunden Schluchsee und Titisee oder erklimmen den Feldberg. Dazu lockt mit der Wutachschlucht der größte Canyon Deutschlands. Eine aussichtsreiche Wanderung führt über den rund zehn Kilometer langen „Menzenschwander Geißenpfad“ in die Vergangenheit des Tals, das schon früh mit Mönchen aus dem Kloster des benachbarten St. Blasien besiedelt wurde. Noch heute grasen große Ziegenherden auf den kargen Almen, deren Glöckchengeläut die Ausflügler auf dem Premium-



Vom Neunlindenturm reicht der Blick bis zum Schwarzwald

FOTOS (3): THOMAS SBIKOWSKI

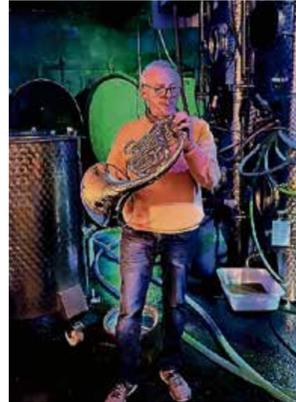


Rauschendes Wasser: Auf dem Geißenpfad kann man zu den Menzenschwander Wasserfällen wandern

weg begleitet. Höhepunkt sind die Menzenschwander Wasserfälle, die in einer engen Schlucht ins Tal prasseln. Wenig weiter lädt das Bergbeizle „Zum Kuckuck“ zur Einkehr auf ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte, bevor es vorbei an heilenden Radonquellen und mächtigen Weißtannen zurück zum Ausgangspunkt geht.

Genießer können einen Kurzurlaub im Hochschwarzwald mit einem Abstecher zum Kaiserstuhl verbinden. Rund um das Vulkan-

massiv werden vorwiegend Burgunder-Reben angebaut, Winzer wie Thomas Rinker laden zur Weinprobe. Der gebürtige Ihringer fährt seine Gäste heute mit einem historischen Unimog durch die Region. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Weißburgunder-Spezialist vom Weingut Knab. „An den Steilhängen gibt es Biotope für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrech-



Winzer Thomas Rinker zeigt sich musikalisch

ten Lösswände bauen.“ Nach dem Ausflug in die Natur geht es in den Weinkeller. Zwischen Holzfässern und Edelstahl tanks schenkt Thomas Rinker seine Burgunder aus, dann greift er zum Horn und gibt ein kleines Konzert. Auch Winzer Hans-Peter Linder zeigt den Gästen seine Heimat und spaziert durch Endingen. Nach einem Abstecher zu den Rathäusern am Marktplatz und dem Fasnet-Narr im Brunnen geht es ins Weingut, das sein Sohn übernommen und auf „Bio“ umgestellt

hat. Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder immer freitags zum Hofmarkt, auf dem seine unfiltrierten Naturweine verkostet werden können. Wer noch den dazu passenden Käse benötigt, besucht das Käserei Museum Endingen und stellt das Produkt gemeinsam mit Molkemeister Ole Ross her.

Die Weindörfer am Kaiserstuhl sind über Wanderwege miteinander verbunden. Zahlreiche Themen- und Lehrpfade weisen den Weg zu prächtigen Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen. Einmal quer über den gesamten Vulkanberg verläuft der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad zwischen Ihringen und Endingen.

Von Bergspitzen, die sich am Morgen in Nebel hüllen, sollten sich Wanderer jedoch nicht abhalten lassen. Nach einem kräftigen Anstieg zeigt sich der Kaiserstuhl von der Katharinenkapelle aus noch mystisch, wenige Kilometer weiter am Neunlindenturm hingegen haben sich die Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne strahlt. Wenige Stufen führen auf den historischen Steinturm hinauf. Von oben eröffnet sich ein Rundblick über den zentralen Kaiserstuhl bis zum Hochschwarzwald.

INFO

Schwarzwald

Übernachten

Ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen im Hochschwarzwald ist zum Beispiel das familiär geführte Hotel Waldeck Vorderdorfstraße 74 79837 Menzenschwand waldeck-menzenschwand.de

Im Winzerort Endingen am Kaiserstuhl bietet das Hotel garni Pfauen verschiedene großzügige Zimmer mit Frühstücksbuffet. Hotel garni Pfauen Hauptstraße 78/am Stadttor 79346 Endingen am Kaiserstuhl pfauen-endingen.de

Mehr Informationen
Schwarzwald Tourismus GmbH schwarzwald-tourismus.info

Hochschwarzwald Tourismus GmbH hochschwarzwald.de

Naturgarten Kaiserstuhl naturgarten-kaiserstuhl.de

Traumurlaub geht auch mit Vierbeiner

Von Städtetrip bis Strandurlaub – diese Orte lassen sowohl Menschen- als auch Hundeherzen höherschlagen

Wer einen Hund hat, muss bei der Urlaubsplanung einiges beachten. Verreist der Vierbeiner gerne? Fühlt er sich während langer Autofahrten wohl? Darf er mit ins Flugzeug? Und wie sieht es im Urlaubsort mit hundefreundlichen Unterkünften aus? Zunächst gibt es viele Fragen zu klären, doch bedeutet dies nicht, dass ein Hund zwangsläufig bei der Urlaubsplanung einschränkt.

Die Kanarischen Inseln im Atlantik sind beispielsweise ein Paradies für Mensch und Tier: Abwechslungsreiche Landschaften, ganzjährig warmes Klima und zahllose Traumstrände gefallen Halter und Hund gleichermaßen. An vielen Küstenabschnitten auf den insgesamt acht Inseln ist es erlaubt, seine Vierbeiner frei herumlaufen und auch im Wasser plantschen zu lassen. Die meisten Möglichkeiten dafür gibt es auf Gran Canaria, wo Hunde beispielsweise an den Stränden von Aguadulce, Tufia und Ojos de Garza gern gesehen sind. Aber auch auf Teneriffa oder Fuerteventura werden Hundebesitzer, die einen Strand für ihren tierischen Liebling suchen, fündig. Noch problemloser ist das Mitführen eines Hundes im Binnenland auf sämtlichen Inseln. Wichtig bei allen Ausflügen ist,



Mallorca ist für Urlaub mit dem Hund geeignet. Wer nicht Fliegen möchte, reist mit der Fähre von Barcelona oder Toulon an

FOTO: FINCALLORCA

darauf zu achten, dass die Hunde immer wieder Schatten und auch reichlich zu trinken bekommen, da es gerade im Sommer durchaus heiß auf den Inseln werden kann.

Ein weiteres Urlaubsziel, das sich für Urlaub mit dem Hund im Ausland eignet, ist Mallorca. Tierfreundlicher als im Flugzeug-Frachttraum ist die Anreise mit der Fähre von Barcelona oder Toulon über Nacht auf die Insel. Besonders viel Freiraum für Hunde garantiert ein Ferienhaus-Aufenthalt auf der Baleareninsel. Mallorca gilt in dieser Hinsicht

mit landestypischen Fincas als wahres Hundeparadies. Die weitläufigen Anwesen verfügen größtenteils über mediterrane Gärten mit viel Platz. Und auch indoor bewegt sich der Vierbeiner frei durch mehrere Räume. So fühlen sich die Tiere ganz wie zu Hause. Zum Beispiel stehen Reisenden mit Hund beim Finca-Vermittler fincallorca inselweit über mehr als 200 tierfreundliche Fincas zur Auswahl. Auch an einigen Stränden sind Tiere ganzjährig willkommen. An der Punta Marroig, der Cala Blanca mit kristallklarem Wasser

oder am Strand Llenaire wälzen sich Vierbeiner gerne im feinen Sand. Aktivurlauber finden auf Mallorca außerdem Hundewanderungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Eine dieser Touren führt beispielsweise vom Cap de Ses Salines zur Bucht Cala Marmols – ideal für weniger geübte Wanderer.

Besonders bei Familienurlaube mit Hund bedeuten Flugreisen meist viel Stress – für Zwei- und Vierbeiner. Kroatien stellt dabei eine schöne Feriendestination dar, die sich gut mit dem eigenen Auto erreichen lässt. Die Küstenregion gilt als besonders hundefreundlich. Die Auswahl tiergerechter Freizeitaktivitäten vor Ort ist groß. Hierzu gehören vor allem Ausflüge in die Natur. Kroatien ist reich an Nationalparks und Wäldern. Es besteht somit reichlich Gelegenheit, ausgiebige Spaziergänge zu machen. Zudem gibt es eine beachtliche Zahl an Hundestränden, die auch Vierbeiner willkommen heißen.

Übrigens: Auch Hundehalter, die mit ihrem Vierbeiner nicht ins Ausland reisen wollen oder können, müssen nicht ganz auf Urlaub verzichten. Es gibt hierzulande immer mehr Hotels, die spezielle Arrangements für Hunde anbieten. rps



- Gewerbeschau 11-18 Uhr
- Aktionen & Vorführungen
- Vortrags-Programm "Starke Kinder..." der Stadt Herbolzheim
- Live Musik

Herbolzheimat im Herbst

16. Oktober

Verkaufsoffener Sonntag 13-18 Uhr
Gesperre Hauptstraße



Herbolzheimat
Hier bin ich gern.

[Titelseite](#) » [Regio-Schaufenster](#) » [Textmeldung](#)

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - BREISACH

12. Oct 2022 - 11:37 Uhr

„Kaiserlich genießen“: Balsamessig von den Wasenweiler Winzern -
Neues Angebot im Produktprogramm der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH



„Kaiserlich genießen“ ist das Marken – und Qualitätszeichen der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Es steht für qualitativ hochwertige Erzeugnisse, die von Partnern der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH am Kaiserstuhl und Tuniberg produziert werden. Dabei werden nur frische und qualitativ hochwertige Rohstoffe verwendet, die zu einem hohen Anteil aus der Region kommen. Es dürfen keine gentechnisch veränderten Organismen zum Einsatz kommen. „Kaiserlich genießen“- Partner sind zur Einhaltung von allgemeinen Basiskriterien und zu jeweils produktspezifischen Kriterien verpflichtet.

Ganz neu im Produktprogramm ist der Balsamessig von den Wasenweiler Winzern (Kaiserstuhl / Baden) in der 0,25l-Flasche. Er wird aus einer Trockenbeerenauslese vom Kaiserstuhl hergestellt und die hohe Qualität des Weins ergibt einen Balsamico-Essig, der sich sogar als Aperitif eignet.

▼	Frankfurt am Main nach Kopenhagen	Deutschla
	ab 70 €	ab 32 €
	Info	
	Basel-Mühlhausen-Freiburg nach Istanbul	Amsterda
	ab 100 €	ab 56 €
	Info	

Feldsalat-Saison.

Erworben werden können die „Kaiserlich genießen“ Produkte über den Online-Shop der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH unter: <https://www.naturgarten-kaiserstuhl.de/de/shop>.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 12.10.2022)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Breisach .**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "Regio-Schaufenster".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Wissenswertes

Mehr erfahren? - Roter Klick!

RegioMarktplatz: HEUTE schon gelesen? Angebote - Tipps - Trends - Aktionen

Ihre Adressen!

Regio-Firmen: Der REGIOTRENDS-Branchenspiegel

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

Städte und Gemeinden

> ReaioNotizen

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

Regio-Schaufenster

Kultur - Ausstellungen.

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Politisches

REGIO FIRMEN

Frankfurt am Main nach Kopenhagen

ab 70 €

Info

Deutschla

ab 32 €

Basel-Mühlhausen-Freiburg nach Istanbul

ab 100 €

Info

Amsterda

ab 56 €

Schwarzwald

Zwischen Weißtannen und Weinreben

22. Oktober 2022 um 00:33 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Vom Neunlindenturm reicht der Blick bis zum Schwarzwald. Foto: Thomas Sbkowski

Am Fuße des höchsten Schwarzwaldgipfels treffen Genusswanderer auf die Zeugnisse historischer Fürstenmaler. Weinfeste und gastfreundliche Winzer laden zum Abstecher in den nahegelegenen Kaiserstuhl.

Von Brigitte Bonder

Die Wolken halten sich hartnäckig knapp unterhalb der Bergspitzen an diesem kühlen Morgen. Ein leichter Nieselregen sorgt für mystische Stimmung, und nur wenige Wanderer machen sich auf den Weg. Andere entscheiden sich für einen Spaziergang mit Schirm durch Menzenschwand, das mit seinen alten Bauernhöfen und Schwarzwaldhäusern einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint. Gegen Mittag knallen die Sektkorken vor dem alten Rathaus in der Ortsmitte, übergelukkig stürmt ein junges Paar ins Freie. Einige Urlauber klatschen und betreten anschließend das historische Gebäude. Elisabeth Kaiser trägt noch rasch die weißen Hochzeitsbänke hinaus und gibt danach den Weg in den „Le Petit Salon“ frei. Im strahlend weißen Kleid blickt Kaiserin Sisi auf die Besucher herab, auf einer Staffelei steht ein Doppelporträt der Gebrüder Winterhalter.

„Franz Xaver Winterhalter war zu seiner Zeit der beliebteste und bestbezahlte Fürstenmaler, der an allen Höfen Europas ein und aus ging“, weiß die ehrenamtliche Museumsleiterin. Der Bauernsohn aus Menzenschwand hatte Talent, durfte eine künstlerische Ausbildung absolvieren und wurde 1837 in Paris über Nacht berühmt. Schon bald hatte er so viele Aufträge, dass ihn sein Bruder Hermann unterstützen musste. Heute hängt die größte Winterhalter-Sammlung im Buckingham Palace, seit 2008 würdigt der Verein „Winterhalter in Menzenschwand“ die Fürstenmaler mit einem eigenen Museum. Nach der Führung hat es endlich aufgehört zu regnen, einer Wanderung durch das Menzenschwander Tal steht nichts mehr im Weg.

INFO

Schwarzwald

Übernachten Ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen im Hochschwarzwald ist zum Beispiel das familiär geführte

Hotel Waldeck

Vorderdorfstraße 74

79837 Menzenschwand

www.waldeck-menzenschwand.de

Im Winzerort Endingen am Kaiserstuhl bietet das Hotel garni Pfauen verschiedene großzügige Zimmer mit Frühstücksbuffet.

Hotel garni Pfauen

Hauptstraße 78/am Stadttor

79346 Endingen am Kaiserstuhl

www.pfauen-endingen.de

Mehr Informationen

Schwarzwald Tourismus GmbH

www.schwarzwald-tourismus.info

Hochschwarzwald Tourismus GmbH

www.hochschwarzwald.de

Naturgarten Kaiserstuhl

www.naturgarten-kaiserstuhl.de

Mit seinen tiefen Tannenwäldern, klaren Seen und sprudelnden Wasserfällen ist der Hochschwarzwald ein abwechslungsreiches Ziel für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Wanderer umrunden Schluchsee und Titisee oder erklimmen den Feldberg. Dazu lockt mit der Wutachschlucht der größte Canyon Deutschlands. Eine aussichtsreiche Wanderung führt über den rund zehn Kilometer langen „Menzenschwander Geißenpfad“ in die Vergangenheit des Tals, das schon früh mit Mönchen aus dem Kloster des benachbarten St. Blasien besiedelt wurde. Noch heute grasen große Ziegenherden auf den kargen Almen, deren Glöckchengeläut die Ausflügler auf dem Premiumweg begleitet. Höhepunkt sind die Menzenschwander Wasserfälle, die in einer engen Schlucht ins Tal prasseln. Wenig weiter lädt das Berg-Beizle „Zum Kuckuck“ zur Einkehr auf ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte, bevor es vorbei an heilenden Radonquellen und mächtigen Weißtannen zurück zum Ausgangspunkt geht.

Genießer können einen Kurzurlaub im Hochschwarzwald mit einem Abstecher zum Kaiserstuhl verbinden. Rund um das Vulkanmassiv werden vorwiegend Burgunder-Reben angebaut, Winzer wie Thomas Rinker laden zur Weinprobe. Der gebürtige Ihringer fährt seine Gäste heute mit einem historischen Unimog durch die Region. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Weißburgunder-Spezialist vom Weingut Knab. „An den Steilhängen gibt es Biotope für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“ Nach dem Ausflug in die Natur geht es in den Weinkeller. Zwischen Holzfässern und Edelstahl tanks schenkt Thomas Rinker seine Burgunder aus, dann greift er zum Horn und gibt ein kleines Konzert. Auch Winzer Hans-Peter Linder zeigt den Gästen seine Heimat und spaziert durch Endingen. Nach einem Abstecher zu den Rathäusern am Marktplatz und dem Fasnet-Narr im Brunnen geht es ins Weingut, das sein Sohn übernommen und auf „Bio“ umgestellt hat. Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder immer freitags zum Hofmarkt, auf dem seine unfiltrierten Naturweine verkostet werden können. Wer noch den dazu passenden Käse benötigt, besucht das Käserei Museum Endingen und stellt das Produkt gemeinsam mit Molkereimeister Ole Ross her.

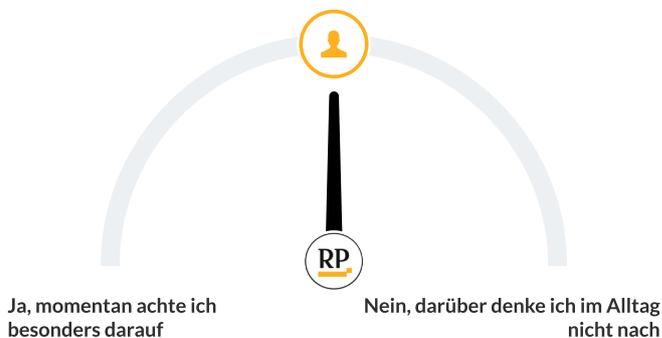
Die Weindörfer am Kaiserstuhl sind über Wanderwege miteinander verbunden. Zahlreiche Themen- und Lehrpfade weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen. Einmal quer über den Vulkanberg verläuft der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad zwischen Ihringen und Endingen.

Das könnte Sie auch interessieren



LIVE ABSTIMMUNG • 4.755 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Sparen Sie aktuell bewusst Energie?



RP ONLINE

OPINARY

Von Bergspitzen, die sich am Morgen in Nebel hüllen, sollten sich Wanderer jedoch nicht abhalten lassen. Nach einem kräftigen Anstieg zeigt sich der Kaiserstuhl von der Katharinenkapelle aus noch mystisch, wenige Kilometer weiter am Neunlindenturm hingegen haben sich die Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne strahlt. Wenige Stufen führen auf den historischen Steinturm hinauf. Von oben eröffnet sich ein Rundblick über den zentralen Kaiserstuhl bis zum Hochschwarzwald.

Es sind noch keine Kommentare vorhanden.



caravan
live 29.9.-2.10.22

Die Messe für
Reisemobile,
Zubehör und Camping-
plätze in Freiburg



Titelseite » Regionales » **Textmeldung**

KREIS EMMENDINGEN - ENDINGEN

28. Sep 2022 - 10:22 Uhr



Wir öffnen die Tür
für Karrieren

> Tag der offenen Tür
> Nacht der Ausbildung



inomed
Emmendingen, Im Hausgrün

30.9.
FR 15-20 Uhr

Nächste Runde im Positionierungsprozess der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH - Einladung zum Workshop Nr. 2 am 27. Oktober 2022



Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet.

Zum Workshop Nr. 2 am Donnerstag, 27. Oktober 2022 um 17:00 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr) lädt die NGK nun die lokale Bevölkerung aus Tourismus, Weinwirtschaft, Politik, Partnern und Leistungsträgern herzlich in den Bürgersaal nach Endingen ein.

Im Auftakt-Workshop im vergangenen Juni wurde anhand der Semionomie-Methode, die von der begleitenden Agentur Gruppe Drei aus Villingen-Schwenningen entwickelt wurde, das Selbstverständnis der Region erarbeitet und erörtert. Im weiteren Verlauf beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehend mit den Zielgruppen der Region. Mit einer separaten Gästeeumfrage wurde zudem ein Blick auf die Außen-Sicht geworfen.



Made to Travel

Eine verbindliche Anmeldung zum Workshop ist bis spätestens 20. Oktober 2022 erforderlich unter info@kaiserlich-genießen.de. Die Plätze sind limitiert. Ende ca. 20:00 Uhr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.
Hinweis: Die Veranstaltung findet unter den zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Regeln statt.

Weitere Beiträge von **Naturgarten Kaiserstuhl**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

Mehr? Hier klicken -> [Zum Kompakt-Firmenporträt](#)



- > **Weitere Meldungen aus Endingen.**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "Regionales".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

Regionales

Von den Landkreisen

Städte und Gemeinden

> RegioNotizen

> RegioSplitter

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

Regio-Schauenster

Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Politisches

REGIO-FIRMEN

HIER SCHREIBEN SIE!

**Kontakt | Impressum | AGB & Datenschutz | RT als
Startseite | Seite drucken**

© 2004-2022 by regiotrends.de



Made to Travel

30. Oktober 2022, 11-18 Uhr

BRETTLIMÄRK EMMENDINGEN



12 -17 Uhr
**Einkaufs-
Sonntag**

"Wintersportartikel-Basar"
An- und Verkauf, Tausch



Titelseite » Verbraucher / Wirtschaft » **Textmeldung**

GESAMTE REGIO - GESAMTE REGIO

25. Oct 2022 - 12:03 Uhr

11. bis 13. November: Kulinarisches aus dem Naturgarten
Kaiserstuhl auf der Plaza Culinaria in Freiburg - Produzenten von
Kaiserstuhl und Tuniberg laden an einem Gemeinschaftsstand zum
Probieren ein



11. bis 13. November: Kulinarisches aus dem Naturgarten Kaiserstuhl auf der Plaza Culinaria in Freiburg.

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH - P. Littner

[weitere Bilder hier](#)



Bereits zum 15. Mal präsentieren sich die „Kaiserlich genießen“-Partner der Naturgarten

Land Rover Defender Homburg (efze) 29.950 €	Land Rover Defender Hammah 18.445 €	Land Rover Defender Ehringshausen 33.900 €	Land Rover Defender München 17.999 €	Volkswagen Caddy Isernhagen 2.600 €
---	---	--	--	---

Schlossberg.

- Artur Gutmann aus Breisach mit seinen selbst gemachten Eiernudeln.

Dieses Jahr ganz neu dabei sind:

- der Pilzhof Rein aus Breisach mit frischen und getrockneten Edelpilzen sowie Pilzpulver. Gezüchtet werden die Kräuterseitlinge, Austern- und Shiitakepilze in Breisach-Gündlingen.
- das Weingut Zimmerlin aus Bötzingen. Mit neuen Ideen, einer gehörigen Portion Leidenschaft und der entsprechenden Handwerkskunst setzt das Team vom Weingut Zimmerlin tagtäglich den eigenen Anspruch um, guten Wein zu erzeugen.
- die Erzeuger von Pino Magma, dem Markenwein vom Kaiserstuhl. Dieser lizenzierte trockene Weißwein aus Grau- und Weißburgundertrauben verbindet traditionsreiches Winzerhandwerk, Heimatliebe und Feingefühl auf vollendete Weise. Der Erzeugergemeinschaft gehören 15 Betriebe an, die ihren Pino Magma anhand der gemeinsam festgelegten Produktionsrichtlinien in zwei Qualitätsstufen erzeugen.
- Das Team der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH mit Infos rund um den Kaiserstuhl & Tuniberg, sowie die Kaiserstühler Gästeführer und an einem Tag auch das Käserei Museum aus Eningen sowie die Kirschenhoheiten aus Königschaffhausen und Bereichsweinprinzessin vom Kaiserstuhl und Tuniberg.

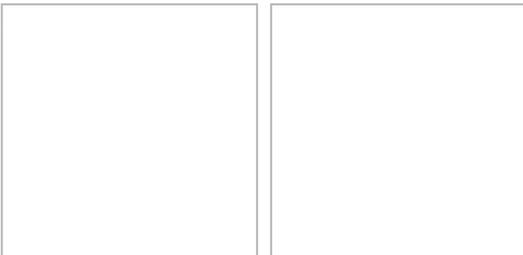
Der Stand Nr. 2.2.11 des Naturgartens Kaiserstuhl befindet sich zentral in der Messehalle 2, ganz in der Nähe von den Tunibergern Winzern von Tuniberg Wein e.V., und lädt die Messe-Besucher aus Nah und Fern dazu ein, die Region und ihre vielseitigen Produkte kennen zu lernen. Weitere Informationen zur Messe Plaza Culinaria und dem attraktiven Rahmenprogramm finden Sie unter www.plaza-culinaria.de.

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 25.10.2022)

Weitere Beiträge von **Medienservice (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

weitere Bilder: Vergrößern? - Auf Bild klicken!



- > [Weitere Meldungen aus Gesamte Regio .](#)
- > [Weitere Meldungen aus der Rubrik "Verbraucher / Wirtschaft".](#)
- > [Suche](#)
- > [Meldung schreiben](#)



Wissenswertes

Land Rover Defender Homberg (efze) 29.950 €	Land Rover Defender Hammah 18.445 €	Land Rover Defender Ehringshausen 33.900 €	Land Rover Defender München 17.999 €	Volkswagen Caddy Isernhagen 2.600 €
---	---	--	--	---

chilli

das freiburger stadtmagazin

[Home](#) » [Featured](#) » Herbstfreude: Radtour rund um den Kaiserstuhl

Herbstfreude: Radtour rund um den Kaiserstuhl

Featured | 03.10.2022 | Hans-Jürgen Truöl



Abwechslungsreiche Blicke: Hinter Weinbergen versteckt liegt Burkheim mit dem Schwendi-Schloss.

Weil wir unsere Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern möchten, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

Ok [mehr](#)

Bunte Farbenpracht in Weinbergen und Auenwäldern, kulturelle und kulinarische Highlights wie Perlen an der Schnur, moderate Anstrengung auf gut ausgebauten Wegen: Genuss hoch 4 verspricht eine Radtour um den Kaiserstuhl im Herbst. Wer mag, radelt nur eine Teilstrecke der 60-Kilometer-Runde. Dank der S-Bahn ein Kinderspiel.

Alle Orte rund um das markante Vulkangebirge eignen sich als Ausgangspunkt für das Herbstvergnügen. Ein „Kaiserstuhl-Radrundweg“ ist leider nicht ausgeschildert, doch wer sich an den Schildern „Ka“ in Verbindung mit dem nächsten Ort orientiert, bleibt auf Kurs.

Nach dem Start am Bahnhof in Breisach geht's stadtauswärts in östlicher Richtung los – also „gegen den Uhrzeigersinn“ –, vorbei am imposanten Badischen Winzerkeller.

Bald tauchen die ersten Weinberge auf. Fast festungsartig wirkt der Ihringer Winklerberg, eine der besten Kaiserstuhllagen. Obstbäume, Gemüsegelder und Herbstblumen umrahmen den Radweg bis Ihringen. Mit Rekord-Temperaturen, -Sonnenscheindauer und -Weinqualität ist dieser auch gastronomisch lebhafter Ort ein deutschlandweit bekannter Werbeträger für den Kaiserstuhl.



Das Brauereischloss am Michaelsberg erhebt sich markant in Riegel. Hier lädt die Kunsthalle Messmer Tourstopp ein.

Der Radweg tangiert das Winzerdorf Wasenweiler.

Weil wir unsere Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern möchten, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

Ok mehr

Völlig zu Recht hat sich die Tourismusregion daher den Namen „Naturgarten Kaiserstuhl“ gegeben. Nun ein Schwenk nach Nordosten ins gewerbereiche Bötzingen. Östlich des Ortszentrums stößt der Weg auf den Radweg, der sich nordwärts bis Eichstetten schlängelt. Am dortigen Bahnhof an der historischen Brücke über die Dreisam nach links abbiegen und den Ort mit seinen schönen Fachwerkhäusern durchqueren, dann am Ortsrand durch Reben, Felder und Gewächshäuser nordwärts halten.

Schließlich ist der Winzerort Bahlingen erreicht. Die „Ka“-ausgeschilderte Route führt durch den Ortskern mit seinen Fachwerkhäusern weiter bis nach Riegel, leicht zu erkennen an der markanten Fassade der früheren Riegeler Brauerei am Fuße des Michaelsbergs. Bevor die Bahnlinie überquert wird, ein kurzer Stopp am Zusammenfluss von Alter Dreisam, Dreisamkanal, Glotter und Elz. Im „Brauereischloss“ befinden sich jetzt Lofts und die Kunsthalle Messmer. Vorbei am großen „Riegeler Biergarten“ und dem „Speckbrettle“ am Gemeindegarten warten in der historischen Ortsmitte weitere „Kraftorte“ auf hungrige Radelnde. Historisch Interessierte freuen sich auf den „Mithrastempel“ aus römischer Zeit, der am mit „Ka“ markierten Radweg liegt, bevor es am westlichen Ortsrand auf freiem Feld weitergeht.



Der Ihringer Winklerberg zählt zu den Top-Weinlagen in Deutschland.

Endingen mit seinem schmucken Stadtkern ist nahe. Freiluftgastronomie wird entlang der Hauptstraße und auf dem romantischen Marktplatz mit seinen repräsentativen

sich der Radweg schließlich durch Gewerbe- und Neubaugebiete, bevor es entspannend durch Felder und Obstbauplantagen weitergeht. Schon wieder Lust auf eine Einkehr? Das „Kirschencafé“ lockt neben dem Fußballplatz von Königschaffhausen.

Weit im Westen ist der Limberg zu erkennen, der westlich von Sasbach den Rhein überragt. Unten, direkt am Rheinufer, reizt die Gartenwirtschaft „Limburg“. Ob auf Deutsch, Französisch oder Alemannisch – die Verständigung funktioniert, der Rhein ist glücklicherweise längst keine trennende Grenze mehr. Dieses positive Gefühl prägt auch Breisach.

Malerischer Abstecher

Dorthin, in die Europastadt, radeln wir auf dem Rheinradweg in südlicher Richtung. Die Farbenpracht der Laubbäume im Herbst, der ruhig fließende Strom zur Seite – kann es ein schöneres Ambiente geben? Bald zweigt nach links ein Weg zur Burgruine Sponeck ab, dem Wahrzeichen des Sasbacher Ortsteils Jechtingen. Rechtshaltend führt der Weg durch Auenwälder am Fuß der Weinberge entlang. Ein Abstecher ins historische Ortszentrum von Burkheim ist lohnend: An der Ruine der Schwendi-Burg vorbei ist kurz darauf links ein steiler Anstieg zu bewältigen. Die historische Mittelstadt von Burkheim erweist sich als so malerisch wie keine zweite am Kaiserstuhl. Kleine Galerien, das Korkenziehermuseum, mehrere Gartenwirtschaften (zum Beispiel der „Siebte Himmel“) und Weinerzeuger laden ein. Dann wieder hinunter zum Rheinradweg und durch den Wald in südlicher Richtung.



Weil wir unsere Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern möchten, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

[Ok](#) [mehr](#)

Am Jägerhof, dem Domizil der weltberühmten Hochseilartistenfamilie Traber mit Gaststätte und Gedenkkapelle, sind bereits die Türme des Breisacher Münsters zu erkennen. Am nördlichen Stadtrand rechts durch die Hafestraße, durch ein Gewerbe- und Industriegebiet, ist bald das Rheintor erreicht, heute Stadtmuseum. Wer noch Zeit und Kondition hat, sollte unbedingt den Breisacher Münsterberg bezwingen. Der herrliche Blick über die Altstadt, auf den Rhein und zu den Vogesen lohnt die steile Auffahrt – und ist ein aussichtsreicher Abschluss der erlebnisreichen Herbst-Genusstour. Wer sich vor der Heimfahrt stärken möchte, findet in Breisach eine große Auswahl: Auf dem Münsterberg bietet das Café „Etoile“ (Stern) einen wunderbaren Panoramablick, zwischen Rheinufer und dem verkehrsberuhigten Bereich rund um den Marktplatz locken verschiedene Lokalitäten – da fällt die Auswahl schwer.

INFO:

Rundtour: Breisach – Ihringen – Wasenweiler – Bötzingen – Eichstetten – Bahlingen – Riegel – Endingen – Königschaffhausen – Sasbach – (Burkheim) – Breisach

Streckenlänge: 60 Kilometer

Auf- und Abstieg: etwa 200 Meter

Dauer: mind. 4 Stunden

Fotos: © Hans-Jürgen Truöl

teilen

twittern 0

MEHR AUS DIESER KATEGORIE



Das sind Freiburgs
Lehrer*innen des Jahres
2022



Weil wir unsere Webseite optimal gestalten und fortlaufend verbessern möchten, verwenden wir Cookies. Durch die weitere Nutzung der Webseite stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu.

Ok mehr



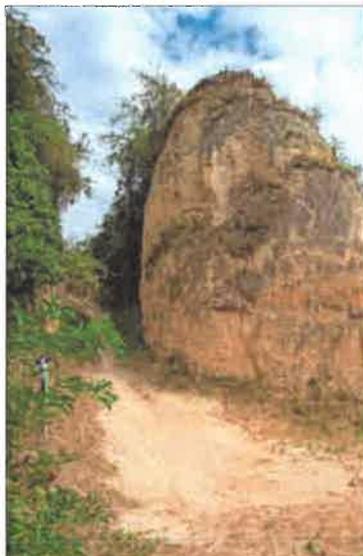
Weinbau prägt den Kaiserstuhl. Durch die Rebflurbereinigungen der 1970er- und 80er Jahre wurden allerdings viele Lösshohlwege beseitigt.

Einst zugeschüttet, heute geschützt

Lösshohlwege machen die Landschaft des Kaiserstuhls einzigartig, sind Lebensraum vieler Tiere sowie Zeugen des früheren Weinbaus

Von Thomas Rhenisch

KAISERSTUHL. Tief ins Lössgestein eingeschnittene Hohlwege waren für die Landschaft des Kaiserstuhls bis in die siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts fast genauso prägend wie die zahllosen verwinkelten Rebterrassen. Das eine wie das andere ist menschengemacht. Das Deutsche Weininstitut hat die Kaiserstühler Lösshohlwege jüngst im Rahmen einer Preisverleihung in Bernkastel-Kues als Höhepunkt der Weinkultur 2022 ausgezeichnet. Doch was macht die Lösshohlwege eigentlich so besonders und wie sind sie entstanden? Eine Annäherung.



Die Eichgasse in Bickensohl am Kaiserstuhl ist einer der spektakulärsten Lösshohlwege in Südbaden.

Zwei Voraussetzungen braucht es, damit ein so mächtiger Hohlweg wie die bis zu 15 Meter tief eingeschnittene und 300 Meter lange Eichgasse in Bickensohl in einem jahrhundertelangen Erosionsprozess entstehen kann.

Die eine ist natürlich der Löss. Das Sedimentgestein entstand während der jüngsten Kaltzeiten, als Staub und Sand aus dem damals vegetationlosen, trockenen Rheintal ausgeweht und auf der Lee-Seite des nächsten topografischen Hindernisses – in diesem Fall den Vulkanbergen des Kaiserstuhls – wieder abgelagert wurde. Die Mächtigkeit des Sediments erreicht hier immerhin mehr als 30 Meter. Eine der typischen Eigenschaften von Löss ist seine hohe Standfestigkeit, die ihn dazu befähigt, nahezu senkrechte Steilwände zu bilden. Zugleich ist Löss ein weiches, leicht zu bearbeitendes Gestein, auf dem sich ausgesprochen fruchtbare Böden bilden.

Das führt zur zweiten Voraussetzung für die Entstehung eines Lösshohlweges: die landwirtschaftliche Bewirtschaftung des Gebietes über Generationen hinweg. Hohlwege sind nämlich, vereinfacht gesagt, Wirtschaftswege, die sich im Laufe der Zeit immer tiefer in das Gestein eingeschnitten haben. Zugtiere und Wagenräder – später auch Traktorreifen – zerstörten die eigentlich stabile Struktur des Gesteins, trugen es ab und zerbröselten es zu feinem Staub, der bei Starkregenfällen ausgespült wurde. So entstanden Erosionsrinnen, die von Jahr zu Jahr immer tiefer wurden.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren die Hohlwege am Kaiserstuhl praktisch überall zu finden, zumindest dort, wo das ursprüngliche Vulkangestein von einer Lössschicht überlagert ist. 1933 schrieb Hans Schrepfer in seinem

Aufsatz über die „Morphologie (Oberflächengestalt) des Kaiserstuhls“: „Die Hohlwege am Kaiserstuhl bilden ein wahres Labyrinth, in dem nur der Ortskundige sich nicht verirrt. Von den Hauptgassen, die unter ständigen Krümmungen und Windungen an den Hängen hinaufstreben, zweigen nach allen Seiten die ebenso gewundenen Seitengassen ab. Jedes System von Hohlwegen hat den Grundriss eines viel verästelten, im Dorfe wurzelnden Baumes.“ Im Zuge der großen Rebflurbereinigungen in den 1970er- und 80er Jahren, bei denen viele der ehemals kleinräumlich strukturierten Rebterrassen mit schwerem Gerät zusammengeschoben und eingeebnet wurden, wurden auch zahlreiche Hohlwege einfach zugeschüttet. Es ist einigen vorausschauenden Menschen zu verdanken, dass es wenigstens hier und dort noch einige der imposanten Zeugnisse der Kaiserstühler Siedlungsgeschichte gibt.

Brutplatz des Bienenfressers

Heute sind die Hohlwege, die tiefer als ein Meter sind und deren Böschungen eine Neigung von mehr als 45 Grad aufweisen, durch das Naturschutzgesetz geschützt. Sie haben eine große Bedeutung als Lebensraum für eine Vielzahl ganz unterschiedlicher seltener Tiere und Pflanzen. Denn die kleinklimatischen Bedingungen, die in einem Hohlweg herrschen, können sich von einem Meter auf den anderen ganz grundlegend unterscheiden. Zu den größten Hohlwegbewohnern zählen Dachse, Füchse und Steinmarder. Noch wichtiger sind die Lössgassen aber für eine Vielzahl von Insekten. Für viele seltene und bedrohte Arten sind offene, besonnte Lösswände der geeignete Lebensraum. Zahlreiche Wildbienenarten legen ihre Nester in dem weichen Gestein an. Davon profitieren

wiederum höhlenbrütende Vogelarten, wie der spektakulär bunte Bienenfresser, der seine Brutröhren ebenfalls in Lösswänden anlegt und der sich – hier ist der Name ganz Programm – von Insekten ernährt.

Weitere beeindruckende Lösshohlwege im Kaiserstuhl sind die Scheibenbuckgasse in Bickensohl, die Blachengasse zwischen Bickensohl und Achkarren, die Schlichtengasse, Stalleckgasse und Dulltalgasse in Ihringen, die Buntehalengasse in Bötzingen sowie die Hohlwegen bei Endingen. Ein Lösshohlwegepfad führt als Rundweg von Bickensohl aus durch mehrere schöne Hohlwege, darunter auch die Eichgasse, Baden-Württembergs mächtigster Hohlweg.

Auch touristisch wird das Potential mittlerweile genutzt: So bieten die Kaiserstühler Gästeführer geführte Hohlwegtouren an und organisieren für Gruppen auch maßgeschneiderte Touren. Auch im Naturzentrum Kaiserstuhl in Ihringen wird das Thema Lösshohlwege aufgegriffen und anschaulich erklärt.

INFO

AUSGEZEICHNET

Das Deutsche Weininstitut (DWI) hat seit 2010 gemeinsam mit den regionalen Gebietsweinverbänden schon mehrmals Höhepunkte der Weinkultur ausgezeichnet. Ziel der Aktion ist es, wein- und kulturinteressierte Touristen auf interessante Anlaufstellen in den 13 deutschen Weinanbaugebieten aufmerksam zu machen und den Weintourismus in den Regionen zu fördern. Beim diesjährigen Wettbewerb hat eine unabhängige Jury aus über 50 eingereichten Vorschlägen 14 weinkulturelle Höhepunkte ausgewählt, darunter in Baden die Lösshohlwege im Kaiserstuhl und der Professor Blankenhorn Weinlehrpfad des Staatsweinguts Freiburg auf dem Blankenhornsberg in Ihringen.

Wie sieht das Markenversprechen aus?

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH lädt zum zweiten Workshop am 27. Oktober nach Endingen ein

ENDINGEN/KAISERSTUHL (BZ). Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet. Das teilt die NGK mit. Zum zweiten Workshop am Donnerstag, 27. Oktober, 17 Uhr, lädt die NGK die lokale Bevölkerung aus Tourismus, Weinwirtschaft, Politik, Partnern und Leistungsträgern in den Bürgersaal nach Endingen ein. Einlass ist ab 16.30 Uhr.

Im Auftakt-Workshop im Juni wurde anhand der Semionomie-Methode, die von der begleitenden Agentur „Gruppe Drei“ entwickelt wurde, das Selbstverständnis der Region erarbeitet und erörtert. Im weiteren Verlauf beschäftigten sich die Teilnehmer eingehend mit den Zielgruppen der Region. Mit einer separaten Gästeumfrage warf die NGK zudem einen Blick auf die Außensicht.

Aus den Ergebnissen wurde nun das neue Markenversprechen der Destina-

tion Naturgarten Kaiserstuhl entwickelt, das im zweiten Workshop vorgestellt wird. Die Teilnehmer werden im Workshop zur Diskussion und Teilhabe eingeladen, wie dieses Versprechen zukünftig auf allen Ebenen gespielt werden kann.

Eine Anmeldung zum Workshop ist bis spätestens Donnerstag, 20. Oktober, per E-Mail an info@kaiserlich-geniessen.de erforderlich. Die Plätze sind limitiert. Ende des Workshops ist gegen 20 Uhr. Für Bewirtung ist gesorgt.

Tuniberg-Winzer entzünden Feuer

Feier am Attilafelsen

TUNIBERG (schö). Zu einem Herbstfeuer hatten die Genossenschaftswinzer vom Tuniberg am Wochenende auf den Festplatz beim Attilafelsen oberhalb von Niederrimsingen eingeladen. Trauten sich am Samstagabend bei unsicherem Wetter nicht so viele Besucher auf das idyllische Fleckchen beim Tuniberg-Höhenweg, war das geschützt liegende und von Bäumen umsäumte Areal am Sonntag das Ausflugsziel für viele Wanderer und Radfahrer: Die Winzer vom Verein Tuniberg-Wein hatten dort zahlreiche edle Tropfen im Ausschank.

Beim Anzünden des Herbstfeuers freuten sich die Gastgeber über hoheitlichen Besuch: Die Badische Weinprinzessin Geraldine Liebs aus Opfingen ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit der Geschäftsführerin vom Naturgarten Kaiserstuhl, Ulrike Weiß, sowie den Ortsvorstehern von Oberrimsingen, Pius Mangold, und Niederrimsingen, Frank Greschel, das Fest zu eröffnen. Der Tuniberg-Wein-Vorsitzende Günter Linser nutzte die Gelegenheit, von der gerade eingebrachten Weinernernte zu berichten. Zudem kündigte er an, dass die Tuniberg Winzer in den kommenden Jahren ihre aktuellen Weine regelmäßig bei Osterfeuern, Pfingst- und Herbstfeuern am Attilafelsen präsentieren wollen.



Das Herbstfeuer beim Attilafelsen am Tuniberg entzündete die Badische Weinprinzessin Geraldine Liebs (Mitte) gemeinsam mit Geschäftsführerin Ulrike Weiß von der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (von links), dem Vorsitzenden vom Tuniberg Wein, Günter Linser, und den Ortsvorstehern von Ober- und Niederrimsingen, Pius Mangold und Frank Greschel.

FOTO: MARIO SCHÖNEBERG



- Gewerbeschau 11-18 Uhr
- Aktionen & Vorführungen
- Vortrags-Programm Starke Kinder der Stadt Herbolzheim
- Live Musik

Herbolzheimat im Herbst

16. Oktober

verkaufsoffener Sonntag 13-18 Uhr
gesperrte Hauptstraße



Titelseite » > Schon gelesen? » [Textmeldung](#)

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - VOGTSBURG-ACHKARREN

8. Oct 2022 - 12:43 Uhr

Weinprinzessin für die Bereiche Kaiserstuhl und Tuniberg drückt auf die Tube - Vera Klingenmeier bekam beim Autohaus Wolf in Vogtsburg-Schelingen einen VW Polo überreicht



Vera Klingenmeier, amtierende Bereichsweinprinzessin für die Bereiche Kaiserstuhl und Tuniberg, nahm beim Autohaus Wolf in Vogtsburg-Schelingen ihren weißen VW Polo entgegen

Bild: Manuel Flubacher



Am 07.10.2022 war es endlich soweit. Vera Klingenmeier, amtierende Bereichsweinprinzessin für die Bereiche Kaiserstuhl und Tuniberg, nahm beim Autohaus Wolf

Edle Weine

Bei Liquid Grape stellen wir unkompliziert Ihre Weinsammlung zusammen. Liquid Grape GmbH

Jonathan Schäfer, Sprecher der Kaiserstühler Winzergenossenschaften, ergänzt: „Die Sponsorengemeinschaft bestehend aus Kaiserstühler Wein Marketing, Kaiserstühler Weingüter, Autohaus Wolf, Badischer Weinbauverband, Naturgarten Kaiserstuhl und Tuniberg Wein hat sich für Vera ins Zeug gelegt und sie mit diesem schönen Fahrzeug für Ihre Amtszeit ausgestattet.“

Vera Klingenmeier ist 20 Jahre jung, stammt aus Vogtsburg-Oberrotweil und wurde im Sommer dieses Jahres gekrönt. Sie stammt aus einer Weinbaufamilie und studiert Grundschullehramt in Freiburg.

(Info: Kaiserstühler Wein-Marketing GmbH)

Weitere Beiträge von **Medienmitteilung (01)**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > **Weitere Meldungen aus Vogtsburg-Achkarren.**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

Wissenswertes

Mehr erfahren? - Roter Klick!

RegioMarktplatz: HEUTE schon gelesen? Angebote - Tipps - Trends - Aktionen

Ihre Adressen!

Regio-Firmen: Der REGIOTRENDS-Branchenspiegel

Twittern

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Edle Weine

Bei Liquid Grape stellen wir unkompliziert Ihre Weinsammlung zusammen. Liquid Grape GmbH

> RegioSplitter

Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

HIER SCHREIBEN SIE!

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB & Datenschutz](#) | [RT als
Startseite](#) | [Seite drucken](#)

© 2004-2022 by regiotrends.de



Edle Weine

Bei Liquid Grape stellen wir unkompliziert Ihre Weinsammlung zusammen. Liquid Grape
GmbH



Schöne Aussicht: Vom Neunlindenturm reicht der Blick bis zum Schwarzwald.

FOTO: THOMAS SBIKOWSKI

Zwischen Weißtannen und Weinreben

Kaiserstuhl: Weindörfer sind über Wanderwege miteinander verbunden

VON BRIGITTE BONDER

Die Wolken halten sich hartnäckig knapp unterhalb der Bergspitzen an diesem kühlen Morgen. Ein leichter Nieselregen sorgt für mystische Stimmung und nur wenige Wanderer machen sich in bunten Jacken auf den Weg. Andere entscheiden sich für einen Spaziergang mit Schirm durch Menzenschwand, das mit seinen alten Bauernhöfen und typischen Schwarzwaldhäusern einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint.

Gegen Mittag knallen die Sektkorken vor dem alten Rathaus in der Ortsmitte, überglücklich stürmt ein junges Paar ins Freie. Einige Urlauber klatschen und betreten anschließend das historische Gebäude. Elisabeth Kaiser trägt noch rasch die weißen Hochzeitsbänke hinaus und gibt mit einer einladenden Handbewegung den Weg in den „Le Petit Salon“ frei.

Im strahlend weißen Kleid blickt Kaiserin Sissi auf die Besucher herab, auf einer Staffelei steht ein Doppelpor-trät der Gebrüder Winterhalter. „Franz Xaver Winterhalter war zu seiner Zeit der beliebteste und bestbezahlte Fürstenmaler, der an allen Höfen Europas ein und aus ging“, weiß die ehrenamtliche Museumsleiterin. Der Bauerssohn aus Menzenschwand hatte Talent, durfte eine künstlerische Ausbildung absolvieren und wurde 1837 in Paris über Nacht berühmt.

Schon bald hatte er so viele Aufträge, dass ihn sein Bruder Hermann unterstützen musste. Heute hängt die größte Winterhalter-Sammlung im Buckingham Palace, seit 2008 würdigt der Verein „Winterhalter in Menzenschwand“ die Fürstenmaler mit einem eigenen Museum. Nach der Führung hat es endlich aufgehört zu regnen und einer Wanderung durch das Menzenschwander Tal steht nichts mehr im Wege.

Mit seinen tiefen Tannenwäldern, klaren Seen und sprudelnden Wasserfällen ist der Hochschwarzwald ein abwechslungsreiches Ziel für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Wanderer umrunden Schluchsee und Titisee oder erklimmen den Feldberg. Dazu lockt mit der Wutachschlucht der größte Canyon Deutschlands.



Auf dem Geißenpfad zu den Mendenschwanger Wasserfällen. FOTO: BRIGITTE BONDER



Winzer Thomas Rinker zeigt Urlaubern bei Unimog-Fahrten seine Weinberge. FOTO: THOMAS SBIKOWSKI



Eine aussichtsreiche Wanderung führt über den rund zehn Kilometer langen „Menzenschwander Geißenpfad“ in die Vergangenheit des Tals, das schon früh mit Mönchen aus dem Kloster des benachbarten St. Blasien besiedelt wurde. Noch heute grasen große Ziegenherden auf den kargen Almen, deren Glöckchengeläut die Ausflügler auf dem Premiumweg begleitet. Höhepunkt sind die Menzenschwander Wasserfälle, die in einer engen Schlucht ins Tal prasseln. Wenig weiter lädt das Berg-Beizle „Zum Kuckuck“ zur Einker auf ein Stück Schwarzwald Kirschtorte, bevor es vorbei an heilenden Radonquellen und mächtigen Weißtannen zurück zum Ausgangspunkt geht.

Genießer können einen Kurzurlaub im Hochschwarzwald ganz bequem mit einem Abstecher zum Kaiserstuhl

verbinden. Rund um das Vulkanmassiv werden vorwiegend Burgunder-Reben angebaut, überall laden Winzer wie Thomas Rinker zur Weinprobe. Der gebürtige Ihringer fährt seine Gäste heute mit einem historischen Unimog durch die Region.

Bienenfressernisten in den Lösswänden

„Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, erklärt der Weißburgunder-Spezialist vom Weingut Knab. „An den Steilhängen gibt es Biotop für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“

Nach dem Ausflug in die Natur geht es in den Weinkel. Zwischen Holzfassern und Edelstahl tanks schenkt

SCHWARZWALD



Von Ihringen nach Endingen: Knapp 17 Kilometer lang führt der Neunlindenpfad quer über den Kaiserstuhl.

FOTO: BRIGITTE BONDER

SERVICE

Schwarzwald

Übernachten: Im Winzerort Endingen am Kaiserstuhl bietet das Hotel Pfauen großzügige Zimmer mit Frühstücksbuffet.

» pfauen-endingen.de

Ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen im Hochschwarzwald ist das familiär geführte Hotel Waldeck.

» waldeck-menzenschwand.de

Informationen: Schwarzwald Tourismus GmbH, Wiesentalstr. 5, 79115 Freiburg, ☎ 07 61 / 89 64 60

» schwarzwald-tourismus.info

zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohl-gassen oder Smaragdeidechsen.

Einmal quer über den Vulkanberg verläuft der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad. Von Bergspitzen, die sich am Morgen in Nebel hüllen, sollten sich Wanderer jedoch nicht abhalten lassen. Nach einem kräftigen Anstieg zeigt sich der Kaiserstuhl von der Katharinenkapelle aus noch mystisch, wenige Kilometer weiter am Neunlindenturm hingegen haben sich die Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne leuchtet am blauen Himmel. Wenige Stufen führen auf den historischen Steinturm hinauf und von oben eröffnet sich ein Rundblick über den zentralen Kaiserstuhl bis zum Hochschwarzwald. Auch über den tannenbewaldeten Hügeln rund um den Feldberg haben sich die Wolken jetzt verzogen.

Mehr Zeit für Kultur und Natur auf Kreuzfahrt

Eisangeln, Kajakfahren, Schlittenhund- und Quad-Touren: Hurtigruten Norwegen bietet seinen Kreuzfahrtgästen ein umfangreiches Zusatzprogramm an. Die 63 optionalen Ausflüge entlang der norwegischen Küste sind ab sofort online buchbar, teilt Hurtigruten Norwegen mit.

Die halb- und ganztägigen Hafenaufenthalte seien ein Novum in der fast 130-jährigen Geschichte des Unternehmens und eine gute Gelegenheit, um mehr über die lokale Kultur, Natur und Geschichte zu erfahren. Im Jubiläumsjahr 2023 hat der Anbieter zwei neue Reisen im Programm: die Spitzbergen-Linie und die Nordkap-Linie. tmn

Tulpenfest auf Museumplein in Amsterdam

Tulpen sind typisch für Amsterdam. Ein großes Fest wird die neue Blumensaison einleiten. Das findet am 21. Januar 2023 in der Hauptstadt der Niederlande statt. Das teilt Tulpen Promotie Nederland (TPN) mit. Zum ersten Mal gibt es zu diesem Anlass einen riesigen, temporären Tulpengarten auf dem Museumplein in Amsterdam.

Wer sich an dem Museumsplatz auskennt, weiß: Dort befinden sich viele bedeutende Sehenswürdigkeiten der Stadt. Warum also nicht das Tulpenfest mit einem Besuch des Van-Gogh-Museums oder des niederländischen Nationalmuseums verbinden? tmn

Tirol will Maut für Fernpass einführen

Das österreichische Bundesland Tirol will künftig auf der Fernpass-Route, die vor allem für Reisende in Richtung Innsbruck und Italien wichtig ist, eine Maut kassieren. Im Gespräch sind elf Euro für die einfache Pkw-Fahrt.

Die Einführung der Maut sieht der Koalitionsvertrag der neuen Tiroler Landesregierung vor, berichtet der ADAC. Konkrete Termine für die Umsetzung der Mautpläne gibt es bislang nicht. tmn

REISEBLÜTEN

Lebendiger Alligator im Reisegepäck

Am Flughafen München wollte ein Reisender einen lebenden Albino-Alligator nach Singapur schmuggeln. Kontrolleure entdeckten das rund ein Meter lange Tier, das komplett mit Frischhaltefolie umwickelt und fixiert war, in einem viel zu kleinen Koffer. Es habe akute Lebensgefahr bestanden, berichtet die bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen. tmn



© Naturgarten Kaiserstuhl / Hamouda Belalchal

Ein Paradies für Genießer: Der Naturgarten Kaiserstuhl

Wie Inseln erheben sich Kaiserstuhl und Tuniberg weithin sichtbar aus der Oberrhein-Ebene, zwischen Schwarzwald und Rhein. Die Region ist vulkanischen Ursprungs und gehört zu den sonnenreichsten Regionen Deutschlands. Schon früh im Jahr zieht es Ausflügler aus den höheren Lagen im noch schneebedeckten Schwarzwald an den wärmeren Kaiserstuhl, wo bereits ein Blütenmeer von Obstbäumen die Landschaft überzieht.

Gaumenfreuden und Naturerlebnisse – für beides ist der Naturgarten Kaiserstuhl westlich von Freiburg

bekannt. Zu berühmten Weinen werden „badische“ Spezialitäten gereicht. Unzählige, zum Teil exotische, Pflanzenarten (z. B. über 30 wilde Orchideen-Arten) und seltene Tiere, darunter der Bienenfresser und die Smaragdeidechse, haben hier ein wahres Kleinod entstehen lassen. Auf über 400 km Wanderwegen und 190 km ausgeschilderten Radwegen kann man diese einzigartige Kulturlandschaft erleben.

Die Region ist für ihre Burgunder-Weine bekannt. Daher überrascht es nicht, dass das Leben in den kleinen Städten und idyllischen Winzerdörfern vom Weinbau beeinflusst wird und fast ganzjährig Weinbergs- und Kellereiführungen, Traktorrund-

fahrten und Weinproben angeboten werden. Unterwegs locken Direktvermarkter mit ihren Angeboten: Im Frühjahr gibt es knackigen Spargel, im Sommer saftige Erdbeeren und Kirschen. Der Herbst steht wiederum ganz im Zeichen der Walnuss, aber auch Äpfel & Birnen oder Kürbisse kann man an den zahlreichen Verkaufsständen entlang der Straßen entdecken und genießen.

Das Label Kaiserlich genießen wiederum zeichnet Produkte wie Honig, Edelbrände, Kaiserstühler Landeis, „Schwarze Nüsse“, Walnusstorte aber auch Aufstriche, Säfte und Wohlfühlprodukte aus, deren Erzeuger sich zu anspruchsvollen Erzeugungsrichtlinien verpflichten

und damit auch den Naturschutz unterstützen. Dem Genießer – egal ob vor Ort oder zu Hause – ist mit diesen Köstlichkeiten purer und nachhaltiger Genuss garantiert.

Besonderen Reiz üben die malerischen Städte und Winzerdörfer aus, wenn sie sich zu einem der zahlreichen Wein- oder Zwiebelkuchenfeste zwischen Mai und November herausputzen – hier kommen Weinkenner ins Schwärmen.

Bei einer Übernachtung auf dem Kaiserstühler Winzerhof oder in einem Kaiserstühler Weinhotel erlebt man den Kaiserstühler Wein als inspirierenden Genuss für alle Sinne, hautnah, unmittelbar und mit Tendrin kann man dem Winzer im Weinberg oder im Keller über die Schulter schauen. Wo guter Wein wächst, gibt es natürlich auch ein großes gastronomisches Angebot: Von der Besenwirtschaft über die gutbürgerliche Küche bis hin zur Sternegastronomie gibt es für jeden Genießer die passende Einkehrmöglichkeit. Gastfreundschaft und Lebensfreude werden hier überall großgeschrieben.

Wanderern steht ein Wanderwegenetz mit 400 km ausgeschilderten



IFU GmbH Gewerbliches Institut für Fragen des Umweltschutzes

Grißheimer Weg 7a · 79423 Heitersheim · Tel. 0 76 34/51 03 10 · Fax 0 76 34/51 03 18

**Trinkwasser • Grundwasser • Abwasser • Boden • Abfall
Luft • Emissionen • Asbest • Gebäudeschadstoffe**

www.ifu-umwelt.com



© Naturgarten Kaiserstuhl / S. Schröder-Esch

Wegen zur Verfügung. Einer davon, der Kaiserstuhlpfad wurde als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet und zählt damit zu den schönsten Wanderwegen Deutschlands. Aber auch Radfahrer fühlen sich hier wohl. Ob gemütlicher Genuss-Radler, sportlich ambitionierter Rennradfahrer oder mit Rückenwind auf dem E-Bike: Auf über 190 Kilometern – je nach Belieben in der Ebene oder mit Höhenmetern – überzeugt die Region auch als Rad-Paradies.

Ebenso laden mit Freiburg, Straßburg und Basel drei große, nahegelegene Metropolen im Dreiländereck zum Verweilen, Bummeln und Entdecken ein. Auch der Europa-

Park in Rust und die Thermen im Markgräfler Land sind nur einen Steinwurf entfernt.

Kontakt:

Tourismusbüro

Naturgarten Kaiserstuhl

Marktplatz 16, 79206 Breisach
.....Tel. (07667) 94 26 73
info@naturgarten-kaiserstuhl.de
www.naturgarten-kaiserstuhl.de

Highlights in 2023

- Ende April: Gipfeltreffen Kaiserstühler Jungweine
- Mai: Rebhisli-Tour am Tuniberg
- Juni: Kaiserstühler Burgunder-Tour
- Juli: Siegerehrung Int. Grauburgunder-Preis 2023 mit Verkostung



© Naturgarten Kaiserstuhl / P. Kunkel

Wochenmärkte

Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald laden zahlreiche Wochenmärkte zum Einkauf frischer Lebensmittel aus der Region ein. Hier eine Auswahl. Bitte beachten Sie: Die Marktzeiten können sich ändern. Bitte erkundigen Sie sich vor Ihrem Besuch, auf der jeweiligen Webseite oder informieren Sie sich in der örtlichen Presse.

Au

Marktplatz Fr 15–18 Uhr

Bad Krozingen

Lammplatz Di, Sa 8–13 Uhr;

Bahnhofsplatz Do 8–13 Uhr

Ballrechten-Dottingen

Rathausplatz Mi 16–18 Uhr

Breisach am Rhein

Neutorplatz Di 15–18 Uhr;

Marktplatz Sa 8–13 Uhr

Bollschweil

Beim alten Rathaus Fr 15–18 Uhr

Ebringen

Schlossplatz Mi 15–18 Uhr

Gottenheim

am Rathaus Di 16–19 Uhr

Gundelfingen

Rathausplatz Mi 8.30–12.30 Uhr;

Fr 14–18.30 Uhr

Hartheim

Rathausplatz Fr ab 15.30 Uhr

(von April bis Oktober)

Heitersheim

Lindenplatz Sa 8–12 Uhr

Hinterzarten

Altes Feuerwehrhaus

Fr 8–12 Uhr

Horben

Rathausplatz

Mi 16–18 Uhr

Ihringen

Synagogenplatz Fr ab 16 Uhr

Kirchzarten

Fußgängerzone

Di, Fr, Sa 7.30–13 Uhr

Lenzkirch

Kirchplatz Sa 8–12 Uhr

Löffingen

Rathausplatz Fr 14–18 Uhr

March

Bürgerhaus

Fr 13.30–17.30 Uhr

Merzhausen

Marktplatz beim FORUM

Sa 8–13 Uhr

Müllheim

Marktplatz

Di, Fr, Sa 7–12.30 Uhr

Münstertal

Rathausplatz Mi 9–13 Uhr;

Sa 8.30–12.30 Uhr

Neuenburg am Rhein

Rathausplatz Mi, Sa 8–12 Uhr

Oberried

Klosterschiire Fr 15–18 Uhr

Schallstadt

Platz Neue Ortsmitte

Sa 8–12 Uhr

Sölden

Lindenplatz Di 15–18.30 Uhr

St. Peter

Klosterhof Fr 15–16.30 Uhr

Staufen im Breisgau

Marktplatz Mi, Sa 8–13 Uhr

Stegen

Dorfplatz Fr 8–13 Uhr

Sulzburg

Marktplatz Fr 9–12.30 Uhr

Titisee-Neustadt

am Narrenbrunnen

Sa 8–12 Uhr

Umkirch

Gutshofplatz

Sa 7.30–12.30 Uhr

Vogtsburg

bei der Kirche in Vogtsburg-

Achkarren Di 16–18 Uhr

Wittnau

Parkplatz Gallushaus

Do 16–18.30 Uhr

Preisliste Nr.63 - Gültig ab 1. Januar 2022

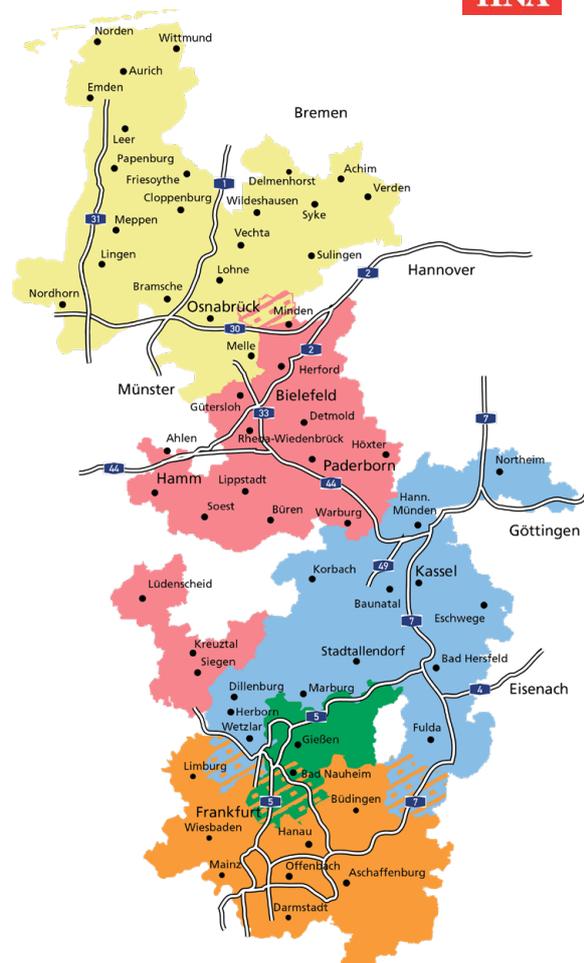


HNA

ReiseZeit



Ausgabe	ZIS-Nr.	Auflage	€/mm
ReiseZeit Gesamt	105454	1.409.876 Expl.	59,21 €
ReiseZeit Mitte/Süd	105286	665.531 Expl.	30,02 €
ReiseZeit Mitte/West	105453	758.609 Expl.	33,72 €
ReiseZeit Mitte	105283	383.740 Expl.	17,23 €
ReiseZeit Süd	105285	355.364 Expl.	16,43 €
ReiseZeit West	105452	374.869 Expl.	17,28 €
ReiseZeit Nord	105451	369.476 Expl.	13,90 €



ReiseZeit

Streifenanzeigen

Vorstellung Ihrer Ferienregion, Ihres Hotels oder Ihrer Angebote in der ReiseZeit als blattbreite Anzeige.

Ausgabe	Reichweite	Auflage	Sonderpreise
 ReiseZeit Gesamt	3.395.000 Leser	1.409.876 Expl.	8.100,-€
 ReiseZeit Mitte/Süd	1.908.000 Leser	665.531 Expl.	4.900,-€
 ReiseZeit Mitte/West	1.790.000 Leser	758.609 Expl.	4.650,-€
 ReiseZeit Mitte	953.000 Leser	383.740 Expl.	2.900,-€
 ReiseZeit Süd	1.186.000 Leser	355.364 Expl.	2.700,-€
 ReiseZeit West	837.000 Leser	374.869 Expl.	2.500,-€
 ReiseZeit Nord	650.000 Leser	369.476 Expl.	2.250,-€

Alle Preise gültig in 2022. Alle Preise zzgl. MwSt., nicht abschlussrabattfähig.

Musteranzeige



Lichtermeer
4 Tage Hamburg inkl. Bahnreise
Weil wir Hamburg sind

inklusive Lokalfreizeit
abgesicherte Buchung
persönl. Beratung durch Hamburg-Experten
ab € 178,-

JETZT HIER BUCHEN: Tel +49(0)40-30051540 | hamburg-tourismus.de/bahnhit

*Preis pro Person im Doppelzimmer bei 2 Übernachtungen inkl. Hamburg-GAM, Taxifahrt Rückfahrt bis zum Hauptbahnhof
Hamburg Tourismus GmbH, Westerntal 7, 20555 Hamburg

Formate für Anzeigen

ReiseZeit Mitte

6 Spalten (271,5 mm) breit / 80 mm hoch

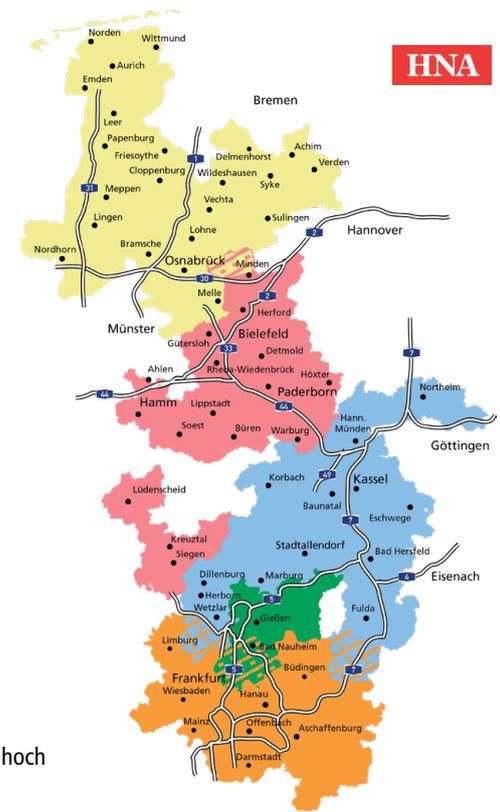
ReiseZeit West/Nord

7 Spalten (318 mm) breit / 80 mm hoch

ReiseZeit Süd

7 Spalten (318 mm) breit / 80 mm hoch

5 Spalten (231 mm) breit / 100 mm hoch



HNA

Schlusszeiten + Datenanlieferung

Anzeigenschluss: Montags vor Erscheinen

Anlieferung der Daten: Anzeige bis Dienstag,
12 Uhr vor Erscheinen

Jede Woche können sich Tourismus- und Ferienregionen in einer speziellen redaktionellen Form werblich darstellen. Die komplette Gestaltung wird in enger Absprache mit Ihnen durch unsere Redaktion übernommen. Es besteht die Möglichkeit sich zwischen einer 1/2 Seite und einer 1/4 Seite zu unterscheiden.

Ausgabe	Größe	Sonderpreise
 ReiseZeit Gesamt	6sp / 215 mm	15.300,-€
	3sp / 215 mm	11.400,-€
 ReiseZeit Mitte/Süd	6sp / 215 mm	7.700,-€
	3sp / 215 mm	5.800,-€
 ReiseZeit Mitte/West	6sp oder 7sp / 215 mm	9.450,-€
	3sp / 215 mm	6.500,-€
 ReiseZeit Mitte	6sp / 215 mm	4.500,-€
	3sp / 215 mm	3.400,-€
 ReiseZeit Süd	7sp / 215 mm	4.950,-€
	3sp / 215 mm	3.200,-€
 ReiseZeit West	7sp / 215 mm	5.300,-€
	3sp / 215 mm	3.400,-€
 ReiseZeit Nord	7sp / 215 mm	4.300,-€
	3sp / 215 mm	2.750,-€

Alle Preise gültig in 2022. Alle Preise zzgl. MwSt., nicht abschlussrabattfähig.

Musteranzeige

Anzeige

Auf zu neuen Horizonten!

Vom Dortmund Airport in die schönsten Städte Europas



im Herbst besonders schön: Malaga an der spanischen Costa del Sol hat auch im Herbst noch Badeverlocker zu bieten.

Die etwas kälteren Monate im Frühling und Herbst eignen sich ideal für einen Städtertrip. Ab dem Dortmund Airport erreichen Sie in wenigen Flugstunden die schönsten Orte in Europa.

|| Zagreb
Seit Anfang September gehts nonstop von Dortmund in Kroatien! Hauptstadt. Bei Kroatien denken die meisten Reisenden an Strandurlaub, doch auch das Landesinnere hat einiges zu bieten! Zagreb ist ein echter Geheimtipp und verzaubert Touristen aus der ganzen Welt. Die Stadt lockt mit schönen Spazierwegen, einer lebendigen Atmosphäre und einer faszinierenden Lage zwischen dem Gebirgszug Medvednica und dem Fluss Sava. Zagreb kann am besten zu Fuß erkundet

|| Málaga
Umgeben vom Mittelmeer und zweit größten Berg der andalusische Halbinsel an der Costa del Sol. Kulturreisende Besucher erwartet ein facettenreiches Angebot an Museen wie dem Geburtsort Pablo Picasso. Shoppingfreunde kommen auf der Einkaufsmeile Calle Larios auf ihre Kosten. Entspannung findet man am Stadtrand in Malagueta oder beim Schlendern durch den Stadtpark.

|| Porto
In gut zweierhalb Stunden gelangen Reisende vom Dortmunder Flughafen in die alten Mauern des historischen Hafenstadt Porto. Die Metropole des

portugiesischen Nordens ist neben ihrer Traditionenbundenheit auch ein moderner und aufstrebender Ort voller Lebensfreude. Porto bietet den Besuchern jedes Alters im charmannten Flair typisch portugiesische Gastlichkeit.

|| Burgas
Die lebendige Metropole am Schwarzen Meer lockt vor allem Naturliebhaber und Kulturtouristen an. Burgas ist nicht nur bekannt für seine antiken Siedlungen und mittelalterlichen Bauwerke, sondern auch für seine bestendenden Naturschutzgebiete. Die viertergrößte Stadt Bulgariens ist von einer malerischen Natur mit vier großen Seen umgeben. Auch ein erholender Badeurlaub ist in Burgas problemlos möglich.

Passende Flüge gibt es im Internet unter dortmund-airport.de/fliegen

Schlusszeiten und Datenlieferung

Anzeigenschluss: 8 Tage vor Erscheinen

Material: 1/2 Seite: 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, mind. 2 Fotos + Kontaktdaten für Infokasten
1/4 Seite: 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, mind. 2 Fotos + Kontaktdaten für Infokasten

Anlieferung der Daten: Fotos, Logo sowie Text 8 Tage vor Erscheinen

ReiseZeit

Reise Tipp des Monats + Gewinnspiel

Präsentation eines Hotels oder einer Urlaubsregion auf der ersten ReiseZeit-Seite in Verbindung mit einem Gewinnspiel.

Ausgabe	Sonderpreise
ReiseZeit Gesamt	12.000,-€
ReiseZeit Mitte/Süd	6.100,-€
ReiseZeit Mitte/West	7.400,-€
ReiseZeit Mitte	3.500,-€
ReiseZeit Süd	3.800,-€
ReiseZeit West	4.100,-€
ReiseZeit Nord	3.400,-€

Alle Preise gültig in 2022. Alle Preise zzgl. MwSt., nicht abschlussrabattfähig.

Zusätzlich muss ein Hotelaufenthalt in Höhe von ca. 990,-€ für das Gewinnspiel zur Verfügung gestellt werden.

Musteranzeige

ReiseTipp

Traumhafte Relaxwoche
7 Übernachtungen in der geschützten Zimmerkategorie
- 1x Frühstück von unserem reichhaltigen Buffet
- 1x Abendessen von unserem kulinarischen Menüangebot
- 1x Kaffee & Kuchen in unserem Wellnessbereich, anschließend
- kostenloser Einlass für die Sauna, Fitness, Außenbad
- kostenlose Nutzung des über 1000 m² großen Wellness-
- und Saunabereichs mit Sauna & Schwimmbad
- kostenfreie WLAN für die Gäste, Free-Adressen, Aufstellplatz
- zzgl. Kartone in Fluggröße

Preis ab 535,50 €
p. P., im DZ

All inclusive Preishammer

5 Übernachtungen in Einzel- oder Doppelzimmern
- 1x Frühstück von unserem reichhaltigen Buffet
- 1x Abendessen im Rahmen der Fullbrunnens
- 1x Kaffee & Kuchen (15-17 Uhr)
- ein verschmeißeltes 20 Minutenspa
- eine Flasche Wasser auf dem Zimmer
- kostenlose Nutzung des großen Wellness-
- und Saunabereichs mit Schwimmbad
- kostenfreie WLAN

Preis ab 209 €
p. P., im DZ

aqualur

Bad Schwalbach
Telefon 06648 5500
www.aqualur.de

SÜDÖSTER HOTEL
Bad Soones-Altenhof
Telefon 03822 91950
www.suedoester-hof.de

Benesse-Hotelbetriebs GmbH - Schöne Aussicht 24 - 54242 Melsungen - E-Mail: reservierung@benesse-hotels.de - Buchungshotline: 06648 55111

Formate für Anzeigen

ReiseZeit Mitte

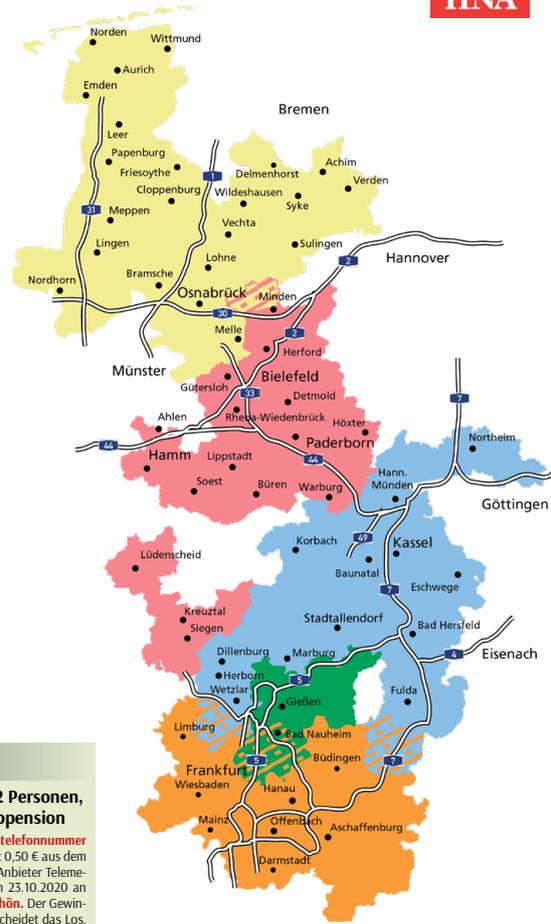
6 Spalten (271,5 mm) breit / 100 mm hoch

ReiseZeit West/Nord

7 Spalten (318 mm) breit / 100 mm hoch

ReiseZeit Süd

7 Spalten (318 mm) breit / 100 mm hoch
5 Spalten (231 mm) breit / 120 mm hoch



ReiseTipp

ReiseTipp

Gewinnen Sie 5 Übernachtungen (So.–Fr.) für 2 Personen, Anreise Sonntag, im Rhön Residence, inkl. Halbpension

Rufen Sie unsere **Glückstelefonnummer 01378 806679** (der Anruf kostet 0,50 € aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer, Anbieter Telemedia Interactive GmbH) bis zum 23.10.2020 an und nennen Sie das Stichwort **Rhön**. Der Gewinner wird benachrichtigt. Es entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ReiseZeit

Urlaubs- oder Hoteltipp

Präsentationen von Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -häusern mit Bild, Angebot und Anschrift im Standardformat zu attraktiven Sonderpreisen.

Unser Urlaubstipp



Hotel Diedrich – Nähe Winterberg
Hotel Diedrich OHG, 59969 Hallenberg, Nufenschtr. 2,
Tel. 02984/9330, www.hotel-diedrich.de

Unter der Woche einfach mal ausklinken
Midweekwellness: 2 Nächte ab 198,- € p.P.
2x Ü/HP (4-Gang Menü mit Hauptgangwahl),
Lichtsprudelwanne, Nutzung des 1.400 m² SPA-
Bereichs mit Säulenterme mit Finnischer-
und Panoramasauna, Dampfbad u. v. m.

HNA

Wählen Sie Ihre Headline in Ihrer Hausfarbe.

Unser Urlaubstipp

Unser Urlaubstipp

Unser Urlaubstipp

Ausgabe	Reichweite	Auflage	Größe	Sonderpreise
●●●●● ReiseZeit Gesamt	3.395.000 Leser	1.409.876 Expl.	100 mm	1.810,-€
			50 mm	905,-€
●●●● ReiseZeit Mitte/Süd	1.908.000 Leser	665.531 Expl.	100 mm	920,-€
			50 mm	460,-€
●●●● ReiseZeit Mitte/West	1.790.000 Leser	758.609 Expl.	100 mm	1.030,-€
			50 mm	515,-€
●●●● ReiseZeit Mitte	953.000 Leser	383.740 Expl.	100 mm	520,-€
			50 mm	260,-€
●●●● ReiseZeit Süd	1.186.000 Leser	355.364 Expl.	100 mm	500,-€
			50 mm	250,-€
●●●● ReiseZeit West	837.000 Leser	374.869 Expl.	100 mm	530,-€
			50 mm	265,-€
●●●● ReiseZeit Nord	650.000 Leser	369.476 Expl.	100 mm	425,-€
			50 mm	215,-€



Bei Buchungen von **6 Terminen** erhalten Sie **einen kostenfreien PR-Text** im Umfang von 300 mm unter der von Ihnen gewünschten Rubriken.

Bei Buchung von **12 Terminen** erhalten Sie **zwei kostenfreie PR-Texte** im Umfang von je 300 mm unter der von Ihnen gewünschten Rubrik.

ReiseZeit

Die größte Reisekombi in Deutschland • Prospektanzeigen 2022

In zwei Schritten zum Erfolg

1. Unsere Leser können Ihre Kataloge/ Broschüre per Coupon, E-Mail oder Internet www.reisezeit-kataloge.de bestellen.
2. Wir übernehmen die Sammlung der eingehenden Adressen und leiten Ihnen diese kostenlos und digital gebündelt weiter.

Reise-Kataloge

Als Sonderveröffentlichungen in der ReiseZeit Gesamt am Wochenende

10% Rabatt auf den 2. Termin bei Buchung beider Termine

Kombi-Termin Zwei Erscheinungstermine buchen – eine Anzeige zahlen	Anzeigenschluss	Anzeigenformat	Preis*/ €
22. Januar 2022 + 5. Februar 2022	10. Januar 2022	1 Spalte / 70 mm (40 mm x 70 mm), vierfarbig	3.300,-€
12. März 2022 + 26. März 2022	1. März 2022		3.300,-€

Dieser Preis beinhaltet:

- Die Veröffentlichung Ihres Kataloges an oben genannten Terminen
- Veröffentlichung eines Banners auf hna.de mit mindestens 50.000 Sichtkontakten mit Verlinkung auf die Bestell- und Downloadseite
- Veröffentlichung von Bannern im gesamten Print-Erscheinungsgebiet auf Internetseiten zum Thema „Reise“. Mindestens 50.000 Sichtkontakte mit einer Laufzeit von 4 Wochen
- Optional: Anlieferung des PDFs für Onlinestellung auf der Bestellseite

Verbreitung der Reise-Kataloge

Gesamtausgabe aller Tageszeitungen der ReiseZeit. Über 1.5 Mio. verkaufte Exemplare und über 3.6 Mio. Leser.

Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Anzeigenformat	Preis**/ €
15. Januar 2022 + 12. Februar 2022	12. Januar 2022	1 Spalte / 100 mm (42,75 mm x 100 mm)	3.300,-€

**Netto abzüglich AE Lesern.

HNA

Ihr Katalog
kostenlos
6 Monate auf
reisezeit-kataloge.de

ReiseZeit Die schönste Zeit des Jahres

Fördern Sie unsere aktuellen Reisekataloge an!

1.82	2.82	3.82	4.82	5.82	6.82	7.82	8.82
9.82	10.82	11.82	12.82	13.82	14.82	15.82	16.82
17.82	18.82	19.82	20.82	21.82	22.82		

05 90 2 99 94 47
www.reisezeit-kataloge.de

Neu in 2022

Buchen Sie über uns auch Ihre Anzeigen zur Katalogwerbung in der Bayern-Kombi*.

*Augsburger Allgemeine + Allgäuer Zeitung, Mittelbayerische Zeitung, Münchner Merkur/tz Großraumausgabe, Oberbayerisches Volksblatt, Straubinger Tagblatt / Landshuter Zeitung, Mainpost, Der neue Tag Weiden mit über 991.000 verkauften Exemplaren und 2.6 Mio

ReiseZeit

Gewinnspiele

Präsentieren Sie sich als Reiseveranstalter, Hotel oder Freizeiteinrichtung, indem Sie unseren Lesern einen unvergesslichen Urlaub bieten!

Ausgabe	Reichweite	Auflage
ReiseZeit Gesamt	3.395.000 Leser	1.409.876 Expl.

Kostenlose
Teilnahme

Ihre Vorteile

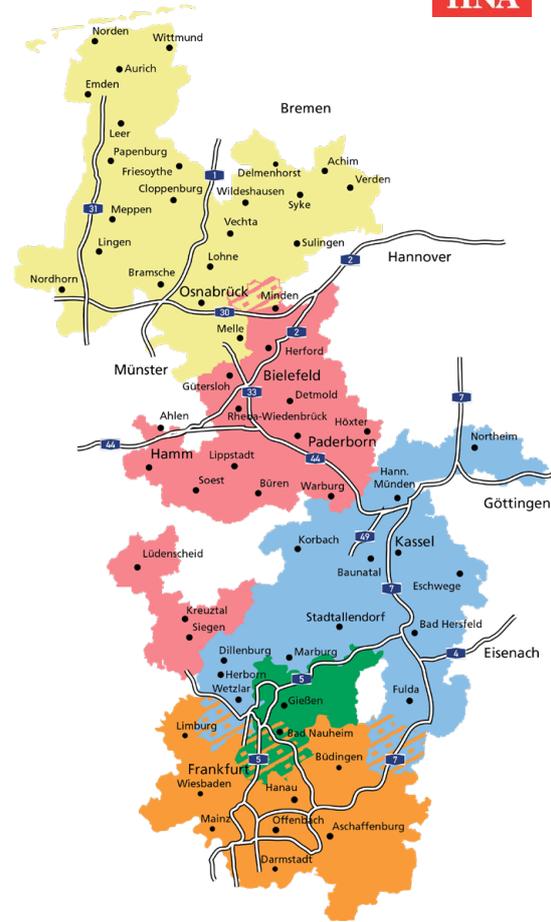
- Ihr Gewinnspiel erreicht über 3 Millionen Leser in Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen
- Kostenlose Veröffentlichung Ihres PR-Textes - Sie erstellen lediglich den Gutschein für den Aufenthalt
- Je nach Wertigkeit eine prominente Platzierung auf bis zu 1/2 Seite
- Kein Leerstand in Ihrem Hotel
- Wöchentliche Online-Veröffentlichung auf www.hna.de

Wie Sie teilnehmen können

- Sie stellen uns einen Gutschein zur Verlosung zur Verfügung
- Sie liefern uns einen PR-Text mit Bild an, der von unserer Redakteurin aufbereitet wird
- Mindestens 2 ÜN / bei Auslandsaufenthalten ab 4 ÜN
- Mindestens mit Frühstück und einer Zusatzleistung (beispielsweise Wellnessangebote o.Ä.)
- Wert des Gutscheins: 10% des Anzeigenflächenwertes (z.B. 1.500 € Gutscheinwert für 1/8 Seite)
- Anlieferung der Gewinnspielinhalte 8 Tage vor Erscheinung

Möchten auch Sie unsere Leser auf sich aufmerksam machen, indem Sie Ihnen einen unvergesslichen Urlaub bieten? Gerne beraten wir Sie telefonisch, wie wir eine gemeinsame Kooperation realisieren können!

HNA



ReiseZeit

Online-Marketing

Unser Team kombiniert neue Technologien, das Wissen über lokale Märkte und die internationale Expertise, um Ihnen eine optimale und zielgerichtete Online-Lösung zu bieten.

Unsere Leistungen im Überblick



Display



Retargeting



SEM



Social Media



Video



Erfolgsmessung

65% der Reisenden recherchieren online noch bevor das genaue Reiseziel feststeht und 9 von 10 Reisen werden ausschließlich oder zusätzlich online vorbereitet. Diese Recherche findet auf verschiedenen Endgeräten statt – 41% der Nutzer bedienen sich der Kombination aus Smartphone und Computer.

Ihre Vorteile im Online-Marketing:

- Sie erreichen genau Ihre Zielgruppe
- unabhängig von Gebietsgrenzen
- transparente Erfolgskontrolle

Bei Interesse stellen wir Ihnen gerne einige unserer bereits umgesetzten Kampagnen aus der Reise-Branche vor!

Kontakt: Florian Rappe
Telefon: 05 61/203-13 81
Hanna Fuhrmann
Telefon: 05 61/203-12 51
E-Mail: online-sales@hna.de

HNA



ReiseZeit

Leserservice-Aktionen

Präsentieren Sie persönlich Ihr Urlaubsziel in Kassels Innenstadt und nutzen Sie die Möglichkeit, unsere Leser vor Ort zu beraten. Attraktiv gestaltete Anzeigen vor dem Infotag machen unsere Leser auf Ihre Präsenz in Kassel aufmerksam.



Leserservice-Aktionen

sind auf Anfrage auch in folgenden Städten möglich: Bad Hersfeld, Fulda, Hanau, Wetzlar, Hamm, Dillenburg, Gießen, Offenbach, Bielefeld, Osnabrück, Frankfurt.

A)

- 3 Anzeigen
3sp/200 mm, 4c
- 1 Anzeige (1/1 Seite)
6sp/431 mm, 4c
Erscheinungsgebiet Regional Hessen
(HNA, Werra-Rundschau, Hersfelder Zeitung)

Paketpreis: € 12.500,-*

(Alle Preise zuzüglich Mehrwertsteuer)

*Die Mietkosten weichen von Standort zu Standort voneinander ab. Gerne übernehmen wir für Sie den Kontakt zu den möglichen Standorten und informieren Sie über die jeweiligen Kosten.

B)

- 1 Anzeige (1/2 Seite)
6sp/215 mm, 4c
- 1 Anzeige
3sp/200 mm, 4c
Erscheinung im
Wirtschaftsraum Kassel

Paketpreis: € 6.000,-*

C)

- 1 Anzeige
3sp/200 mm, 4c
Wirtschaftsraum Kassel
- 1 Anzeige
3sp/200 mm, 4c
Ausgabe Kassel
- 1 Anzeige
1sp/100 mm, 4c
Seite 3 oder 5 im Lokalteil,
Ausgabe Wirtschaftsraum
- 1 Anzeige
1sp/30mm, 4c
Titelseite in der Ausgabe

Paketpreis: € 4.000,-*

Aktionstag/e: nach Absprache

Uhrzeit: von 9.30 / 10.00 bis 18.00 / 20.00 Uhr

Standorte in Kassels Innenstadt:

HNA-Geschäftsstelle in der Kurfürstengalerie; Friedrichsplatz (außen, neben Sinn), Einkaufscenter City Point, Galeria

Organisation vor Ort:

Ute Fehr, Tel.: 05 61 / 2 03 - 12 48

Sie können aus drei Werbepaketen wählen:

- Ausgabe Regional Hessen: 139.077 Exemplare
- Wirtschaftsraum Kassel: 84.342 Exemplare
- Kassel: 43.120 Exemplare
(IVW 2/2021)

In allen Paketen enthalten:

- redaktionelle Erwähnung auf Reise-Info-Seiten samstags.

Anschrift: Verlag Dierichs GmbH & Co. KG
Anzeigenabteilung ReiseZeit
34010 Kassel, Postfach 10 10 09

Telefon: 00 49 (0)5 61/203-12 48 oder - 12 12

E-Mail: reise@HNA.de

Erscheinungsweise: jeweils am Wochenende

Anzeigenschluss: montags vor Erscheinen, 10 Uhr

Zahlungsbedingungen: Zahlbar sofort nach Rechnungserhalt netto.

Bankkonten: IBAN: DE 17 5205 0353 0000 0620 06,
BIC: HELADEF1KA

Nachlässe:	Malstaffel	Mengenstaffel
	für mehrmalige	für mm-Abschlüsse
	Veröffentlichungen	pro Jahr
	pro Jahr von	von mindestens
	mindestens	
	6 Anzeigen 5%	3.000 mm 5%
	12 Anzeigen 10%	5.000 mm 10%
	24 Anzeigen 15%	10.000 mm 15%
	52 Anzeigen 20%	20.000 mm 20%

Für die ReiseZeit-Rabattierung muss ein separater ReiseZeit-Abschluss vereinbart werden.

Kontakt Verkauf ReiseZeit:

Ute Fehr
Telefon: 05 61 / 2 03-12 48
E-Mail: reise@hna.de

Stefanie Reitze
Telefon: 05 61 / 2 03-12 12
E-Mail: reise@hna.de

Ihre ReiseZeit-Ansprechpartner in Deutschland, Österreich und Italien

Callies GmbH – Büro für Gestaltung und Dialog

Neustädter Straße 14-16 · 23743 Grömitz
Telefon: 0 45 62 / 26 67 39 · Fax: 0 45 62 / 26 78 13 · info@callies-kommunikation.de
Schleswig-Holstein, Ostsee, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordsee

Gallun GmbH & Co. KG

Media- und Werbeagentur · Verlagsvertretungen
Bugdahnstraße 5 · 22767 Hamburg
Telefon: 0 40 / 38 90 07-0, Fax: 0 40 / 21 03 19 11 · werbung@gallun.de
Schleswig-Holstein, Nordsee, Ostsee, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin/Brandenburg

meister-werbung gmbh Büro Bremen

Rembertistraße 67, 28195 Bremen
Telefon: 04 21 / 3 49 10 05 · Fax: 04 21 / 3 49 19 93 · lh@meister-werbung.de
Emsland, Ostfriesland, Niedersächsische Nordseeküste, Holsteinische Nordseeküste,
Hamburg, Bremen

meister-werbung gmbh

Hössen 14 · 32609 Hüllhorst
Telefon: 0 57 31 / 74 48 90, Fax: 0 57 31 / 7 44 89 22 · info@meister-werbung.de
Lüneburger Heide, Harz, Sauerland, Teutoburger Wald, Weserbergland

Mahlow Media e.K. Inh. Stephan Mahlow

Am Heideberg 15 · 56333 Winningen
Telefon: 0 26 06 / 96 36-0 · Fax: 0 26 06 / 96 36-36 · info@mahlow-media.de
Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Baden-Württemberg

Toni Brugger Medien & Marketing an Rott & Inn

Krummaustraße 13 · 94053 Pocking
Telefon: 0 85 31 / 2 48 75 32 · Fax 0 85 31 / 2 48 75 31
brugger@brugger-medien.de
Allgäu, Oberbayern

Verlagsvertretung Werbeagentur Winfried Schinke

Siemensstraße 20 · 94327 Bogen
Telefon: 0 94 22 / 51 15 · Fax: 0 94 22 / 58 06
winfried.schinke@web.de
Ostbayern, Franken, Rhön

KONSEQUENT WERBE GESMBH

Amraserstraße 41/2 · A-6020 Innsbruck
Telefon: +43 5 12 / 39 27 71 · Fax: +43 5 12 / 3 92 77 14
office@konsequent.at
Tirol, Voralberg

Team Tourismusmarketing GmbH

Karolingerstr. 1 · A-5020 Salzburg
Telefon: +43 6 62 / 84 92 59-80 04 · Fax: +43 6 62 / 84 92 59-33
salzburg@tourismusmarketing.com
Salzburg, Oberösterreich, Kärnten, Steiermark

KONKRET WERBUNG KG

d. Harald Pichler & Co. Werbe- und Medienagentur
Europaallee 19/F · I-39100 Bozen
Telefon: +39 04 71 / 91 91 15 · Fax: +39 04 71 / 20 28 64
werbung@konkret.it
Südtirol, Norditalien



Titelseite » > Schon gelesen? » [Textmeldung](#)

GESAMTE REGIO - REGIO

16. Nov 2022 - 11:24 Uhr

Naturgarten Kaiserstuhl GmbH: Politik muss handeln! -
Gastronomen fordern Reduzierung der Mehrwertsteuer auf sieben
Prozent sowie weitere Entlastungen von hohen Gas- und
Strompreisen - Treffen mit SPD-Bundestagsabgeordnetem Fechner
in Bahlingen



Naturgarten Kaiserstuhl GmbH: Politik muss handeln!
Gastronomen im Gespräch mit SPD-Bundestagsabgeordnetem Johannes Fechner (Zweiter von links).

Foto: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

"Wir brauchen dringend die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf 7% und weitere Entlastungen von den hohen Gas- und Strompreisen!" Das forderten Kaiserstühler und Elztäler Wirte sowie der Vorsitzende Peter Ehrhardt vom DEHOGA-Regionalverband Schwarzwald-Bodensee von SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Johannes Fechner.

Auf Einladung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hatten sich zahlreiche Wirte und Fechner im Bahlinger Hecht bei Ralf Gut (DeHoGa-Kreisvorsitzender Emmendingen) getroffen, um gemeinsam mit Ulrike Weiß, Geschäftsführerin der NGK, über die Lage in der Gastronomie zu sprechen.

Fechner bestätigte, dass die Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19% auf 7% in der Gastronomie mindestens bis Ende 2023 gelte und er sich persönlich auch für eine Verlängerung einsetzen werde. Als großes Problem schilderten die Wirte den Fachkräftemangel. Fechner verspricht sich vom neuen Ausländerrecht, dass Arbeitnehmer aus dem Ausland einfacher nach Deutschland kommen können und Menschen, die einen Arbeitsvertrag haben, schneller ein Bleiberecht bekommen.

Eine weitere Forderung der Wirte war, das Arbeitszeitgesetz zu flexibilisieren. In Österreich können Arbeitnehmer in der Gastronomie drei Tage nacheinander viele Stunden arbeiten und hätten dann einige Tage frei. So etwas wäre attraktiv und sollte es auch in Deutschland geben. Eindringlich war zum Schluss der Appell der Wirte, dass die geplanten Entlastungen durch die Gas- und Strombremse schnell und nicht erst im März kommen. "Wir brauchen jetzt die Unterstützung der Politik für unsere Gastronomie!"

(Presseinfo: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH, 16.11.2022)

Weitere Beiträge von [Medienservice \(01\)](#)

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.



- > [Weitere Meldungen aus Regio .](#)
- > [Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".](#)
- > [Suche](#)
- > [Meldung schreiben](#)

Wissenswertes

Mehr erfahren? - Roter Klick!

RegioMarktplatz: HEUTE schon gelesen?
Angebote - Tipps - Trends - Aktionen

Ihre Adressen!

Regio-Firmen: Der REGIOTRENDS-Branchenspiegel

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? [Werden Sie Fan von RegioTrends!](#)



[Titelseite](#) » [> Schon gelesen?](#) » [Textmeldung](#)

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD - BREISACH

17. Nov 2022 - 18:19 Uhr

Zweiter Workshop im Naturgarten Kaiserstuhl (NKG)-Positionierungsprozess: Zwischenergebnisse präsentiert, neues Markenversprechen vorgestellt - NGK hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet.



Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet. Am 27.10.2022 fand der zweite Workshop statt.

Bild: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) - Gruppe Drei GmbH

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet.

Im Auftakt-Workshop im vergangenen Juni wurde anhand der Semionomie-Methode, die von der begleitenden Agentur Gruppe Drei aus Villingen-Schwenningen entwickelt wurde, das

Selbstverständnis der Region erarbeitet und erörtert. Im weiteren Verlauf beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehend mit den Zielgruppen der Region. Mit einer separaten Gästenumfrage wurde zudem ein Blick auf die Außen-Sicht geworfen.

Aus diesen Ergebnissen wurde nun das neue Markenversprechen der Destination Naturgarten Kaiserstuhl entwickelt, das im zweiten Workshop am vergangenen Donnerstag, 27. Oktober 2022 vorgestellt wurde. Die Veranstaltung war mit rund 60 Teilnehmern gut besucht und mit Vertretern aus der Politik, der Weinwirtschaft, Gastgebern, Gästeführern, Vereinsvertretern, Dachverband (STG), Nachbarregion (FWTM), Touristikern, etc. vielschichtig besetzt.

NGK-Geschäftsführerin Ulrike Weiß führte in das Thema ein erläuterte dabei noch einmal den Weg von der Regionalentwicklung hin zum Tourismusmarketing. Ziel sei, den Naturgarten Kaiserstuhl zukünftig als Ausflugsregion zu positionieren, die jedoch die Übernachtungsgäste nicht außer Acht lässt. Grundlage dabei bildet das Tourismusedwicklungskonzept der FH-Westküste.

Zielgruppen des Naturgarten Kaiserstuhls sind vor allem Genussreisende, Weinliebhaber, Natur- und Aktivurlauber. Viele kommen immer wieder in die Region. Die Anreise erfolgt meist mit dem eigenen Auto. Die Ansprüche verändern sich. Nachhaltigkeit spielt für immer mehr Gäste eine immer wichtigere Rolle.

Carolin Deberling, geschäftsführende Gesellschafterin und ihr Team von der begleitenden Agentur Gruppe Drei aus Villingen-Schwenningen haben die Ergebnisse aus dem ersten Workshop hervorragend aufgearbeitet und anschaulich präsentiert. „Herausgekommen ist ein absolut starkes und emotionales Markenversprechen“, freut sich Ulrike Weiß: „Wo Genuss zu Liebe wird.“

„Da Stärke bekanntlich von innen kommt, ist „Wo Genuss zu Liebe wird“ jedoch kein Claim der, nach außen kommuniziert wird. Zunächst ist es interner „Leitgedanke“, um die Marke „Naturgarten Kaiserstuhl“ zu emotionalisieren, aufzuladen und zu positionieren. Erst in einem zweiten Schritt kann „Wo Genuss zu Liebe wird“ als Claim aufgegriffen und dann auch kommuniziert werden“, so Carolin Deberling.

Die Umsetzung des Leistungsversprechens ist aber nicht nur Aufgabe der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Es liegt im Ermessen jedes Einzelnen das Leistungsversprechen zu verinnerlichen und bestenfalls in den eigenen Produkten, Services etc. zu verankern und so zum Erfolg für die gesamte Region werden zu lassen.

Die Teilnehmer wurden im Workshop zur Diskussion und Teilhabe eingeladen, wie dieses Versprechen zukünftig auf allen Ebenen gespielt werden kann.

Carolin Deberling betonte in der Veranstaltung, dass dies ein Entwicklungsprozess sei, der nicht von heute auf morgen umzusetzen sei. „Die Diskussionsbereitschaft und Mitarbeit im Workshop haben jedoch gezeigt, dass die Motivation diesen Weg gemeinsam zu bestreiten da ist. Das hat sich auch sehr deutlich in der Fragestellung, was sich die Teilnehmer im weiteren Positionierungsprozess von der NGK wünschen mit der Antwort der stärkeren Vernetzung herauskristallisiert.“

Statt wie bisher mit zwei Marken (Naturgarten Kaiserstuhl und Kaiserlich genießen) aufzutreten, plant die NGK zukünftig sich auf eine starke Marke zu fokussieren. Ulrike Weiß freut sich auf den weiteren Prozess. „Wir haben mit den beiden Workshops zusammen etwas sehr Wertvolles erschaffen. Ich wünsche mir, dass auch die Begeisterung des Weitertragens und Lebens geweckt wurde. Wir dürfen durchaus stolz auf unsere herrliche

Region sein.“

Die weiteren Abstimmungen erfolgen nun im Aufsichtsrat sowie der Gesellschafterversammlung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Die Ergebnisse werden dann im neuen Jahr der Öffentlichkeit präsentiert.

Weitere Beiträge von **Naturgarten Kaiserstuhl**

Jeder Verfasser einer Meldung (Firma, Verein, Person...) hat zusätzlich noch SEINE eigene "Extrazeitung" bei REGIOTRENDS! Oben auf den roten Namen hinter „Weitere Beiträge von“ klicken. Schon sehen Sie ALLE seine abrufbaren Meldungen in unserer brandaktuellen Internet-Zeitung.

Mehr? Hier klicken -> [Zum Kompakt-Firmenporträt](#)



- > **Weitere Meldungen aus Breisach.**
- > **Weitere Meldungen aus der Rubrik "> Schon gelesen?".**
- > **Suche**
- > **Meldung schreiben**

P.S.: **NEU!** Sind Sie bei Facebook? **Werden Sie Fan von RegioTrends!**



NACHRICHTEN

Polizeiberichte

NEWS AKTUELL

> Schon gelesen?

REGIOMARKTPLATZ

Tipps - Trends - Aktionen

RegioAdressen

Online shopping!

MAGAZIN

RegioKalender

Sport

Verbraucher / Wirtschaft

Regionales

Von den Landkreisen

Städte und Gemeinden

> RegioNotizen

> RegioSplitter

Freizeit-Tipps

Karriere - STELLEN - Jobs

Regio-Schaufenster

Kultur - Ausstellungen,
Vorträge, Konzerte,
Gastspiele

Gut zu wissen!

Weiterbildung/Kurse

Politisches

REGIO-FIRMEN

HIER SCHREIBEN SIE!

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB & Datenschutz](#) | [RT als Startseite](#) | [Seite drucken](#)

© 2004-2022 by [regiotrends.de](https://www.regiotrends.de)

„Wo Genuss zu Liebe wird“ – So könnte der Slogan lauten

Zweiter Workshop zur Marke Kaiserstuhl und Tuniberg in Endingen

ENDINGEN (rsz). Wofür stehen Kaiserstuhl und Tuniberg eigentlich? Was haben die Regionen im Gegensatz zu anderen Ferien- und Ausflugszielen zu bieten und was sollen die Urauber und Ausflügler fühlen, wenn sie an Kaiserstuhl und Tuniberg denken? Rund 60 Vertreter aus Politik, Weinwirtschaft, aus dem Tourismusbereich und von Vereinen haben sich beim zweiten Treffen im Rahmen des Positionierungsprozesses, den die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) zur Weiterentwicklung des Tourismus angestoßen hat, in Endingen Gedanken gemacht.

Ziel des Prozesses ist es, eine starke Marke für die Region zu schaffen. Wer am Kaiserstuhl oder am Tuniberg lebt, weiß, was er hat: eine einzigartige Natur mit einer genauso einzigartigen Flora und Fauna, erlesene Weine mit einer ebensolchen Küche, viele, viele Sonnenstunden, Feste und Veranstaltungen mit besonderem Flair, jede Menge Freizeitmöglichkeiten, die Nähe zu Frankreich und zur Schweiz ... All diese Faktoren zusammen machen die Region als Reiseziel unverwechselbar, bilden ihr Alleinstellungsmerkmal.

Zielgruppen sind vor allem Paare, Natur- und Weinliebhaber, Aktivurlaubler und Genussreisende. Viele kommen immer wieder in die Region – vor allem aus Bayern und Nordhein-Westfalen – viele

mit dem eigenen Auto. Doch die Ansprache verändert sich. Nachhaltigkeit spielt für immer mehr Gäste eine immer größere Rolle, entsprechend wachsen die Ansprüche beispielsweise an den öffentlichen Nahverkehr.

Im ersten Workshop im Juni wurde das Selbstverständnis der Region erarbeitet und diskutiert. „Gruppe drei“, eine Agentur für strategisches Marketing, hat den Erarbeitungsprozess begleitet. Geschäftsführerin Carolin Deberling präsentierte die Ergebnisse beim jüngsten Treffen im Endinger Bürgerhaus anschaulich. „Herausgekommen ist ein absolut starkes und emotionales Markenversprechen“, freut sich Ulrike Weiß, Geschäftsführerin der NGK. Damit sei eine hervorragende Basis vorhanden, um die Marke Kaiserstuhl und Tuniberg weiterzuentwickeln.

Dass diese Weiterentwicklung eine Aufgabe aller ist, die in irgendeiner Weise mit dem Tourismus zu tun haben, am besten alle Menschen in der Region, das wurde auch beim zweiten Workshop deutlich. „Nur gemeinsam sind wir stark“, unterstreicht Ulrike Weiß. Die Umsetzung des Leistungsversprechens sei nicht nur Aufgabe der NGK. Vielmehr habe jeder Einzelne die Aufgabe, das Versprechen zu verankern, auch in seine Produkte oder Dienstleistungen. „Wo Genuss zu Liebe wird“ sei zunächst ein interner



Carolin Deberling (vorne) von der Agentur „Gruppe drei“ präsentierte die bisherigen Ergebnisse des Positionierungsprozesses. FOTO: RUTH SEITZ

Leitgedanke, um die Marke zu positionieren, könne aber in einem zweiten Schritt zum zentralen Slogan der Region werden. Der Entwicklungsprozess könne nicht von heute auf morgen umgesetzt werden, betont Ulrike Weiß, doch die Freude am Mitgestalten sei geweckt. Die Diskussionsbereitschaft und Mitarbeit im Workshop habe gezeigt, dass die Motivation da sei, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

So sieht es auch Alleen Rechststeiner, die neue Leiterin der Touristinformation in Endingen. Beim Workshop habe ein wichtiger Austausch für die touristische und wirtschaftliche Weiterentwicklung der gesamten Region stattgefunden. „Das Engagement verschiedener Leistungsträger aus Endingen hat mich natürlich be-

sonders gefreut, unter anderem von Winzerinnen und Winzern sowie unseren Gästeführern“, sagt Alleen Rechststeiner. Die Beteiligung der Leistungsträger sei sehr wichtig, damit eine stärkere Vernetzung und eine Identifikation mit der Region stattfindet „und eine breite Basis und Zustimmung für die weitere Positionierung der NGK geschaffen wird“.

Auch Ulrike Weiß zieht ein positives Fazit: „Ich freue mich auf den weiteren Prozess. Wir haben mit den beiden Workshops zusammen etwas sehr Wertvolles erschaffen. Ich wünsche mir, dass auch die Begeisterung des Weitertragens und Lebens geweckt wurde. Wir dürfen durchaus stolz auf unsere herrliche Region sein.“

Weihnachtliche Atmosphäre genießen

Ginkgo Blumen und Geschenke lädt zur Adventsausstellung vom 18. bis 20. November ein

Wuhl (bos). Unter dem diesjährigen Motto „Winterlichter“ bietet die Adventsausstellung von Ginkgo Blumen und Geschenke eine kleine Auszeit für die Menschen in der Vorweihnachtszeit. Bei Glühwein, Kaffee und Waffeln kann an diesem Wochenende durch das Blumengeschäft und Gewächshaus geschlendert werden, wo schöne floristische Werkstücke und Deko-Elemente auf ihre Entdeckung warten.



Schöne floristische Werkstücke und Deko-Elemente warten auf ihre Entdeckung bei der Adventsausstellung von Ginkgo.

Foto: Martin Bos

Bereits am vergangenen Wochenende stieß die Adventsausstellung von Ginkgo bei vielen Besuchern auf große Begeisterung. „Wir leben in einer krisenhaften Zeit und deshalb haben wir unsere diesjährige Adventsausstellung dem Hauptthema „Winterlichter“ gewidmet“, erklärt Floristmeisterin Silvia Pfister den Hintergrund. „Zündet man ein Licht an, schöpft man Hoffnung. Licht spendet Kraft und Wärme.“

Deshalb sind bei Ginkgo Blumen und Geschenke extra angefertigte Kerzen erhältlich wie das Kaiserstühler Glückslicht und die Herzens- und Familienzeitkerze. Handgefertigte Hoffnungs-, Schutzengel-, Wachs- und Sternenlichter bieten sich passend zur Jahreszeit als schön-

ne Geschenkideen und Mitbringsel an. Auch Stabkerzen in allen Farben, Stromsparkerzen und Duftlichter werden angeboten. „Unsere Farbwelten sind in diesem Jahr Salbei, Schwarz, Weiß, Rot, Honig und Puder“, erklärt Pfister. Die Ausstellung ist im „Nordic-Style“ eher schlichter gestaltet und soll die Besucher so inspirieren, dass jeder seine eigene Adventsdekoration daheim umsetzen kann. Hierfür gibt es bei Ginkgo Blumen und Geschenke auch ein schönes Sortiment an Bundware wie Eukalyptus, Wildasparagus, Olive, Flecht-

zweige, Moose, Kiefernadeln und vieles mehr.

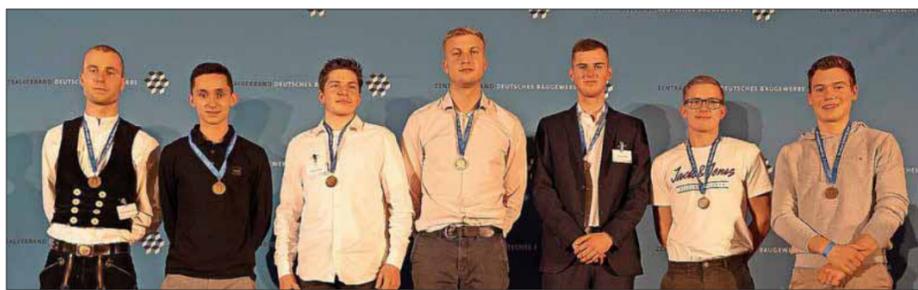
An diesem Ausstellungswochenende werden Adventskränze aus frischem Grün gestaltet. „Um nachhaltig arbeiten zu können, bieten wir unseren Kunden an, ihren Adventsschmuck aus den letzten Jahren zu uns zu bringen, damit wir daraus ein neues Werkstück gestalten können“, so Pfister. So fielen dann nur zusätzliche Kosten für frisches Grün- und Beiwerk sowie die Arbeitszeit an. „Wir möchten unseren Kunden mit unserer Adventsausstellung eine kleine Auszeit vom Alltag gönnen“, nennt Pfister ihre Intention zur Veranstaltung. Die Bewirtung zur Ausstellung soll „klein und nett“ sein. Es gibt Glühwein sowie Kaffee und frischgebackene Waffeln, während die Besucher im Blumengeschäft und Gewächshaus eine wunderschöne vorweihnachtliche Atmosphäre genießen können.

Wyhler Azubi holt Gold-Medaille

Julius Dischinger war erfolgreich bei der Deutschen Meisterschaft der Bauberufe

Wuhl. Bei der 71. Deutschen Meisterschaft der Bauberufe, die kürzlich in Berlin ausgetragen wurde, errang im Estrichlegerhandwerk Julius Dischinger aus Pfaffenweiler die Gold-Medaille. Das 21-jährige Nachwuchstalent hat seine Ausbildung bei dem Unternehmen Villingen Estrichbau in Wuhl abgeschlossen.

Drei Tage lang haben sie um Medaillenplätze gekämpft - am Ende wurden sie für ihren Einsatz be-



„Kollegen vom Bau in Gold“: Die Spitzen-Sieger.

Fotos: ZDB-Petra Reidel



Estrichleger Julius Dischinger.

loht: Drei Gold- und eine Bronze-medaille konnten die baden-württembergischen Teilnehmer bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen holen. Knapp 60 Nachwuchskräfte haben bei diesem Leistungswettbewerb in acht Gewerken um die begehrten ersten Plätze gerungen. Der Wettbewerb, ausgerichtet vom Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB), fand im Lehrbauhof Berlin, Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Berlin und Brandenburg gGmbH, statt. Beton- und Stahlbe-

tonbauer, Brunnenbauer, Estrichleger, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Maurer, Straßenbauer, Stuckateure und Zimmerer zeigten ihr ganzes Können bei der Lösung der anspruchsvollen Aufgaben. Gefragt waren Nervenstärke, exaktes Arbeiten und Präzision in der Ausführung. Zugelassen waren die Landessieger in den jeweiligen Berufen. Ziel der Deutschen Meisterschaft ist vor allem die Förderung von Nachwuchskräften in der Bauwirtschaft. Zugleich wirbt die Branche mit dem Wettbewerb für die Ausbildung in

den Bauberufen. „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, dass mit einer Lehre am Bau der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt ist“, sagte ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa nach der Siegerehrung. In der baden-württembergischen Bauwirtschaft ist die Zahl der Auszubildenden zur Jahresmitte 2022 leicht gestiegen: Im Vergleich zum Vorjahr absolvierten 0,8 % mehr junge Menschen eine Bau-Ausbildung - eine wichtige Entwicklung angesichts der Fachkräftesituation in der Branche.

Entlastende Mehrwertsteuer-Senkung

Gastronomen fordern: „Politik muss handeln!“

Bahlingen. „Wir brauchen dringend die Reduzierung der Mehrwertsteuer auf sieben Prozent und weitere Entlastungen von den hohen Gas- und Strompreisen“, forderten Kaiserstühler und Elztäler Wirte sowie vom DEHOGA-Regionalverband Schwarzwald-Bodensee dessen Vorsitzender Peter Ehrhardt von SPD-Bundestagsabgeordnetem Dr. Johannes Fechner (SPD).



Gastronomen im Gespräch mit Johannes Fechner MdB (Zweiter von links).

Foto: NGK

Auf Einladung der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hatten sich kürzlich zahlreiche Wirte und Fechner im Bahlinger Hecht bei Ralf Gut (DeHoGa-Kreisvorsitzender Emmendingen) getroffen, um gemeinsam mit Ulrike Weiß, Geschäftsführerin

der NGK, über die Lage in der Gastronomie zu sprechen. Fechner bestätigte, dass die Reduzierung der Mehrwertsteuer von 19 auf 7 Prozent in der Gastronomie mindestens bis Ende 2023 gelte und er sich persönlich

auch für eine Verlängerung einsetze. Als großes Problem schilderten die Wirte den Fachkräftemangel. Fechner verspricht sich vom neuen Ausländerrecht, dass Arbeitnehmer aus dem Ausland einfacher nach

Deutschland kommen können und Menschen, die einen Arbeitsvertrag haben, schneller ein Bleiberecht bekommen.

Eine weitere Forderung der Wirte war, das Arbeitszeitgesetz zu flexibilisieren. In Österreich können Arbeitnehmer in der Gastronomie drei Tage nacheinander viele Stunden arbeiten und anschließend einige Tage freinehmen; die wurde als Modell gesehen, das auch für Deutschland taugte. Eindringlich appellierten die Wirte abschließend, dass die Entlastungen durch die Gas- und Strombremse schnell und nicht erst im März kommen: „Wir brauchen jetzt die Unterstützung der Politik für unsere Gastronomie!“

Freude über gutes Weinjahr 2022

Badischer Weinbauverband tagte in Oberbergen

Oberbergen (se). Weinbauliche Themen und Aktuelles standen bei der Bereichsversammlung Kaiserstuhl des Badischen Weinbauverbandes kürzlich im Fokus.

Im Genuss-Atelier der Winzergenossenschaft Oberbergen informierten Weinbaupräsident Rainer Zeller und Verbandsgeschäftsführer Holger Klein unter anderem über die Neu-

ausrichtung der Schutzgemeinschaft, die Weinverordnung, die Steillagen-Initiative und die kommende Winzerplattform „Intrakommuna“. Neben zahlreichen Winzern folgten auch die Weinprinzessinnen Jessica Himmelsbach und Vera Klinggenmeier sowie etliche Behördenvertreter den Ausführungen. Nicht mit allen Entwicklungen - besonders hinsichtlich der Rahmenbedingun-

gen für den regionalen Weinbau - zeigten sich die Erzeuger zufrieden. Freude hingegen bereitet der Weinjahrgang 2022, worauf Weinbauberater Tobias Burtsche zu sprechen kam. Die trockene Vegetationsphase fast das ganze Jahr über erbrachte ein positiv überraschendes Erntergebnis. Überdurchschnittliche Mostgewichte gab es und eine im Vergleich mit dem Vorjahr um etwa 30 Prozent



Weinbaupräsident Rainer Zeller (rechts) und Verbandsgeschäftsführer Holger Klein.

Foto: Sebastian Ehret

höher ausfallende Erntemenge konnte eingelagert werden.



3.000-Euro-Spende für Musiker-Nachwuchs

Wuhl. Freude auf beiden Seiten: Im Rahmen der Übergabe von Gewinnsmitteln freute sich der Musikverein Wuhl kürzlich über die Zuwendung von 3.000 Euro. Übergeben wurde die Summe von den Vorständen der Raiffeisenbank Wuhl, Thomas Mamier (rechts) und Michael Kauffmann (links), an den 1. Vorstand des Musikvereins, Sven Hagenunger. Mit dem Geld werden Instrumente für die seit Oktober fleißig übenden neuen Zöglinge beschafft.

Foto: Musikverein

Wechsel bei der Volksbank Kaiserstuhl

Ulrich Wild geht, Timo Mangold kommt

Oberrotweil (se). Im März nächsten Jahres gibt es bei der Raiffeisenbank Kaiserstuhl im Vorstand einen Wechsel: Vorstand Ulrich Wild verlässt die Bank und wechselt in die freie Wirtschaft.

Sein Nachfolger wird ab April 2023 der 49-jährige Timo Mangold, derzeit Prokurist und Bereichsleiter für die Privatkundenbetreuung bei der Volksbank Breisgau-Markgräflerland. Der 46-jährige Ulrich Wilder ist bei der Raiffeisenbank Kaiserstuhl für den Vertrieb zuständig - bildet mit Michael Hettich das Duo an der Spitze des Vorstandes. Seit 2014 ist der Gengenbacher für dieses Bankhaus tätig. Nach über 25 Jahren



Ulrich Wild. Foto: Sebastian Ehret

im Bankbereich wechselt er nun in eine Tätigkeit bei einem Freiburger Unternehmen im Elektromobilitäts-Sektor.



Spendenbetrag auf 5.000 Euro erhöht

Endingen/Freiamt/Region. Insgesamt 4.341 Euro hatten die Freiamter Initiatoren von „Bike to help“ um Nicole und Daniel Bühler für den Förderverein für krebskranke Kinder Freiburg in diesem Jahr schon gesammelt. Andreas Eckermann aus Endingen, der sich sonst als Botschafter und Spendenradler für den Bundesverband Kinderhospiz engagiert, rundete mit seinem Marketingunternehmen EMI media nun diese Summe auf und sorgte mit einer Spende von 659 Euro für den glatten Endbetrag von 5.000 Euro. Dieser wird in Kürze von „Bike to help“ an den Verein in Freiburg übergeben. „Die stetigen Aktionen und Tätigkeiten des Teams von ‚Bike to help‘ begeistern mich immer wieder und sind es daher auf jeden Fall wert, diese zu unterstützen“, unterstrich Eckermann bei der Spendenübergabe.

Foto: EMI

Dank für langjähriges Engagement

Arbeitsjubilare und Verabschiedungen bei der Sparkasse

Kreis Emmendingen. Nach einer längeren Coronapause konnten bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau in feierlichem Rahmen kürzlich zahlreiche Arbeitsjubiläen gefeiert werden.

Vorstandsvorsitzender Marcel Thimm blickte auf prägende Ereignisse in Politik, Gesellschaft und Sport zu der Zeit zurück, in der die Arbeitsjubilare in ihre berufliche Laufbahn bei der Sparkasse starteten. Danach würdigte Thimm das langjährige Engagement der Mitarbeiter und ihren Einsatz für die Sparkasse. Den Neu-Pensionären wünschte er bei deren Verabschiedung für ihren Ruhestand vor allem Gesundheit und Vitalität, um die Zeit

genießen zu können. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten: Concettina Schinello, Henning Wissert, Stefanie Eckerle, Petra Karle, Katja Lüneberg-Mack, Anita Schumacher, Brigitte Mantei, Manuela Schneider, Katja Ruhland. Für 40 Jahre im öffentlichen Dienst wurden geehrt: Christine Scherer, Irene Haverkorn, Gudrun Lutterer, Christian Wößner, Antonia Kuliberda, Patricia Gangotena, Johanna Zeiser, Bernhilde Henßler. In den Ruhestand verabschiedet wurden: Cornelia Hettich, Dieter Bühler, Marliese Tscherpel, Cornelia Bauer, Cäcilia Kühl, Heidi Zimmerlin, Karin Ritter, Bernhilde Henßler, Claudia Hentschel, Thomas Zeller, Ruth Weber, Andrea Bühler, Silvia Veeseer und Martina Reinhardt.



Wanderung zum Neunlindenturm: Wenn sich der Nebel verzogen hat, können die Wanderer mit schönen Aussichten rechnen.

FOTO: BRIGITTE BONDER

Zwischen Tannen und Weinreben

Mit seinen tiefen Wäldern und den klaren Bergseen ist der Hochschwarzwald ein beliebtes Ziel für Wanderer und Naturfreunde. Für Weinliebhaber bietet sich von dort ein Abstecher zum Kaiserstuhl an.

VON BRIGITTE BONDER

Die Wolken halten sich hartnäckig knapp unterhalb der Bergspitzen an diesem kühlen Morgen. Ein leichter Nieselregen sorgt für mystische Stimmung, und nur wenige Wanderer machen sich in bunten Jacken auf den Weg. Andere entscheiden sich für einen Spaziergang mit Schirm durch Menzenschwand, das mit seinen alten Bauernhöfen und typischen Schwarzwaldhäusern einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint. Gegen Mittag knallen die Sektorkorken vor dem alten Rathaus in der Ortsmitte, übergelächelt stürmt ein junges Paar ins Freie. Einige Urlauber klatschen und betreten anschließend das historische Gebäude.

Elisabeth Kaiser trägt noch rasch die weißen Hochzeitsbänke hinaus und gibt mit einer einladenden Handbewegung den Weg in den Le Petit Salon frei. Im strahlend weißen Kleid blickt Kaiserin Sissi auf die Besucher herab, auf einer Staffelei steht ein Doppelporträt der Brüder Winterhalter. „Franz Xaver Winterhalter war zu seiner Zeit der beliebteste und bestbezahlte Fürstenmaler, der an allen Höfen Europas ein- und ausging“, sagt die ehrenamtliche Museumsleiterin. Der Bauernsohn aus Menzenschwand hatte Talent, durfte eine künstlerische Ausbildung absolvieren und wurde 1837 über Nacht in Paris berühmt. Schon bald hatte er so viele Aufträge, dass ihn sein Bruder Hermann unterstützen musste. Heute hängt die größte Winterhalter-Sammlung im Buckingham Palace, seit 2008 würdigt der Verein „Winterhalter in Menzenschwand“ die Fürstenmaler mit einem eigenen Museum. Nach der Führung hat es endlich aufgehört zu regnen, und einer Wanderung durch das Menzenschwander Tal steht nichts mehr im Weg.

Mit seinen tiefen Tannenwäldern, klaren Seen und sprudelnden Wasserfällen ist der Hochschwarzwald ein abwechslungsreiches Ziel für Aktivurlauber und Naturliebhaber. Wanderer umrunden den Schluch- und den Titisee oder erklimmen den Feldberg. Dazu lockt mit der Wutachschlucht der größte Canyon Deutschlands. Eine aussichtsreiche Wanderung führt über den rund zehn Kilometer langen Menzenschwander Geißpfad in die Vergangenheit des Tals, das schon früh Mönche aus dem Kloster des benachbarten St. Blasien besiedelten. Noch heute grasen große Ziegenherden auf den kargen Almen, deren Glöckchengeläut die Ausflügler auf dem Premiumweg begleitet. Höhepunkt sind die Menzenschwander Wasserfälle, die in einer engen Schlucht ins Tal prasseln. Wenig weiter lädt das Café „Zum Kuckuck“ zur Einkehr auf ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte, bevor es vorbei an heilenden Radonquellen und mächtigen

Weißtannen zurück zum Ausgangspunkt geht.

Genießer können einen Kurzurlaub im Hochschwarzwald bequem mit einem Abstecher zum Kaiserstuhl verbinden. Rund um das Vulkanmassiv werden vorwiegend Burgunder-Reben angebaut, überall laden Winzer wie Thomas Rinker zur Weinprobe. Der gebürtige Ihringer fährt seine Gäste mit einem historischen Unimog durch die Region. „Die Weinterrassen sind typisch für den Kaiserstuhl“, sagt der Spezialist von Weißburgunder vom Weingut Knab. „An den Steilhängen gibt es Biotope für Insekten und Vögel, mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser in der Region, die ihre Nisthöhlen in die senkrechten Lösswände bauen.“ Nach dem Ausflug in die Natur geht es in den Weinkeller. Zwischen Holzfässern und Edelstahl tanks schenkt Thomas Rinker seine Burgunder aus, dann greift er zum Horn und gibt ein kleines Konzert.

Auch Winzer Hans-Peter Linder zeigt den Gästen seine Heimat und spaziert durch Endingen. Nach einem Abstecher zum Rathaus am Marktplatz und dem Fasnet-Narr im Brunnen geht es ins Weingut, das sein Sohn übernommen und auf biologischen

„Mittlerweile haben wir zahlreiche Bienenfresser, die in den Lösswänden nisten.“

Thomas Rinker, Winzer

Anbau umgestellt hat. Vor den Toren der Stadt lädt Ronald Linder immer freitags zum Hofmarkt, auf dem seine unfiltrierten Naturweine verkostet werden können. Und wer noch den passenden Käse dazu benötigt, besucht das Käserei-Museum Endingen und stellt das Produkt gemeinsam mit Molkeereimeister Ole Ross her.

Die Weindörfer am Kaiserstuhl sind über Wanderwege miteinander verbunden. Zahlreiche Themen- und Lehrpfade weisen den Weg zu Orchideen, seltenen Vogelarten, Lösshohlgassen oder Smaragdeidechsen. Einmal quer über den Vulkanberg verläuft der knapp 22 Kilometer lange Kaiserstuhlpfad zwischen Ihringen und Endingen. Von Bergspitzen, die sich am Morgen in Nebel hüllen, sollten sich Wanderer nicht abhalten lassen. Nach einem kräftigen Anstieg zeigt sich der Kaiserstuhl von der Katharinenkapelle aus noch verhüllt, wenige Kilometer weiter am Neunlindenturm hingegen haben sich die Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne leuchtet am blauen Himmel. Wenige Stufen führen auf den historischen Steinturm hinauf, und von oben eröffnet sich ein



Vater und Sohn machen eine Pause: die Winzer Hans-Peter und Ronald Linder.

FOTO: THOMAS SBIKOWSKI

Rundblick über den zentralen Kaiserstuhl bis zum Hochschwarzwald. Auch dort haben sich über den tannenbewaldeten Hügeln rund um den Feldberg mittlerweile die Wolken verzogen.

Die Reise wurde unterstützt von Schwarzwald Tourismus.

Schwarzwald

Übernachtung: Ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen im Hochschwarzwald ist das familiär geführte Hotel Waldeck in Menzenschwand. Weitere Infos gibt es unter www.waldeck-menzenschwand.de. Im Winzerort Endingen am Kaiserstuhl bietet das Hotel Pfauen großzügige Zimmer mit Frühstücksbuffet. Weitere Infos unter www.pfauen-endingen.de.

Aktivitäten: Le Petit Salon – Winterhalter in Menzenschwand, Öffnungszeiten des Museums: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Weitere Infos unter www.winterhalter-menzenschwand.de. Eintritt 5 Euro. Käserei-Museum Endingen, Öffnungszeiten: sonntags 12 bis 16 Uhr. Eintritt frei. Führungen und gemeinsame Käseherstellung auf Anfrage. Weitere Infos unter www.kaeserei-museum.de.

Restaurants: Saisonal angepasste Schwarzwälder Küche in modern-uriger Atmosphäre gibt es im Café & Berg-Beizle „Zum Kuckuck“ in St. Blasien-Menzenschwand, Telefon: 07675 / 9297975. Eine vielfältige Vesperkarte sowie Herzhaftes und Vegetarisches nach Saison in familiärer Atmosphäre serviert die Weinstube Zur Sonne in Endingen am Kaiserstuhl, Telefon: 07642 / 40450.

Weingüter am Kaiserstuhl: Das Weingut Knab der Familie Rinker befindet sich in Endingen, Öffnungszeiten: montags bis freitags von 17 bis 18.30 Uhr, sonnabends 10 bis 14 Uhr. Weitere Infos unter www.knabweingut.de. Das Weingut Linder befindet sich in Endingen. Weitere Informationen etwa zu Führungen gibt es unter wordpress.winzerhof-linder.de.



Im Museum Le Petit Salon in Menzenschwand erläutern Ehrenamtliche Besuchern das Werk der Brüder Winterhalter.

Osteoporose



Das Gesundheitsmagazin 1/2022

Bundesselbsthilfeverband für Osteoporose e. V.

Informationszeitschrift des BfO · Kirchfeldstr. 149 · 40215 Düsseldorf · Ausgabe Nr. 45 · Einzelheft 2,50 € · 12. Jahrgang · ISSN 2193-6722



Ratgeber | Wie wir entscheiden, was wir glauben
Reise | Blütenwanderungen durch den Schwarzwald
Verband | So gelingen Jubiläumfotos

Fotos: Adobe Stock

STARKE MUSKELN, STARKE KNOCHEN

Die schönsten Blütenwanderungen im Schwarzwald

Der Frühling hält als erstes im Südwesten Deutschlands Einzug. Die kalten Temperaturen verabschieden sich allmählich und die Natur blüht auf. Über Wochen lässt sich am Westrand des Schwarzwaldes beobachten, wie kraftvoll das Leben zurückkehrt.

Am Kaiserstuhl blühen schon die ersten Mandelbäume, ganze Straßenzüge am Westrand der Ferienregion sind in das zartleuchtende Rosa japanischer Kirschbäume getaucht. In der Rheinebene leuchten die Rapsfelder, an den Feldrainen und auf Waldlichtungen

blüht der gelbe Färberwaid und bald verzaubern im Markgräflerland, am Kaiserstuhl und dann in der Ortenau Hunderttausende Kirschbäume mit ihren zartrosa-weißen Blüten. Dann folgen Apfel- und Birnbaumblüte. Über Wochen zieht die Blütenpracht am Schwarzwaldrand nach Norden und in die Täler von Deutschlands größtem Mittelgebirge. Tipps, wie das Aufblühen der Natur intensiv zu erleben ist, gibt es unter Tel. 0761 896460 und www.schwarzwald-fruehling.info

Kirschbaumpfad und Orchideenblüte am Kaiserstuhl
Seinen vollen Zauber entfaltet der „Kirschbaumpfad“ am Westrand des Schwarzwalds in den Frühlingsmonaten – denn er ist gesäumt von Streuobstwiesen mit imposanten Hochstämmen. Auf rund 23 Kilometern führt er quer durch den nördlichen Kaiserstuhl von Sasbach nach Riegel. Der Pfad verläuft parallel zu alten keltischen und römischen Handelsverbindungen und Ansiedlungen, Reste davon sind noch am Lim-



Fotos (Blumen): H. Heim/Naturgarten Kaiserstuhl



Foto: Chris Keller/Schwarzwald Tourismus



Es grünt und blüht auf allen Wegen: Über Wochen zieht die Blütenpracht durch den Schwarzwald. Den Kirschen (l.) folgen Apfel- und Birnbaumblüte. Und der „Knabenkrautpfad“ in Liliental führt zu den schönsten Orchideen, wie dem Purpurknabenkraut (m.). Schwertlilien (r.) können Wanderlustige rund um Endigen bestaunen

berg und bei Riegel zu bestaunen. Am Südrand des Kaiserstuhls, in Deutschlands wärmster Region, blühen ab April eine Vielzahl an Orchideen. Besonders eindrucksvoll sind die zu den Knabenkrautgewächsen zählenden Orchideen im Liliental bei Ihringen zu bewundern. Der 23 Kilometer lange „Knabenkrautpfad“ führt von Breisach bis Bötzingen durch die schönsten Orchideenplätze. Zunächst geht es von Breisach am Westrand der Ferienregion durch

ebenes Gelände mit vielen Obstplantagen in Richtung Ihringen. Anschließend führt der Pfad direkt in die Reben und durch die bekannte Weinlage Ihringer Winklerberg hinauf zum Kreuzbuck. Die Flora und Fauna des Lilientals mit seinem imposanten Mammutbaumwald lässt sich auf zahlreichen botanischen Pfaden entdecken, etwa auf dem eigens angelegten Orchideenrundweg. Infos und Wandertipps unter www.naturgarten-kaiserstuhl.de

Blütenwanderung rund um Endingen

Tausende von Kirschbäumen zwischen Königschaffhausen und Kiechlinsbergen im nördlichen Kaiserstuhl bieten eine unvergessliche Kulisse für eine Blütenwanderung: Auf dem rund acht Kilometer langen Weg können Wanderer das Frühlingserwachen intensiv erleben und sich von der urwüchsigen Farbkraft der Natur begeistern lassen. Wer den Wanderrucksack mit regionalen



Foto: Chris Keller/Schwarzwald Tourismus

Sonnenterrassen: Zwischen Schwarzwald und Rhein erhebt sich der Naturgarten Kaiserstuhl



Foto: Adobe Stock



Wild und romantisch: Der Genießerpfad führt auf schmalen Wegen und kleinen Brücken durch die Rötenbachschlucht (o.) und ist für Anfänger nicht geeignet. Den malerisch gelegenen Mummelsee (r.) kann man dagegen barrierefrei umrunden

Spezialitäten füllt, darf sich auf ein Vesper in wunderbarer Umgebung freuen. Am 9. und 10. April 2022 sind wieder genussvolle Blütenwanderungen geplant. Mehr Infos: www.koenigschaffhausen-am-kaiserstuhl.de

Picknick unter weißem Blütenmeer

Die Kirschen weisen den Weg – sowohl auf dem Wegesymbol wie auch rund um die kleinen Ortschaften: Das Eggenertal bei Schliengen im Markgräflerland ist geprägt von Abertausenden Kirschbäumen, die das ganze Tal in ein weißes Blütenmeer hüllen. Unter der Blütenpracht breiten Familien und Freunde ihre Picknickdecken aus, am Waldrand laden – wenn Corona es zulässt – die örtlichen Vereine zum Blütenfest ein. Der Rundweg durchs Eggenertal ist auch für geländegängige Kinderwagen geeignet. Er führt etwa 12 Kilometer weit um die kleinen Ortschaften von Niedereggenen, Obereggenen und Schallsingen. Über den aktuellen Stand der Obstbaum-Blüte informiert das „Blütentelefon“ unter Tel. 07635 8249649, www.eggenertal.de

Feine Wasserli, edle Brände, Obst- und Hofläden

Dank der Obstvielfalt gibt es im Renchtal im mittleren Schwarzwald mehr als 1 100 Schnapsbrennereien, welche aus den Früchten feine Wasserli und edle Brände destillieren. Allein in der 20 000-Einwohner-Stadt Oberkirch sind rund 800 Hausbrennereien registriert, die Kirsch-, Zwetschgen- und Mirabellenwasser, Himbeergeist und Topinambur-Brände herstellen. An der etwa 14 Kilometer langen Runde „Brennersteig“ laden zahlreiche Brennereien zur Kostprobe ein.

Den Ruf des Schwarzwalds als „Deutschlands schönste Genießerecke“ untermauern Direktvermarkter und Hofläden, bei denen die Wanderer frische Lebensmittel und regionale Köstlichkeiten einkaufen können. Die „Obst- und Hofladenrunde“ um Zusenhofen bei Oberkirch macht genüsslich

Gaumenfreude: Regionale Köstlichkeiten und Kostproben machen das Wandern zum Vergnügen

erlebbar, was im Renchtal überwiegend angebaut wird: Kirschen, Zwetschgen, Äpfel und zahlreiche Beersorten, allen voran die Erdbeere. Die kinderwagenfreundliche Tour ist daher besonders in der Blüte- und Erntezeit empfehlenswert. An dieser rund zehn Kilometer langen Strecke liegen sieben Hofläden. www.renchtal.de





Fotos (2): Adobe Stock



Das Kirschendorf

Besonders reich an Kirschbäumen ist Ebersweier, das „Kirschendorf“ im Durbachtal. Wer sich davon überzeugen möchte, sollte den knapp 12 Kilometer langen Rundweg um den Ort ansteuern. Er setzt sich aus drei gut kombinierbaren Wegen zusammen. Ohne große Höhenunterschiede sind die markanten Plätze des Durbacher Ortsteils zu entdecken. Von den Aussichtspunkten am Plaelrainer Köpfle, an der Maiglöckchenhütte sowie an der Kapellenruine St. Anton bieten sich tolle Blicke auf die unzähligen Kirschbäume. www.durbach.de

Burgblick und Besuch einer Königin

Der Obstlehrpfad im Bühler Stadtteil Altschweier am Westrand des nördlichen Schwarzwaldes zeigt sich zur Baumbüte von seiner schönsten Seite. Er führt durch Streuobstwiesen und Obstanlagen. Liebevoll gestaltete Tafeln informieren über die typischen Obstarten der Region. Hier wächst auch die „Königin der Zwetschgen“, die Bühler Frühzwetschge, eine sehr schmackhafte und

begehrte Pflaume. Besonders beeindruckend ist der Blick vom Carl-Netter-Turm mit dem Blütenmeer unter sich und den Weinbergen sowie den Höhen des Schwarzwaldes vor sich. Der Weg ist nur rund vier Kilometer lang, leicht wellig und gut zu begehen. Ausgangspunkt der Rundtour ist der alte Winzerkeller in der Winzerkellerstraße in Altschweier. www.buehl.de

Die „Kappler Genusstour“ in Bühl-Kappelwindeck führt durch Streuobstwiesen, Weinberge und Mischwald zur Burg Windeck hoch über dem Ort. Die rund neun Kilometer lange Tour vereint neben abwechslungsreichen Natur und außergewöhnlichen Panoramablicken auch regionale kulinarische Genüsse: Die beteiligten gastronomischen Betriebe bieten ein „Dinnerhopping“ mit vier Gängen an, das nach vorheriger Terminabsprache individuell gebucht werden kann – sobald die Corona-Pandemie es wieder zulässt. Einen Abstecher wert sind auch das Rotwildgehege und die Barockkirche „St. Maria“ in Kappelwindeck. www.kappler-genusstour.de

Beste Aussicht: Von der Burg Windeck, hoch über der Stadt Bühl, hat man einen schönen Blick über das Rheintal

Schwarzwälder Genießerpfade

Den Frühling verschlafen? Der Schwarzwald bietet zu jeder Jahreszeit entspannten und genusslichen Wanderspaß. Den versprechen nämlich die mittlerweile rund 50 „Schwarzwälder Genießerpfade“. Neu zertifiziert ist der „Hotzenpfad“: Die Tour bei Rickenbach verbindet kulturhistorische Stätten und wildromantische Natur. Vom mächtigen Solfelsen führt der Pfad auf Pirschenwegen durch die steile Bergflanke des Hotzenwalds. Die sechs bis 18 Kilometer langen Premiumwege führen nicht nur durch besonders attraktive Landschaften, sondern locken mit zusätzlichen Genießer-Anreizen – von badi-schem Wein über Schwarzwälder Biere bis zu den hochprozentigen „Wässerli“. Ob Groß oder Klein, Alt oder Jung, Anfänger oder Profi, hier findet jeder Wanderlustige für sich die perfekte Tour: www.geniesserpfade-schwarzwald.info

Quelle: Schwarzwaldtourismus GmbH

Entdeckertipps für Familien



ESELWANDERN

OB WANDERER ODER MOUNTAINBIKER, GLEITSCHIRMFLIEGER ODER KLETTERER, OB URLAUB ALLEIN, MIT FREUNDEN ODER FAMILIE: DER SCHWARZWALD IST DER PERFEKTE ERLEBNISRAUM. ES GIBT UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN, DIE ABWECHSLUNGSREICHEN NATURLANDSCHAFTEN ZU ENTDECKEN UND IN DIE VIELFÄLTIGKEIT DER SCHWARZWÄLDER KULTUR EINZUTAUCHEN. HIER SIND DIE BESTEN TIPPS FÜR FAMILIEN IN DER NÄHE DES EUROPA-PARK

Am nächsten kommt man der Natur zu Fuß, auf einer der vielen familiengerechten Wandertouren im Schwarzwald. Denn wer mit Kindern unterwegs ist, weiß, dass kleine Abenteurer eine andere Abwechslung suchen als Erwachsene. Wie wäre es daher zum Beispiel mit einer **Esel-Tour** durch die ursprüngliche Landschaft des nördlichen Schwarzwaldes? In **Grüntal bei Freudenstadt** geht es mit den Tieren über wilde Wiesen, Bäche und Viadukte. Infos unter www.harr-naturnah.de. Esel-Touren sind ebenfalls im Zastlertal bei Oberried im südlichen Schwarzwald möglich: www.eselwandern-suedschwarzwald.de

Ein besonders schönes Wandererlebnis verspricht auch das **„Zweitälerland“** nordöstlich von Freiburg, das als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet ist. Für Kinder sind besonders zwei Touren im **Simonswäldertal** zu empfehlen: Künstlerische Holzstelen informieren am zwei Kilometer langen **„Wunderfitzweg“** über Kuckucksuhr und Schwarzwälder Kirschtorte. Und entlang des vier Kilometer langen **„Schlawinerwegs“** gilt es, ein Quiz rund um Waldtiere und einen verschwundenen Hut zu lösen. Mehr Infos unter www.zweitaelerland.de

Weitere mehr als 50 kindgerechte Wanderungen gibt es unter www.annis-abenteuer-touren.info

BARFUSS IN DER NATUR

Entspannt und aktiv zugleich geht es im **„Park mit allen Sinnen“** zu: Im **Gutachtal** im mittleren Schwarzwald führt ein zwei Kilometer langer Erlebnis- und Gesundheitspfad über 15 verschiedene Untergründe. Barfuß spürt man die Natur in all ihren feinen Strukturen. Mehr Infos unter www.parkmitallensinnen.de



TIEREN AUF DER SPUR

Im südlich vom Europa-Park gelegenen **Kaiserstuhl** dürfen Kinder die **Besonderheiten der Flora und Fauna** bei geführten Touren kennenlernen: So begeben sie sich auf die Spuren von Nachtfaltern oder der wunderbar bunten Vogelart Bienenfresser, die in den Sommermonaten in Lösswänden ihr Brut-Quartier hat. Zudem können Kinder auf familiengerechten Themenwegen, wie dem **„Smaragdeidechsenpfad“** oder dem **„Vulkanerlebnispfad“**, auf Entdeckungstour gehen. Infos unter www.naturgarten-kaiserstuhl.de



VOGTSBAUERNHOF

Unbedingt empfehlenswert ist zudem der Besuch im nur zwei Kilometer entfernten **Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof**: Die Besucher erfahren, wie im Schwarzwald vor bis zu 600 Jahren gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde. Infos unter www.vogtsbauernhof.de

Unweit von Gutach lässt sich in einem anderen Seitental der Kinzig auf besondere Weise das kleine Städtchen **Zell am Harmersbach** – bekannt für das Hahn-und-Henne-Dekor – erkunden: Bei der **Rätselwanderung „Annis Schwarzwald-Geheimnis“** gilt es, knifflige Aufgaben zu lösen. Verborgene Hinweise hütet der Rucksack, den Familien in der Tourist-Info ausleihen können. Weitere regional spezifische „Annis Schwarzwald-Geheimnisse“ für Kinder gibt es in insgesamt 14 Orten, etwa in Sasbachwalden, Oberkirch und Oberwolfach. Mehr Infos unter www.annis-schwarzwald-geheimnis.info

Ein imposantes Relikt aus dem Mittelalter ist die **Ruine Hochburg**. Sie liegt zwischen Emmendingen und Sexau und ist eine der größten Burganlagen in Baden. Mehr dazu unter www.tourismus.emmendingen.de

Zu **entspannenden Schiffstouren zwischen Schwarzwald und Vogesen** locken die Ausflugsschiffe im Breisacher Hafen. Die Ausfahrten sind eine gute Gelegenheit, die Grenzregion auf dem Wasser zu erkunden. Mehr Infos unter www.breisach.de

Unvergessliche Erlebnisse zu den unterschiedlichsten Themen bieten auch die **Guides im Schwarzwald**. Mehr Infos unter www.schwarzwald-tourismus.info/guideportal

FÜR KLEINE FORSCHER UND SAMMLER

Auch unabhängig vom Wetter lässt sich im Schwarzwald Spannendes entdecken: In der historischen Altstadt von **Burkheim** liegt **Deutschlands erstes „Museum für Korkenzieher“** mit mehr als 1.000 Exponaten aus über 350 Jahren. Im interaktiven **„Museum für Mineralien und Mathematik“** in **Oberwolfach** können kleine Forscher die Mineralien unterschiedlichster Form und Farbe bestaunen und die Mathematik der Kristalle spielerisch erforschen.

Auf der **Halde der Grube Clara** in Wolfach-Kirnbach dürfen kleine Sammler mit Hammer und Meißel sogar selbst nach glitzernden Mineralien suchen. Im **„Museum Natur und Mensch“** in **Freiburg** können Kinder den Geräuschen des Waldes lauschen, Kleinstlebewesen durch eine Lupe entdecken und das Fell der Waldtiere fühlen. Und in der **„Fundorena“** am **Feldberg** dürfen sich Kinder und Jugendliche nach Belieben austoben – zu den Angeboten zählen eine Reithalle, ein Trampolin-Park und ein großer Hochseilgarten. Mehr unter www.familie-schwarzwald.info

EIN JAHR ABENTEUER

Die **„SchwarzwaldCard“** macht den Familienurlaub auch preislich attraktiv: Die Kaufkarte bietet an drei frei wählbaren Tagen kostenlosen Eintritt und Vergünstigungen in 200 Erlebnisattraktionen. In der **Variante Europa-Park** gilt die Karte auch einen ganzen Tag lang im Europa-Park. Darüber hinaus bieten mehr als 70 Bonus-Partner ganzjährig Vergünstigungen an. Für Mehrfachurlauber gibt es die **„Schwarzwald-Card 365“**, mit der sich ein ganzes Jahr lang viele Abenteuer erleben lassen. Infos unter www.schwarzwaldcard.info

Für **nachhaltige Mobilität** bei allen Aktivitäten sorgt die **KONUS-Gästekarte** von rund 150 Gemeinden: Mit ihr können Urlauber Busse und Nahverkehrszüge in der gesamten Ferienregion kostenlos nutzen. Infos unter www.konus-schwarzwald.info



Viele weitere Tipps gibt es bei Schwarzwald Tourismus unter Telefon +49 761 896460. Schwarzwald Tourismus GmbH, Kompetenzzentrum Tourismus, Wiesentalstraße 5, 79115 Freiburg. www.schwarzwald-tourismus.info. Dieser Beitrag ist in Kooperation mit der Schwarzwald Tourismus GmbH entstanden.



Mit seinem Federschopf erinnert der Wiedehopf an einen Punk. Seine Jungen zieht er in Höhlen auf, am liebsten in alten Obstbäumen

Vogel des Jahres

● **Der Wiedehopf** ist ungefähr so groß wie eine Amsel. Sowohl Männchen als auch Weibchen weisen das auffällig orange-braune Gefieder mit den schwarz-weißen Flügeln und einer Federhaube auf. Der Vogel zählt zu den gefährdeten Arten.

● **Lebensraum** des Wiedehopfs sind naturnahe, offene Landschaften wie Weinberge und Streuobstwiesen in warmen Gegenden. Er ernährt sich von größeren Insekten, etwa von Maulwurfsgrillen oder Heuschrecken.

● **Meist Mitte März** kommen Wiedehopfe aus ihrem Winterquartier in Afrika. Das Weibchen legt sieben bis neun Eier und brütet sie allein aus. Das Männchen schafft für sie und später auch für die Jungen die Nahrung herbei.

● **In Südeuropa**, vor allem in Spanien und Portugal, und in der Türkei ist der Wiedehopf häufig. Dort lebt er sogar in Grünanlagen von Städten. Aufgrund des Klimawandels breitet er sich nach Norden aus.



Der hübsche Vogel benötigt als Lebensraum eine offene Landschaft wie hier am Kaiserstuhl



Im Grün unter den Reben pickt der Vogel nach Insekten, gilt deswegen als natürlicher Schädlingsbekämpfer

Fotos: IMAGO/IMAGEBROKER, IMAGO/PantherMedia, Naturgarten Kaiserstuhl/© Kirchener, privat

Der Wiedehopf ist wieder da!

Der Vogel des Jahres 2022 ist ein wehrhafter Bursche mit einer auffälligen Haube – aber in Deutschland extrem selten. Er lebt in trockenen, warmen Regionen wie dem Kaiserstuhl. Dort und am benachbarten Tuniberg ist es gelungen, ihn wieder anzusiedeln

Die meisten kennen den Namen nur aus dem Kinderlied „Die Vogelhochzeit“, doch kaum jemand hat einen Wiedehopf schon zu Gesicht bekommen. Kein Wunder: Der Vogel ist nicht nur scheu, er kommt auch nur in wenigen Regionen Deutschlands vor und ist selbst dort selten. Um auf seine Schutzwürdigkeit hinzuweisen, hat der Naturschutzbund Deutschland (NABU) ihn zum Vogel des Jahres 2022 gekürt. Gute Chancen, ihn zu sehen, hat man in Südbaden rund um den Kaiserstuhl. Ein Wiedehopf-Projekt hat dafür gesorgt, dass er hier in den letzten Jahren wieder häufiger vorkommt.

Bunt und trotzdem gut getarnt

Der Vogel, der in Südeuropa, Nordafrika und Vorderasien verbreitet ist, fühlt sich in regenarmen, warmen Gegenden wohl. In Deutschland sind das die steppenartigen ehemaligen Tagebauegebiete in Brandenburg sowie die Weinbauregion im Südwesten. „Von hier aus“, sagt Marc Süsser, Referent für Vogelschutz beim NABU, „hat er sich in den letzten Jahren entlang des Oberrheingraben weiter nach Norden ausgebreitet.“ Ein Zeichen für den Klima-

wandel. In Rheinland-Pfalz, Hessen sowie an Nebenflüssen wie dem Main wurde er inzwischen gesichtet.

Trotz seines auffälligen Gefieders ist der Vogel gut getarnt und nicht einfach zu entdecken. Daher sollte man vor allem die Ohren spitzen, rät Süsser: In der Balzzeit verrät er sich durch seinen markanten Ruf. Er klingt wie „Up-up-up“ und gab ihm seinen wissenschaftlichen Namen: *Upupa epops*. „Mit dem

Bitte umblättern

Wiedehopf-Projekt am Tuniberg

Der pensionierte Biologielehrer Claus Georg Krieger lebt am Fuße des Tunibergs. Als ehrenamtlicher Naturschutzwart kennt er diesen wie seine Westentasche. Seit 2009 betreut er das dortige Wiedehopf-Projekt. Sein Wissen über diesen Vogel hat er in dem Buch „Mit dem Wiedehopf durchs Jahr“ kindgerecht beschrieben.





Rebhäuschen sind wertvoll als Nisthilfe: In Ermangelung von echten Höhlen zieht der Wiedehopf hier gerne ein



Fotos: iMAGOCOMPHOTO (2), Claus G. Krieger, Naturgarten Kaiserstuhl/Hannes Bonahem, Naturgarten Kaiserstuhl/Patrick Kunze

Ein wirklich wehrhafter Vogel

Um für Wiedehopfe Nistplätze zu schaffen, bohren Naturschützer ein Flugloch in die Wand von Rebhäuschen und hängen einen Nistkasten auf der Innenseite hinter das Loch. Taucht ein Feind wie etwa ein Marder auf, drehen drinnen die Jungvögel ihr Hinterteil zum Flugloch und schießen stinkendes Sekret nach draußen. Wird das Weibchen jedoch beim Brüten gestört, flieht es und kehrt nicht mehr zurück. Die Brut ist verloren.

Ruf lockt das Männchen ein Weibchen an“, erklärt Claus Georg Krieger, Leiter des Wiedehopf-Projekts am Tuniberg. Wenn man dann in die Richtung des Rufs schaut, sieht man den Vogel vielleicht fliegen. Allerdings ist er bei uns eher schreckhaft und flieht, sobald man sich ihm nähert – anders als in südlichen Ländern, wie der Freiburger Vogelkundler erzählt: „Dort leben Wiedehopfe im Umland von Städten und hüpfen unbekümmert wie Amseln um ackernde Menschen herum.“ Und er ergänzt: „Wie in unserer Region bis in die 60er-Jahre.“

Damals zählte der Wiedehopf hier zur typischen Vogelwelt. „Doch dann wurden die kleinparzelligen, unwirtschaftlichen Flächen flurbereinigt“, beschreibt

er. „Sie wurden zu Rebterrassen planiert, Streuobstwiesen, Bäume und Hecken verschwanden. Was der Wiedehopf als Höhlenbrüter braucht, war nicht mehr da.“ Dazu kam die intensive Bewirtschaftung mit Spritzmitteln, die Insekten dezimierte und den Vögeln die Nahrungsgrundlage nahm. Dieser radikale Umbau der Landschaft traf neben dem Kaiserstuhl auch den benachbarten Tuniberg. Vier Jahrzehnte lang gab es hier keine Wiedehopfe mehr.

Nistkästen als Höhlensatz

1990 startete das Regierungspräsidium Freiburg ein Programm, um die Artenvielfalt in der Region wieder zu erhöhen. Ein Projekt galt dem Wiedehopf. Da natürliche Brutmöglichkeiten fehlten, hängten Umweltschützer Nistkästen auf. 2009 übernahm der pensionierte Gymnasiallehrer Krieger die Betreuung des Projektes am Tuniberg. Er erkannte den Nutzen alter Rebhäuschen bzw. „Rebhüsi“, wie man hier sagt. „Einige haben die Flurbereinigung an abgelegenen Stellen überstanden, wo auch der Wiedehopf genug Ruhe hat“, sagt er. Dort bohrt der Naturschützer in Kniehöhe ein Flugloch in die Wand und befestigt an der Innenseite den Nistkasten. 70 solcher Brutstätten sind inzwischen über den Tuniberg verteilt. „Sie einfach an einen Baum oder an eine Scheune zu hängen, funktioniert nicht“, erklärt er. Denn meistens seien Landwirtschafts- oder Spazierwege in der Nähe – zu viel Unruhe für den scheuen Vogel.

Bei der Suche nach geeigneten Standorten wird er von den Winzern und Landwirten auf dem Tuniberg unterstützt. Außerdem stellen sie ihm Bretter zur Erhaltung der Häuschen zur Verfügung. Krieger hat



Ab Ende Juni sind die Jungvögel unterwegs. Mit etwas Glück kann man sie dann beim noch etwas tollpatschigen Fliegen beobachten



Wenn die Vögel erregt sind, etwa weil sich ein Widersacher genähert hat, stellen sie ihre orange Federhaube mit den schwarzen Spitzen auf, um noch größer zu wirken

einen zweiten Ansporn, die historischen Rebhüsi zu erhalten: Sie sind Zeugen der Vergangenheit, als die Winzer noch nicht schnell mit dem Traktor in die Reben fuhren, sondern der Weg zu den Parzellen mühselig war, sie zwischendurch ein Dach über dem Kopf brauchten und einen Unterstand, um Wasser und ihr Werkzeug zu deponieren.

Nun haben sie sich für den Naturschutz als sehr wertvoll erwiesen. Erster Erfolg war ein einzelnes Weibchen, das 2006 am Tuniberg entdeckt wurde. Inzwischen gibt es hier über 20 Brutpaare. Zusammen mit den Jungvögeln hat Krieger insgesamt fast 170 Wiedehopfe gezählt. Nicht nur er freut sich über die gelungene Rückkehr des liebenswerten Vogels: Auch bei den Winzern ist die Begeisterung groß, wenn einer davon in „ihr“ Häuschen eingezogen ist.

Anja Rech

INFO Die Webseite www.nabu-freiburg.de informiert regelmäßig über das Wiedehopf-Projekt. Am Kaiserstuhl gibt es einen Wiedehopf-Wanderweg (s. rechts). Das Naturzentrum Kaiserstuhl in Ihringen zeigt den pittoresken Vogel bis Oktober in einer Fotoausstellung und bietet vogelkundliche Führungen an (www.naturzentrum-kaiserstuhl.de).

TIPP

Wandern mit der Chance, den Wiedehopf zu sehen



Am Kaiserstuhl ist dem Vogel des Jahres der Wiedehopfpfad gewidmet, auf dem gute Chancen bestehen, den seltenen Vogel zu erspähen. Der Weg (30,5 km, gut 8 Std. Gehzeit) startet in Breisach am Bahnhof und endet in Sasbach an der Limburg. Er führt durch offene Landschaften, in denen der Vogel nach Nahrung sucht. Wem die Tour zu lang ist: Unterwegs gibt es viele Unterkünfte sowie Bahnhöfe für die Rückfahrt nach Breisach. www.naturgarten-kaiserstuhl.de

Ab dem 2. Jahrhundert v. Chr.

Weinbaugeschichte(n) um Breisach

Wein als Handelsgut der Römer spielte in Breisach und den umgebenden Weinbaugebieten Kaiserstuhl und Tuniberg schon eine Rolle, als sich die Kelten am Oberrhein ansiedelten. Seit dem frühen Mittelalter bauen die Winzer nahe Breisach selbst Weinreben an. Wein hat also Tradition hier, und so befindet sich in Breisach heute eine der größten Erzeugergemeinschaften Deutschlands, der »Badische Winzerkeller«.

Breisach lässt sich unter vielen Aspekten betrachten, denn seine Geschichte reicht bis in die Steinzeit zurück. Die Kelten waren ebenso in der Stadt wie die Römer und die Alemannen. Was den überregionalen Handel mit römischen Waren, vor allem mit dem Wein angeht, so gab es dieses Importgut schon, als die Kelten im 2. Jahrhundert v. Chr. den südlichen Oberrhein erreichten. Davon zeugen die über 100 ausgegrabenen Fragmente von Weinamphoren, jede mit einem beachtlichen Fassungsvermögen zwischen 20 und 26 Litern. »Wein liebten sie über alle Maßen«, wusste denn auch der griechische Geschichtsschreiber Diodor im 1. Jahrhundert v. Chr. über die Kelten zu berichten. Die Nachfrage war also schon lange da, und im Mittelalter begann man im Kaiserstuhlgebiet selbst mit dem Anbau von Wein. Das klingt unkompliziert, aber das ist der Anbau eines Naturproduktes nie. Es gab wetterbedingte Ernteausfälle, Krankheiten und natürlich Kriege in rascher Folge. 1813 war Baden mit 26 640 Hektar Ertragsfläche zwar das größte Weinbaugebiet Deutschlands, das große Geld blieb jedoch aus. Eine wirkliche Qualitätssteigerung des Kaiserstühler Weins setzte erst um 1813/14 ein. Damals ersteigerte der Arzt und Hobbywinzer Ernst G. Lydtin an der Südseite des vulkanisch geprägten Ihringer Fohrenbergs einen der Hänge und bepflanzte ihn mit Reben. Seine überraschend erfolgreiche Rebneupflanzung veranlasste den Kaufmann Johann Baptist Hau, später Bürgermeister von Breisach, es ihm gleichzutun. Hau betrieb am Fohrenberg als einer der Ersten weitgehend sortentypischen Anbau und gilt somit als Mitbegründer des Qualitätsweinbaus am Kaiserstuhl. Über seine weinbauliche Betätigung führte Hau von 1807 bis 1855 eine Art Tagebuch. Solche Aufzeichnungen sind Glückstreffer, denn sie berichten von den Widrigkeiten des damaligen Weinbaus im Kaiserstuhl: Durch die Wetterkapriolen der Jahre 1816/17 gab es meterhohen Schnee im März und erfrorene Reben,

▲ Die Weinterrassen bestimmen überall das Landschaftsbild von Kaiserstuhl und Tuniberg. ▼ Die Entwicklung des Weinbaus im Kaiserstühler Weinbaumuseum Vogtsburg-Achkarren.





aber auch Pilzbefall, dazu erhebliche Pacht- und Zinsleistungen für die Winzer, die damals nach wie vor im Fronddienst waren. Viele gaben ihre finanzschwachen Einzelbetriebe auf und wanderten nach Amerika aus. Eine zukunftsweisende Idee kam von Pfarrer Heinrich Hansjakob, der 1881 in Hagnau am Bodensee die erste Winzergenossenschaft Badens gründete. Bezugnehmend auf den genossenschaftlichen Selbsthilfegedanken von Friedrich Wilhelm Raiffeisen sollten die Traubenverarbeitung, die Weinbereitung und sein Verkauf quasi als gemeinschaftlicher Geschäftsbetrieb selbst vorgenommen werden. Das Projekt begann zögerlich, und die Probleme hörten nicht auf. Davon zeugt auch die sogenannte »Kaiserstuhlkrankheit«: Um der Plage des Traubenwickler-Schädlings zu begegnen, hatten die Winzer vor ziemlich genau 100 Jahren recht unbedarft ein arsenhaltiges Stäubemittel eingesetzt und erkrankten in der Folge schwer, viele starben an Tumoren. Was die Winzergenossenschaften anging, so setzte sich deren Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgreich fort. 1952 schlossen sich mehrere Genossenschaften zu einer zentralen Organisation zusammen, dem »Haus der Badischen Winzer« mit Hauptsitz in Breisach. Inzwischen ist dieses eine der größten Weinkellereien Badens, in der über 100 Millionen Liter Most verarbeitet und vermarktet werden. Rund 500 verschiedene Weine verlassen jährlich die Erzeugergemeinschaft, unterteilt nach Lagen, Sorten und Qualitätsstufen aus den neun Anbaugebieten Badens: Badische Bergstraße, Tauberfranken, Ortenau, Kraichgau, Kaiserstuhl, Tuniberg, Breisgau, Markgräflerland und Bodensee. Mit dem heutigen Weinbaugebiet Baden, das mit 15 830 Hektar bestockter Rebfläche übrigens das drittgrößte in Deutschland ist, verbinden sich viele typische Rebsorten wie Weiß- und Grauburgunder, Müller-Thurgau, Riesling oder Gutedel. Einen Wermutstropfen hält allerdings der rasante Klimawandel bereit: Längere Trockenheitsperioden und insgesamt höhere Temperaturen, Extremwetter und dazu eine höhere CO₂-Konzentration in der Luft werden Folgen für den Weinanbau haben. Zu erwarten ist, dass die steigenden Temperaturen einen höheren Alkoholgehalt des Weins bewirken und eine geringere Säure, was sich durch eine Anpassung der Gärdauer in den Weinkellern ausgleichen ließe. Der erhöhte Kohlenstoffdioxidgehalt könnte – das mag nun überraschen – sogar einen positiven Einfluss haben: CO₂ wirkt wie ein natürlicher »Dünger« und sorgt zumindest in der Theorie dafür, dass mehr Blätter und Triebe ausgebildet werden und das Wasser besser genutzt wird. Das wäre zu hoffen, denn wie sich der badische Wein verändern wird, weiß im Detail wohl noch niemand. Um auf Breisach und den »Badischen Winzerkeller« zurückzukommen: Hier kann der Besucher im Rahmen einer Kellerführung die Anlagen besichtigen, vieles zum Weinanbau erfahren und sich ganz nebenbei durch die badischen Weinregionen probieren. Ein wenig Empirie eben!

▲ Der »Kaiserstuhl« als weithin sichtbares Symbol der Weinlage »Leisenheimer Gestühl«. ▼ Der Holzfasskeller des Badischen Winzerkellers in Breisach.



GESCHICHTE IN SCHLAGLICHTERN

Südbaden war Schauplatz bedeutender Ereignisse und Wirkungsstätte herausragender Persönlichkeiten. Dieser reich bebilderte Band wirft Schlaglichter auf Menschen, Orte und Begebenheiten, die Spuren hinterließen und die Region zwischen Rastatt, Lörrach und Konstanz bis heute prägen.

Südbaden ist ein altes Kulturland, seit Urzeiten siedeln hier Menschen. Bereits die Römer nutzten die Thermalquellen in Baden-Baden, im Mittelalter baute man hier allenthalben Burgen und Klöster – Burg Hohentwiel oder das Kloster St. Trudpert sind eindrucksvolle Zeugen dieser Zeit – und das Konstanzer Konzil schrieb Weltgeschichte. Die alemannische Fasnet ist nach wie vor lebendig, das Stockacher Narrengericht ist weithin bekannt. Wussten Sie, dass der Feldberg im Schwarzwald das älteste Skigebiet Deutschlands ist? Oder dass Rothaus die höchstgelegene Brauerei in Deutschland ist? Und dass die Pferderennbahn in Iffezheim bereits 1858 eröffnet wurde?

Irene Krauß präsentiert die Höhe- und Wendepunkte der Geschichte Südbadens – unterhaltsam, spannend und informativ.

Ein Buch aus dem
Silberburg-Verlag, Tübingen.
ISBN 978-3-8425-2387-6



ZEITREISE SÜDBADEN



IRENE KRAUSS

ZEITREISE SÜDBADEN

Menschen, Orte und Ereignisse,
die Geschichte schrieben



Reise

23



Naturgarten Kaiserstuhl – kaiserlich erleben und genießen

In Vogtsburg-Burkheim mittelalterliches Flair erleben

von Michael Stephan

Weine, hauptsächlich Burgundersorten, gedeihen hervorragend auf dem porösen Lössboden.

Fotos: Stephan

Vulkankegeln abgelagerte und fruchtbaren Boden bildete. Das milde Klima macht den Kaiserstuhl im Oberrheinischen Tiefland zwischen Vogesen und Schwarzwald zu einem der Orte mit der größten

der hier im 10. Jahrhundert Gerichtstage abhielt.

Schon zur Bronzezeit war die Gemarkung von Burkheim besiedelt, 762 tauchte der Name in schriftlichen Unterlagen erstmals auf. Kaiser

Frühjahr 2018: In Vogtsburg-Oberbergen gibt es einen dreisprachigen Weinlehrpfad. Auf insgesamt 15 Stationen erfahren die Wanderer und Spaziergänger anhand von aufgestellten Tafeln Wissens-

seit Jahrzehnten mit Leidenschaft und Begeisterung von den Burkheimer Winzerfamilien praktiziert und gelebt. Dies ist in jedem Tropfen der Burkheimer Winzer schmeckbar und wird durch

wächter geht jeweils von Ostern bis Oktober am Mittwoch- und Sonntagabend um 22. Uhr vom Burkheimer Stadttor aus auf seine Runde durch die historische Altstadt. Er führt die Gäste



Wo Sie auch sind -

was Sie auch

D

iese Region ist von der Natur begünstigt. Geboren aus feuriger Erde, regengeschützt von den Vogesen, verwöhnt und erwärmt von vielen Sonnenstunden und trockenen Winden. Winde haben einst auch Löss mit sich getragen: verwehter Flussschlamm, der sich an Hindernissen wie

paar Weine, hauptsächlich Burgundersorten, gedeihen hervorragend auf dem porösen Lössboden, der Wärme und Wasser speichert und langsam wieder abgibt. Typisch für das kleine südbadische Rebengebirge waren kleinparzellige Terrassen, durchzogen von tief eingeschnittenen Lösshohlwegen. Im Zuge der Flurbereinigung wurden die meisten zerstört. Die Verbliebenen stehen heute unter Schutz. Diese besondere Kulturlandschaft mit ihren herrlichen Ausblicken zu durchwandern – auf Themenwegen oder dem prämierten Kaiserstuhlpfad – ist ein besonderer Genuss, warten am Ende doch immer ein Winzerkeller oder eine Straußenwirtschaft. Der Name Kaiserstuhl soll übrigens auf Kaiser Otto III. zurück gehen,

Karl IV. erhielt 1348 das Städtchen recht. Den Reiz des kleinen Städtchens macht das harmonische Ortsbild der unter Denkmalschutz stehenden Altstadt aus, eingefasst vom barocken Stadttor und überragt von der Schlossruine. Auf Kopfsteinpflaster läuft man zwischen kleinen Bürgerhäusern aus dem 16. Bis 18. Jahrhundert. Eines der schönsten Fachwerkhäuser des Kaiserstuhls ist das Haus „zu den fünf Türmen“, Mittelpunkt des Ensembles das repräsentative Rathaus aus dem Jahr 1604. Ein besonderer Platz zum Genießen und Erleben ist der Aussichtspunkt „Mondhalde“, hoch über Vogtsburg-Oberrotweil gelegen. Die Aussicht von hier ist zu jeder Jahreszeit etwas Besonderes. Es führt auch eine Fahrstraße an den Aussichtspunkt. Neu seit

wertes über den Weinbau, die Geschichte der Weinbaulagen, die Traubensorten und die Arbeit der Winzer. Der Blick wird dabei auch auf besondere Ausblicke und Naturschönheiten gelenkt. Tradition, Innovation sowie Respekt und Liebe zur Natur stehen im Mittelpunkt des Tuns der Burkheimer Winzer am Kaiserstuhl. Seit dem Jahr 778 wird der Weinbau in dem Winzerstädtchen bestätigt. Heute bewirtschaften ungefähr 35 Winzerfamilien ca. 108 ha Rebfläche. Die beiden Spitzenlagen Feuerberg und Schlossgarten mit dem einerseits mineralischen Vulkanverwitterungsgestein und dem tiefgründigen, fruchtbaren Lössboden sind prädestiniert für herausragende Burgunderweine. Der stets qualitätsorientierte und umweltschonende Weinbau wird

viele Auszeichnungen Jahr für Jahr bestätigt. So wurde beim internationalen Verkostungswettbewerb „Premium Select Wine Challenge“ der Burkheimer Spätburgunder mit fünf Sternen „Weltklasse“ ausgezeichnet. Gold und Auszeichnung gab es für den Burkheimer Schlossgarten Pinot brut Sekt beim „Concours International de Lyon“. Weitere Auszeichnungen werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen, so Kellermeister Dominik Schweizer und Geschäftsführer Gert Schmidt im Gespräch. Ein besonderes Geschenk für die Daheimgebliebenen wäre der „Burkheimer Nachtwächter“, ein Spätburgunder Rotwein trocken der Lage Feuerberg, mit dem die Burkheimer Winzer ihre Innovationskraft deutlich machen. Der Burkheimer Nach-

zu den Häusern der Winzer, Kaufleute und Fischer und weiß vieles zu erzählen.

Hinkommen:

Mit dem Auto: A 5 Richtung Basel bis Ausfahrt Riegel, dann über Endingen Richtung Breisach bis Vogtsburg-Burkheim (von Autobahnausfahrt 12 Kilometer).

Mit der Bahn: bis Freiburg und von dort weiter mit der Breisgau S Bahn nach Breisach; von dort mit Kaiserstuhl Bahn oder Bus nach Burkheim

Infos:

Kaiserstuhl Tourismus, Zum Kaiserstuhl 18, 79206 Breisach; Tel. 07667/906850 oder Vogtsburg Tourismus, Bahnhofstr. 70, Vogtsburg-Oberrotweil; Tel. 07661 94011



Mittelalterliches Flair in Vogtsburg-Burkheim.



Den Charme des Städtchens spürt man schon beim Eintritt durch das Stadttor.

tun -



mit
einem
digitalen
Abo
sind Sie
immer
bestens
informiert -
überall!

Sprechen Sie mit uns!

Schifferstadter Tagblatt

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690

Natuurpark Kaiserstuhl een wandelparadijs voor genieters

Genesteld in de Rijnvlakte in het zuiden van Baden-Württemberg tussen het Zwarte Woud en de Vogezes, zie je de Kaiserstuhl en de Tuniberg al van ver liggen. Het unieke vulkanische en lösslandschap met idyllische wijnbouwdorpen en schilderachtige wijnterrassen nodigt gastronomische wandelaars uit om er te blijven hangen. Culinaire hoogstandjes met de beroemde heerlijke wijnen, het unieke klimaat en de gevarieerde flora en fauna kunnen de concurrentie met het Middellandse-Zeegebied perfect aan.

Keizerlijk wandelen

Wandelaars hebben toegang tot een uitgebreid wandelwegennet met meer dan 400 km uniform bewegwijzerde wandelpaden, opgedeeld in negen thematische assen. Je kan de Kaiserstuhl van zuid naar noord en van west naar oost doorkruisen. De themapaden leiden de weg naar groene hagedissen, wilde orchideeën, indrukwekkende lössgrotten, zeldzame vogelsoorten en vele andere natuurschatten, waarvan sommige uniek zijn in Duitsland. Het *Kaiserstuhlpfad* loopt dwars door de natuur van de Tuniberg, kreeg het certificaat *Qualitätsweg Wanderbares Deutschland* en staat bekend als een van de mooiste wandelroutes van Duitsland.

👍 Ervaren Kaiserstuhl-gidsen laten de wandelaar tijdens een rondleiding niet alleen op een bijzondere manier



© NGK – Gerhard Geppert

kennismaken met het landschap, de natuur en de wijn, maar ook met de manier van leven op de Kaiserstuhl. Onderweg geniet je van prachtige uitkijkpunten en gezellige rustplaatsen, gaande van sterrengastronomie over een wijntaverne tot de huiselijke keuken, voor elke fijnproever wat wils. Of leen een rugzak, gevuld met lekkernijen uit de streek; er is een ruim aanbod. Wil je de Kaiserstuhl rustig ontdekken zonder je al te veel in te spannen, ga dan voor een ontspannen tractorrit met de wijnboer in de wijnbergen met een lekker glaasje wijn erbij.

Meer info

Tourismusbüro Naturgarten Kaiserstuhl
 ☎ +49(0)7667 942 673
 ✉ info@naturgarten-kaiserstuhl.de
 🌐 www.naturgarten-kaiserstuhl.de



Bier na wijn geeft venijn, wijn na bier geeft... wandelplezier

Het vakantiegebied Liebliches Taubertal in het zuiden van Duitsland strekt zich uit van Rothenburg ob der Tauber tot Freudenberg am Main in de deelstaat Baden-Württemberg. Vlak bij de Beierse grens vinden wandelaars, natuurvrienden, kunstliefhebbers en gourmets beslist hun gading. Het romantische Taubertal, omgeven door bossen en weiden, wijngaarden en zacht glooiende hellingen nodigen uit tot ontspanning. Of je nu kiest voor een langeafstands- of een luswandeling, een pelgrims- of een themapad, het Liebliches Taubertal heeft voor elke wandelgast de juiste route.

Rheinheitsgebot

In het Liebliches Taubertal wordt vandaag net zoals 500 jaar geleden nog steeds gebrouwen volgens het Rheinheitsgebot, dat bepaalde dat bier alleen gemout graan, water en hop mocht bevatten. Naast diverse evenementen zijn er ook 3 nieuwe bierwandelingen: de *Distelhäuser Bierwanderweg*, de *Herbsthäuser-Bierwanderweg* en de *Landwehr-Bräu-Bierwanderweg*. Op deze wandelingen (van 8 tot 11 km) start je telkens aan een brouwerij en trek je door een aantrekkelijk landschap. Vóór of – misschien wel beter – na de wandeling kan je in de brouwerijen proeven van het bier uit de streek.

👍 Tussen Rothenburg ob der Tauber en Freudenberg am Main verbindt de *Panoramaweg* langs 133 km de culturele en landschappelijke hoogten van de regio. Je ontdekt hier een betoverend panorama op mooie oude binnenstadjes met veel vakwerkhuisen en middeleeuwse gebouwen, imposante kastelen, traditionele paleizen en unieke kloosters. De ideale plaats voor een lekker glas witte wijn uit een *Bocksbeutel*, de typische ronde, afgeplatte fles in de vorm van een kalebas...



Wandelarrangement

Panoramaweg Noord-Liebliches Taubertal (5d/4n)

- 4x overnachting incl. ontbijt
- 3x wijnproeverij in Beckstein
- Kuurtaxen in Bad Mergentheim en Wertheim
- Rondleiding door Bad Mergentheim
- Toegang tot Residence Palace Bad Mergentheim of het wildpark
- Wandelkaarten
- Wandelingen naar Tauberbischofsheim (26 km), Beckstein (14 km) en Bad Mergentheim (15 km)

Prijs p.p. vanaf € 359,-

www.bad-mergentheim.de

Meer info

Tourismusverband "Liebliches Taubertal" e.V.
 ☎ +49(0)9341 82 5806
 ✉ touristik@liebliches-taubertal.de
 🌐 www.liebliches-taubertal.de

LIEBLICHES
TAUBERTAL

FRÄNKISCH GUT



Die prächtig gefiederten Wiedehopfe nisten in alten Bäumen und in Rebhütten. Wenn der Wiedehopfvater von weitem seine Rufe ertönen lässt, erwarten ihn die Jungvögel am Einfugsloch (u.l.).

„Aber Papa, das ist zu kompliziert, das liest kein Mensch.“ Daraufhin veröffentlichte er ein Kinderbuch mit umfassenden Informationen: „Mit dem Wiedehopf durchs Jahr“ (zu bestellen bei Claus.G. Krieger@t-online.de).

Scheuer Geselle

Wiedehopfe sind Höhlenbrüter und nisten natürlicherweise in Spechthöhlen oder Trockenmauern. Dazu brauchen sie alte Bäume, aber auch Rückzugsmöglichkeiten in Streuobstwiesen, denn sie sind sehr störungsempfindlich. Auf dem offenen Boden im Rebberg können sie mit ihren langen Schnäbeln Maulwurfsgrillen, Larven und Raupen erbeuten: Sie sind die idealen Schädlingsbekämpfer, was inzwischen auch viele Winzer wieder zu schätzen wissen.

Als Savannenvögel mögen sie es warm. Den Winter verbringen sie in der Sahelzone Afrikas, wohin einige sogar direkt über das Mittelmeer fliegen – und zwar einzeln, nicht als Schwarm, ein wahres Kunststück. Zum Brüten kommen sie immer wieder dahin zurück, wo sie geboren sind, und gehen dann eine Saison ein. Das Weibchen legt sieben bis neun Eier und wärmt die Küken, bis diese Federn haben, das dauert ab dem Schlüpfen ungefähr 14 Tage. In dieser Zeit versorgt das Männchen sie mit Futter. Sobald die Jungen ein Federkleid tragen, füttern beide Elternvögel. Aber bereits eine Woche nach dem Ausfliegen müssen die Jungvögel sich schon selbst versorgen.

Der Wiedehopf gehört zu den gefährdeten Arten. Vor 1965 gab es einen recht großen Bestand im Oberrheingraben. Die immer intensiver werdende Landwirtschaft und die Flurbereinigungen aber entzogen den Vögeln ihre Lebensgrundlage. Seit 1985 erleichtern Mitglieder des Nabu dem Vogel die Wiederansiedlung. Sie bauen Nistkästen, oft in Kooperation mit den Winzern in deren alten Rebhütten. 2006 wurde das erste Wiedehopfweibchen im Tuniberg gesichtet. „Seither kommen mehr und mehr hierher, weil es hier die 5-Sterne-Hotels hat“, sagt Krieger schmunzelnd. Dass sich sein Einsatz lohnt, zeigt die ab 2009 angestiegene Kurve des Wiedehopfbestands. Mit etwas Unterstützung vonseiten des Menschen sollte es gelingen, den Vogel wieder als Stammgast zu gewinnen.

Naturschutzwart Claus Georg Krieger beobachtet eine seiner Niststationen.



Gestank kriegen Sie eine Woche lang nicht los“, sagt Naturschützer Claus Georg Krieger aus eigener Erfahrung. Ihn hat es schon einmal erwischt, als er einen selbst gebauten Nistkasten öffnete, um die Vogelungen zu zählen.

Viermal zwischen April und Juli schwingt sich der passionierte Naturschutzwart auf das E-Bike, um im hügeligen Gelände des Tunibergs 70 Niststationen abzufahren. 22 davon sind dieses Jahr belegt. Mit dem Zählen der Jungen erstellt er eine Statistik über den Bestand der Wiedehopfe im Tuniberg. Vor 14 Jahren – noch im Jahr seiner Pensionierung als Gymnasiallehrer – hat er damit angefangen und mittlerweile umfassendes Wissen über Wiedehopfe gesammelt. Das hielt er auf vielen Papierseiten fest, was seinen Kindern die Aussage entlockte:

